

Leuber beim Menken. 1986. Dänisches Wappenbuch, 345. von M. E., 4. 3. U. Perif. XVIII. 1521 — 23. Hübner, III. 2. 988.

Lynden von Aspermont und Lynden. Der Freih. Adrian L., wurde im J. 1732 Reichsgraf unter den Namen von A. und L. von M. E., 21.

Lynker. Eine aus Hessen stammende Familie, aus welcher der berühmte Jenaische Rechtslehrer, zuletzt wirkliche Reichshofrath Nicol. Christoph L. vom K. Leopold I. am 7ten October im Jahre 1688 zu des h. röm. R. Ritter und Edl., und v. K. Karl VII. im Jahre 1743 zum Reichsfreiherrn erhoben wurde. Das Adels- und Freiherren-Diplom stehen beide in meinem N. Ch. Reichshofr. von Lynker. Eisenach, (1789) u. 1795. fl. 8. 124 — 64. Estor, in den markburgischen Beiträgen z. Gelehrs., I. B. I. St. 146. und folg. hat eine genealog. Tabelle. F. W. Strieders IX. B. der Grundl. zu einer hess. Gelehrten- u. Schriftsteller-Gesch. 179 — 185. Hörschelmanns Samml. 49. Sinap, II. Th. 374 — 76. Gauhe, Anh. 1672 — 74. Wappen in Sieb-

macher = Weichel. Wappenb. und Suppl.

Lyro. Der Rathspröcolist des galizischen Landrechts Rudolph Franz L., wurde im J. 1784 galizischer Ritter, v. M. E., 174.

Lys du, oder von d. Lizen. Ein schlesisches Geschlecht, das zu seinem Stammvater den Bruder der Johanna d'Arc, oder des heldenmüthigen Orleansischen Mädchens gehabt haben soll. Der letzte dieses Geschl. Isaac François du Lys starb nach dem J. 1724. Spener, Op. herald. P. II., 119. Sinap, 796. u. 97.

Lyssau, Lissau, Lissow. 1) Ein altes Geschlecht, d. aus der Mark Brandenburg, wohin es aus Pommern gekommen, sich nach Böhmen wendete. Micrál, VI. B. Gauhe, II. 666. — 2) Den Freiherrn Rudolph Joseph erhob der K. Leopold I. im J. 1702 zum böhmischen Graf. v. M. E., 21.

Lyzen, Lietzen. Ein in Pommern u. im Mecklenburgischen begüterttes Geschlecht, welches jedoch i. letztern nicht mehr wohnt. Micrál, 500. Siebmacher, V. Th. 170. N. 2. Von Meding, I. N. 500.

M.

Maasburg. Der Hofagent Johann Baptist v. M., wurde im Jahre 1794 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. v. M. D., 68.

Maase von oder von der. Vorher Mafius, ein geborner Mecklenburger und k. dän. Staatsrath, wurde im Jahre 1710 v.

K. Friedrich IV. in den Adelsf. erhoben. Zedlers U. Lex. XIX., 9. und 10.

Macchio. Der k. k. Kammerdiener Johann Baptist M., wurde im Jahre 1807 geadelt. von M. D., 223.

Macch v. Palmstein. Der fürstlich Löwenstein. Justizrath Joseph M., wurde im Jahre 1794 mit Edler von P. geadelt. von M. E., 367.

Macchenheimer, Mauchenheimer v. Zweibrücken. Ein rheinländisches Geschlecht, d. zwischen 1382 u. 1574 vorkommt, in welchem Jahre es ausgestorben zu seyn scheint. Humbracht, Tab. 219. Von Meding, I. N. 501.

Maczewitz. Ein meißnisches Geschlecht, von dem bloß das Wappen u. dessen Beschreibung zur Zeit bekannt ist. Siebmacher, I. Th. 158. N. 5. Von Meding, I. N. 502.

Maczfried. Schlesiſche Edelleute, die wahrscheinlich ausgestorben sind. Sinap, II. 797.

Macz. Der Hof- u. Kammerjuwelier Franz M., wurde i. Jahre 1791 Ritter mit Edler v. von M. D., 129.

Macz von Leiberich. Der k. östreichische Oberste und Ritter Carl von M., wurde im J. 1791 Freiherr. v. M. E., 76.

Macmachon. Cornelius M., wurde wegen 9jähriger östreichischer Militär-Dienste im Juli des Jahres 1758 Ritter. v. M. D., 129.

Mac Neven O'Kelly ab Aghrim. Der D. der Philosophie und Medizin, Profess. und

Rector d. medizinisch. Studiums der U. Prag, nachher Präses u. Director der medizinischen Facultät dieser U., Wilhelm Mac Neven, Adoptivsohn des Wilhelm D. K. a. U., wurde im Jahre 1755 Ritter, und 1767 Freiherr. von M. D., 129. u. E., 76.

Macquier. Schlesiſche Freiherrn. Sinap, II. 376.

Macula v. Salfeld. Der Unterlieutenant Joseph M., w. im Jahre 1821 mit Edler von geadelt. von M. E., 367.

Maczak von Ottenburg. Den Brüdern Franz u. Joseph M., wurde ihr Adelsstand mit d. Beiworte von D. bestätigt. von M. E., 367.

Madak. Der Oberlieuten., Johann M., wurde im J. 1787 geadelt. von M. E., 367.

Madalensky. Ein schlesiſches Geschlecht. Sinap, II. 797.

Mader. 1) Johann Casp. M. aus einer Ueberlingisch. Rathsfamilie zu Nördlingen, wurde den 5ten Februar im J. 1765 vom K. Joseph II. nobilitirt. N. von Lang, 438. — 2) Der D. der Rechte und Statistik zu Prag, Joseph M., wurde im J. 1815 Ritter. von M. D., 129.

Madernini von Taubenberg. Die Brüder u. d. Rechte D. Joseph Albert u. Franz Anton, wurden im Jahre 1786 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 367.

Maderny. Anton M. aus Parma, zu München, erhielt v. König von Baiern den 25ten Januar im Jahre 1808 ein Freiherrn-Diplom. N. von Lang, 182.

Maderour. Der königlich bairische Rittmeister Ludwig Joseph Heinrich M., aus Besoul in Frankreich, bewies seinen Adel bis auf das Jahr 1695 zurück. N. von Lang, 438.

Madrigky. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 798.

Madrowsky. Johann Joseph M., gewesener österreichischer Offizier, wurde im Jahre 1768 Freiherr. von M. E., 76.

Madruz. Eine alte ansehnliche Familie in Tyrol, die im 16ten Jahrhundert sich in kaiserlichen Diensten sehr hervorgethan hat. Gauhe, Anh. 1675. und folg.

Maederer v. Ehrenreichscren. Die Gebrüder Joh. Jacob, Johann Ignaz, Ferdinand, Sebastian, Matthäus Joseph, Johann Friedrich und Joh. Matthias M., wurden im J. 1700 mit dem Zusatz von E., und im Jahre 1733 Johann Jacob und Johann Friedrich mit demselben Zusatz zu Rittern erhoben. v. M. D., 129. und F., 367.

Maegerl. 1) Ritter d. steyerischen Landmannschaft, kommen im Jahre 1652 — 1690. vor. Schmutz, II. 475. — 2) Franz Heinrich Joseph M. auf Weissenfelden, Haag u. Wegleiten, bairischer Reg. R. u. dessen Bruder Ferdinand Joseph, österreichischer R. R., wurden im Jahre 1708 zu Freiherrn erhoben. von M. D., 68.

Maegerl von Wegleiten. Der niederösterreichische Regimentsrath Ferdinand Joseph M. von W., wurde im Jahre 1705 Ritter. von M. E., 174.

Maehrenholz, Marenholz, (nicht aber das unten vorkommende Mahrenholz. Eine sehr alte niedersächsische Familie. Zedlers U. Ver. XIX., 166. Pfefingers lüneburgische Familien. I. Th., 14. Behrs Append. der Steinb. Genealog. Gauhe, I. 961. u. f. Lüdersens Samml.

Maemmingen, Mammingen. Eine aus Oestreich nach Luzern sich wendende Familie, die zwischen 1232 u. 1697 vorkommt. Gauhe, I. 962.

Maendel von Steinfels. Eine bairische Familie. Buceslin. Gauhe, I. 963.

Maendl von Unterbusch. Der Hauptmann Michael M., wurde im Jahre 1793 mit dem Beiworte von U. geadelt. v. M. E., 370.

Maennich, Maennichl. Niederschlesische Freiherren. Gauhe, I. 1062. Sinap, II. 376 — 79.

Maemmingen. Vielleicht Mäm-mingen, Maemminger. Seifert, Tab. 26. und 27.

Maentuaen. Franz M., w. im Jahre 1716 nobilitirt. von M. E., 371.

Maerz von Maerzthal. Der k. o. Hauptmann Ant. M., wurde im Jahre 1812 mit dem Beisatz von M. geadelt. v. M. D., 223.

Maessenhausen. Der bairische Truchseß Joseph M. zu München, erhielt den 29. April im Jahre 1816 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 121.

Maetsch, Matsch, Metsch. Ein gräfliches Geschlecht in Graubünden, u. in Tyrol. Die männlichen Glieder dieses Geschlechts

wurden ehemals unter die 4 Jäger des römischen Reichs gerechnet, und besaßen im St. Rühr das Erbtruchsessnamt. Sie sind im J. 1504 ausgestorben. Brandis, tyroler Ehrenkränzl. Gauhe, I. 1003. und f.

Maffay von Glattfort. Der landschaftliche Secretär Christoph Fabian M., wurde im J. 1761 mit Edler von G. Ritter. von M. D., 150.

Maffei. 1) Anton Matthäus M., Erzherzog Ferdinands Rath aus Tyrol, und sein Bruder Johann Jacob, Leibmedicus, erhielten v. K. Ferdinand III. ein Ritter- u. erbl. Pfalzgrafendiplom. R. von Lang, 458. und f. — 2) Der Großhändler und Tabakfabrik-Besitzer Peter Paul M. aus Friaul, erhielt vom K. von Baiern den 31sten August im J. 1808 ein Adels- u. Ritterdiplom. Ders. 439.

Maffioli. Der Apotheker, D. Franz M. in Mähren, wurde im J. 1761 geadelt. v. M. D., 223.

Magauer von Greiffenberg. Der pensionirte östreich. Major Matthias, wurde im J. 1796 mit jenem Beinamen geadelt. v. M. E., 367.

Magdich von Magdenau. Der Oberlieutenant Anton, w. im Jahre 1778 mit jenem Zusatz nobilitirt. v. M. E., 368.

Mager v. Fuchsstadt. Eine kärnthner Familie, die das Erbstäbelmeisteramt in Cärnthen hat. Bucelin, Stemmat. P. III. Me-gis. Annal. Carinth. Gauhe, I. 963.

Magerl. B. der aus dem Deszreich. abstammenden, aber schon bei 300 J. in Baiern ansässigen Familie, erhielt der Regierungsrath Franz Heinrich Joseph zu Burg-hausen, für sich und seine Descendenz den 12ten Juni im J. 1708 v. K. Joseph I. ein Freiherren-Diplom. R. von Lang, 182. u. f.

Magg. Der D. der Medizin, Franz Aloys M. in Mähren, wurde im Jahre 1761 geadelt. v. M. D., 223.

Maggioni. Der Plahauptmann Franz M., wurde im J. 1775 geadelt. v. M. E., 368.

Magir. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 798.

Magne. Der Agent der Armade in Piemont, Benedict M., wurde 1705 in d. Reichsabelstand erhoben. v. M. E., 368.

Magnus oder Arleben Mag-nus genannt. Zu den im I. B. d. N. L., S. 92. kann noch beigefügt werden: von Meding, I. N. 503.

Magusch. Der Arentator Caspar M. zu Medzibor, wurde im Jahre 1722 reichsadlich und im Jahre 1729 böhmischer Ritter. v. M. E., 174. u. 368.

Magyary v. Nemel. Der Oberstwachmeister Stephan und sein Bruderssohn Stephan Nemel Elias Magyary, wurden im Jahre 1773 mit dem Beiw. von Nemel geadelt. v. M. E., 368.

Mahler. Der Hofkriegskanzlei-Registrator Anton M., w. im Jahre 1723 in den Reichsabelstand erhoben. v. M. E., 368.

Mahlern v. Mahlenstein. Der hannöver. Major, Siegm. M., wurde im Jahre 1807 mit dem Beisatz von M. in d. Adelsstand erhoben. v. M. C., 368.

Mahrenberg. Ein steyer-märkisches Geschlecht, das 1199 — 1384 vorkommt. Schmuß, II. 479.

Maiershofen zu Aulenbach. Diese adeliche u. zum Theil freiherrliche Familie war im Rittercanton Ottenwald in Franken anseßig. Biedermann, D., Tab. 329. u. ff.

Maiershofen auf Klingenberg. Aus Schlessien stammend, erhielt der mainzische Geh. Rath August Maximilian vom K. Ferdinand II. den 15ten März im Jahre 1631 das Adels- und Ritterz-, und vom K. Leopold I. d. 15ten März im Jahre 1696 das Baronats-Diplom. R. v. Lang, Suppl. 56.

Mailath de Szekely. Eine östreichische adeliche, längst schon gräfliche Familie. Von Schönfeld, Adelschem. I. 212.

Maillet. Johann Franz M., wurde im Jahre 1720 geadelt. von M. C., 368.

Mainoni von Intignano. Der k. k. Rath und Tabak-Fabrikz-Director Stephan M. in Mayland, wurde im J. 1820 nobilitirt. v. M. D., 223.

Mair von Rindberg. Der Oberwachmeister Anton Longin M., wurde im Jahre 1760 Ritter mit dem Beisatz von R. v. M. D., 130.

Mairhauser von Spermannsfeld. Der Landes schützenhauptmann Johann zu Bogen,

wurde im Jahre 1804 mit jenem Beinamen nobilitirt. von M. C., 368.

Maison von Lobenstein. Der Hofkriegs-Vicebuchhalter, Johann M., wurde im J. 1817 mit dem Zusatz von L. nobilitirt. von M. D., 223.

Maister. Ritter in Steyermark. Schmuß, II. 481.

Maistrelli von Sonnenhof. Franz Bigil, fürstl. tridentinischer Hofrath, wurde i. J. 1805 mit dem Beiwort von S. geadelt. von M. C., 369.

Majti. Die Brüder Johann Friedrich und Franz Xaver, wurden im Jahre 1702 nobilitirt. von M. C., 369.

Majunka. Der östreichische Rittmeister Anton M., wurde im Jahre 1760 geadelt. v. M. D., 223.

Matowetzky, Matowietzky. Ein schlesischer Adel. Sinap, II. 797.

Malachowski. Hyacinth, Edler von M., wurde im Jahre 1800, und Stanislaus Edler v. M. im Jahre 1804 in den galizischen Grafenstand erhoben. v. M. D., 24. und C., 21.

Malaise. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 798.

Malanotte von Calde's. 1) Der Rath der Appellations-Kammer in Böhmen, Carl und seine beiden Brüder Anton und Leopold, wurden im Jahre 1702 und der Rath Georg Sebastian und Franz im Jahre 1719 alte Ritter mit dem Zusatz von C. von M. C., 174. — 2) Dem D. der Rechte Carl Anton Bernardin, wurde im Jahre 1765

der im J. 1612 ertheilte Reichsadel bestätigt. v. M. E., 369.

Maldegem. Eine brabantische Familie, davon der Graf Johann Dominick von M., kais. Generalfeldmarschal = Lieutenant, Staatsrath und Gouverneur zu Vilvorde gewesen. L'Erection de toutes les terres du Brabant. p. 100. Gauhe I. 963.

Maldiff. Ein altabl. meißnisches Haus, das auch im Nassauischen Besizungen hat. N. genealogisches Handb. 1777. 197. und f. 1778. 343.

Maldura. Die Brüder Friedrich, Johann Ferdinand, Galeazzo und Jacob, wurden im Jahre 1820 Grafen. von M. E., 22.

Malenicza v. Stamora. Die Senioren bei dem raikisch. Stadtmagistrate zu Temeswart, wurden im Jahre 1773 mit d. Beinamen von St. nobilitirt. v. M. E., 369.

Malfatti. Valerian v. M. wurde im Jahre 1736 Reichsfreiherr. von M. E., 76.

Malfatti von Rohrbach zu Dezza. 1) Der General-Director der vorder-östreichischen Lottokammer, Joh. Baptist und dessen Bruder Franz, wurden i. Jahre 1785 mit dem Zusaze v. N. und D. nobilitirt. von M. E., 369. — 2) Der Großhändler Jacob Fr. in Wien, wurde im Jahre 1806 Ritter. v. M. E., 76.

Malfattis v. Campo Marzio et Scala Monte. Wurde im Jahre 1716 Ritter. von M. E., 174.

Malkos, Malcoz. Ein altes längst ausgestorbenes fuldaisches Geschlecht, dessen Stammhaus Malcoz, im Fuldaischen gelegen, und dessen nach 1362 in Urkunden nicht mehr gedacht wird. Schannats fuldaischer Lehnhof, 129. Salver, 219. 222. 245. 252. 257. 265. 388. Siebmacher, II. Th. 74. N. 13. Von Meding, III. N. 505.

Malkovsky von Dammwalden. Der östreichische Hauptmann M., wurde im J. 1818 mit Edler von D. geadelt. von M. D., 223.

Mallaesce de Fidelitate. Die Brüder Uadislauß u. Constantin, wurden im Jahre 1718 mit dem Zusaze d. F. nobilitirt. v. M. E., 369.

Mallendein, Mallentheim, Malendein Veterani, Malentintin. Eine alte adliche und nachher gräfl. Familie in Cärnthen, aus welcher Johann Christoph Freiherr M. von B. i. J. 1719 Graf wurde. Gauhe, I. 963. und f. Leopold, III. B., 470—481. Hartmanns Samml. Die Ahnentafel der Gr. Marie Anne von M., vermählten Gräfin von Falkenstein steht in Leopold bei S. 329.

Mallinarich von Silbergrund. Der Oberlieuten. Gregor M., wurde im Jahre 1793 mit dem Beisatz von S. geadelt. von M. D., 223.

Mallinkrodt. Ein westphälisches Geschlecht, besonders im Stift Münster begütert, und d. auch zum Theil in den Grafenstand erhoben wurde. Siebmacher, I. Th. 189. N. 8. Von

Meding, III. N. 506. Gauhe, I. 964.

Mallordi von Bessenye.

1) Der östreichische Oberste Johann Joseph M., wurde im J. 1773 mit dem Beinamen v. B. geadelt. von M. E., 369. —
2) Der östreichische Hauptmann Heinrich Ludwig M. von B., wurde im Jahre 1785 Freiherr. Ebend., 76.

Malowetz. Eins der ältesten böhmischen adelichen Häuser, das aus Croatien gekommen ist. Balbin, Histor. de S. Montis Przibramensis. Gauhe, I. 965. II. 667. Zedlers u. Lex. XIX. 764.

Malowetz von Cheinow und Winterberg. Die Brüder Ferdinand Ignaz u. Ernst Wilhelm, wurden mit ihrem Vetter Joseph im Jahre 1760 in den Freiherrenstand erhoben. v. M. D., 68.

Malsburg von der Malspurg. Ein altes hessisch. Geschlecht, welches das Erbschenkenamt d. Stifts Corvey führte, und das mit Carl dem G. im 5ten Jahrhundert aus Frankreich kam. Joh. Legner, Corv. Chronik. Cap. 56., 1200. u. dessen Stammbuch der Herren v. Malsburg. Mühlhausen, 1587. 4. Seiferts Genealogie adelicher Eltern und Kinder. Tab. 28. und dess. Ahnentaf. I. Th. Büschings Erdbeschr. III. Th. I. B. 813. nach der 5ten Aufl. Von Meding, I. N. 504. Gauhe, I. 965. u. f. Spangenberg's Adelspiegel, II. Zedlers u. Lex. XIX. 768.

Malscitzki, Malschitzky. Ein pommerisches, also genann-

tes Geschlecht der Freien. Miscral, 501. Siebmacher, V. Th. 170. N. 11. Von Meding, III. N. 507.

Malsen. Barone von Tilborch, ursprünglich Niederländer, die sich nach Elsaß wendeten, wo sie im Jahre 1680 als freiherrlich anerkannt wurden. N. von Lang, 183.

Malsleben. Eine uralte thüringische Familie, die in thüringischen Urkunden und Schriftstücken im 12ten bis 14ten Jahrhundert oft vorkommt, aber im letztern ausgestorben zu seyn scheint. Gauhe, Anh. 1676.

Maltitz. Ein meißnisches u. schlesisches, auch in Böhmen begütert Geschlecht, von d. man aus der Aehnlichkeit der Wapen vermuthet, daß es mit den von Miltitz einerlei Urspr. sey. Sinap, I. Th. 627. II. Th. 799. Seiferts Genealogie adelicher Eltern und Kinder. 351. und f. König, II. Th. 662—73. Angel, a. a. D. Dreyhaupt, K. II. 91. Siebmacher, I. Th. 152. N. 5. Albin, 66. Gauhe, I. 966. und f. Zedlers u. Lex. XIX. 780. Von Meding, I. N. 505. Balbin, Misc. Bohem. Lib. 3. p. 8.

Malhan, Malzen, Moltzan. Grafen und Freiherren, aus Pommern stammend, u. in Mecklenburg und Schlesien, wo sie schon zu Anfang des 10ten Jahrhunderts florirten, begütert, auch daselbst die gräfliche Würde führten. Iselin's, basler Lexik. Sinap, I. 56—62. II. 144. Schöpfins, Alsat. illustrata T. I. Wagneri Vita Leopoldi p.

515. Von Sommersberg, S. R. Siles. T. II. 248. Hübners Genealogie, III. 923—926. Gauhe, I. 1043. Westphal Mon. inedit. T. III. tab. 5. Von Krohne, II. 301—306. u. 441. Siebmacher, I. Th. 166. N. 1. und V. Th. 153. N. 2. Hartmanns Samml. Zedlers U. L., XIX. 793—797. Bucelini Stemmat. T. III. 287. Reichsstaatshandb. 1770. II. 88. u. f. Miscral, 507. Von Meding, I. N. 555.

Malzick. Eine schlesische Familie. Einap, II. N. 799.

Mameli. Franz Ant. M., wurde im Jahre 1738 geadelt.

Mamuca della Torre, Turri oder v. Thurn. Eine vom K. Leopold I. im J. 1701 in den Grafenstand erhobene österreichische Familie, die aus Italien stammt, aber mit der Thurn und Tarischen Familie nicht verwandt ist. Hübner, Suppl. 1740. 243—51. Fortsetzung des Budäussch. allgem. historischen Lex. Anhang, fol. 1413. Gauhe, II. 668—70. von M. D., 24.

Mamula v. Trinkenfeld. Der Hauptmann Maximil. M., wurde im Jahre 1790 mit jenem Zusatze geadelt. von M. C., 369.

Managetta u. Lerchenau. Der Directorial-Hofrath u. Vicepräsident d. niederösterreichischen Nezepräsident. und Kammer, Reichsritter Johann Joseph Martin, wurde im Jahre 1753 Freiherr. von M. D., 68. und f.

Manakovich von Seldenfeld. Der österreichische Hauptmann Joseph M., wurde im J.

1801 mit dem Beisatze von S. geadelt. von M. D., 223.

Mankšitz, Mankšitz. Eine sächsische und schlesische Familie. M. f. auch die Kolatzkowsky und die von Tschirsky. Einap, I. 628. und 1000. Henel, Silesiogr. renov. Cap. 8. p. 701. Siebmacher, I. 59. N. 8. Von Meding, II. N. 526.

Mandel v. Mandelstein. Joseph M., ein feyermärkischer Freihofsbesitzer, wurde im Jahre 1796 mit jenem Beisatze nobilitirt. von M. C., 369.

Mandell. Ein freiherrliches Geschlecht, das im Jahre 1811 am 4ten April in die feyerliche Landmannsch. aufgenommen wurde. Schmuß, II. 481. und 85.

Mandelli von Loeueneichen. Der niederösterreich. Salzverwalter Joseph M., wurde im Jahre 1820 mit dem Beisatze v. L. nobilitirt. von M. C., 370.

Mandelsloh von. Ein uraltetes braunschweigisches Geschl., das auch in Mecklenburg, Niederlausitz und später in Thüringen begütert ist. Königs Adelshist. III. Th. 748—56. Pessingers Hist. von Braunsch. I. Theil. 265—76. Mußhards Brem. u. verd. Rittergesch. 387. Paulini annal. Isenac. Angeli Annal. March. Brandenb. Spangenberg's Adelsch. Bucelin, Stemmat. germ. Zedlers U. Lexik. XIX. 910—13. Treuers Geschl. Hist. der von Münchhausen. Olearii persian. Reisebesch. Sagittar, Gleich. Historie. 320. Gauhe, Adelsl. I. 967—69. Müllers sächs. Ann. 116. u. f. Hörschelmanns gen. Adelschift. I.

Theil. 71—80. Dessen Sammlung, 50. und 51. Einige Anmerkungen von dem Alterthum des Geschl. der v. M. i. d. Bochenfchr. für die Noblesse. 4. St. 349—52. u. 5. St. 65—72. Uechtrich, Geschl. Erz. 1. Theil. T. 48. Harenberg, Hist. eccles. Gandersh. p. 1570. Neues g. Handbuch, 1777. 298. und f. 1778. 344. Siebmacher, 1. Th. 181. N. 10. Von Meding, I. N. 506. Tyroff, I. 26. N. 1.

Mandelstein. Edle in Steyermark. Schmutz, II. 485.

Manderscheid. Diese Grafen und Herren stammen v. des Arnolph, Röm. Kaisers Sohn Schwantibold, und so nach aus Carolingisch. Geblüt, und theilten sich im 15ten Jahrhund. ab, in Mandersch. Birneburg oder Schleiden, Geroldstein u. Blanzenheim, welche im Jahre 1780 den 6ten December ausst., und in Mandelsch Kayl oder Falkenstein und Daun, davon die erste Linie auch ausgest. Spener, Hist. insign. p. 242 seq. T. 10. N. 3. 4. Hübner, II. T. 377—381. Siebmacher, I. 14. N. 2. VI. Th. 14. N. 4. 5. 6. Von Meding, III. N. 508—512., 416—23. Hartmanns Samml. Ischachwitz, Herald. p. 255. fig. 93. Souveraine von Europa, 380. u. f. Zedlers U. Lexik. XIX. 915—922. Durchlaucht. Welt, II Th. 678—680. Triers Wappenb. 569.

Mandilli von Herzstadt. Der Rechnungsführer der Lotto-kammer, Johann zu Bohlen, w. im Jahre 1783 mit Edler von H. nobilitirt. v. M. C., 370.

Mandl von und zu Deutenhofen. Johann M. aus Schwaben gebürtig, welcher der prager Schlacht beigewohnt, diese beschrieben, darauf in mehreren bayerischen Diensten bestellt gewesen, erhielt vom Kaiser Ferdinand III. ein Freiherrndiplom den 12ten September im Jahre 1653. R. von Lang, 183. und f.

Manduch von Sziesing. Der Hauptmann Johann Jos., wurde im Jahre 1769 mit dem Beiwort von S. nobilitirt. von M. C., 370.

Manfroni von Manfort. Anton M. aus Trient, erhielt im Jahre 1766 die Bestätigung des Reichsadelstandes mit dem Zusaze von M. von M. C., 370.

Manfroni von Sonnenthal. 1) Der bayerische Rittmeister Joseph Leonard, bischöfl. trident. Pfleger zu Tramin; w. vom K. Carl VI. am 25. Dec. im Jahre 1739 nobilitirt. R. v. Lang, Suppl. 121. — 2) Die Brüder Johann Jacob, Johann Friedrich und Joseph Anton, w. im Jahre 1726 mit dem Zusaze von M. nobilitirt. von M. C., 174.

Mangeot. Der Oberstwachmeister Heinrich Hubert M., w. im Jahre 1768 geadelte. v. M. C., 370.

Manger von Kirchsberg. Der pensionirte Hauptm. Andreas M., wurde im Jahre 1811 mit dem Beisaze von K. nobilitirt. v. M. D., 223.

Mangold. Ein f. sächsisches

Geschlecht. Von Uechtrig, Geschlechtsz. I. Th. 88. Taf.

Mangste. Joseph Sebast. M., Steuer- Revisor ic., erhielt vom Churf. Carl Theodor, als Reichsvicar, am 28ten April i. Jahre 1792 ein Edeln- u. Ritterdiplom. N. v. Lang, Suppl. 122.

Manhardt v. Manstein. Der niederösterreich. ständische Obereinnehmer Joseph, wurde i. Jahre 1815 mit dem Beisatz v. M. nobilitirt. von M. D., 224.

Mann, genannt von Ziechler, u. hießen bloß Ziechler bis 1618, wo sie geadelt, und einer von ihnen, Johann, d. Namen M. annahm. Seine Söhne erhielten vom Ch. Karl Theodor den 9ten August im J. 1788 ein Ritterdiplom. N. v. Lang, 440.

Mann von Mansbach. Der Oberleutenant Johann Anton M., wurde im Jahre 1769 mit dem Beinamen von M. geadelt. von M. G., 370.

Manner. Der k. k. Rath ic., Raymund Wolfgang v. M., wurde im Jahre 1755 in den Reichsadel- und im Jahre 1782 in den Reichsritterstand mit Edler von erhoben. Leopold, III. B. 482 — 86. v. M. D., 224.

Manneth v. Festenburg. Der Militärwirthschafts-Verwalter, wurde im Jahre 1790 mit Edler von F. nobilitirt. v. M. G., 175.

Mansbach. Eine d. Ritterort Rhön und Werra immatriculirte Familie, welche aber wohl von den hess. Mansbach verschieden ist. Biedermann, N.

B. I. Verzeichniß. Tyroff, I. Taf. 136. N. 2.

Mannsberg. Ein ausgestorbenes steyermärkisches Rittergeschlecht. Schmutz, II. 487.

Mannsberg v. Obereich. Eine ausgestorbene Familie in Steyerm., deren Güter die v. Klevenhütten geerbt haben sollen. Schmutz, II. 487.

Manowarda von Janca. Der Bürger zu Lemberg, Anastas, wurde im Jahre 1788 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. G., 371.

Manquet. Der Advoc. Florian M., wurde im Jahre 1794 mit Edler von geadelt. v. M. D., 224.

Mans. Auch zuw. Schomansen genannt, ein elsassisches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 151. N. 10. Von Meding, III. N. 513.

Mansbach. Ein hessisches Geschlecht. Bucelini Germ. Sac. Estors Ahnenpr. Tab. 8. Schannat, Client. Fuld. p. 129. Siebmacher, I. 142. N. 1. B. Meding, I. N. 507. Gauhe, I. 969.

Mansfeld, Mannsfeld, auch Mansfeld und Fondi. Edle Herren zu Querfurt. Eine gräfliche u. zum Theil fürstliche Familie in Thüringen. F. Heinrich Franz erhielt im Jahre 1709 die Bestätigung des im J. 1691 erhaltenen Reichsfürstenstandes mit dem Uebergang auf seine Brudersöhne und dessen Erstgebornen. von M. G., 4. Zedlers U. Perik. XIX. 1053. Gauhe, II. 670 — 691. N. N. 1805. No. 168. 2088. Gottfr. Hoff-

manns Ehre des fürstlichen und gräflichen Hauses von Mannsfeld. Leipzig, 1712. 7. gr. u. 1718. 8. 8. ggr. mit vielen genealogischen Tabellen. Hübner, II. 334—346. Imhof, Notit. Proc. Imp. Lib. V. Cap. 10. 12. Cyr. Spangenberg, mannfeld. Chronik. Eisleben, 1572. f. im 2ten Theile, der 3te Th. im Manuscripte? Quersfurtische Chronik, Erfurt 1590. 4. Euseb. Christ. Franke, genaue und ausführl. genealog. histor. Beschreibung der mannfeldischen Grafen und Herren. Leipzig, 1723. 4., mit einigen genealog. Tabellen. Joh. G. Zeidler, achthundertjähriger Stammbaum d. Gr. von Mannsfeld. 1703. und von einem Andern unter dem Titel: Staat von Mannsfeld, wieder aufgelegt. 4. ggr. Dabei befindet sich eine Stammtafel in Kupfer gestochen. Von d. letztern Fürsten Gr. von M. u. in Ch. C. Weizens Museum, III. B. 2. St. N. 3. Hartmanns Samml. Zedlers u. Lex. XIX. 1054—77. Von Rohr, Merkwürdigk. vom Unterzeichn. 517. und ff.

Mansspberg, Mansberg.

1) Ein schwäbischer Adel. Siebmacher, II. 100. N. 8. Von Meding, III. N. 514.— 2) Ein ausgestorbenes steyerländisch. Geschlecht, das 1168—1322 vorkommt. Schmutz, II. 487.

Mansdorf. 1) Eine freiherrliche oberösterreichische Familie, die vom K. Leopold im Jahre 1702 in den Adels- und 1713 vom K. Karl VI. in den Freiherrenstand erhoben wurde. Anselme Hi-

stor. geneal. T. VII. p. 677. und ff. Von Hoheneck, Besch. von Oestreich. T. I. 712. T. II. in Suppl. p. 76. Gauhe, II. 692—96.— 2) Der oberösterreichische Landschafts-Einnehmer, Georg Joseph Edler von M., wurde im Jahre 1709 mit dem Prädicat Edler Herr nobilitirt. von M. C., 371.

Manteufel, auch Manns-
teufel. Eins der ältesten pommerischen, zum Theil gräflichen Geschlechter, das sich in sehr viele Linien theilte. Nach Schwarz, Pommer. Lehnhist. 410. hieß dieses Geschl. erst Queren. Der k. bayerische Kämmerer Gottlieb Joseph M. auf Proitz, erhielt am 25sten August im Jahre 1790 ein Grafendiplom. Sinap, II. Th. 154. II. 145—47. Schwarzens Leipzig. Landchron. 155—166. Hübners genealogisch. Lex. 324. Schumanns genealogisches Handbuch, 209 b. Gauhe, I. 969—72. Micrál, 501. Siebmacher, III. 166. N. 3. Von Meding, II. N. 527. V. Krohne, II. 306—317. und 441. u. folg. Neues genealog. Handb. 1777. 299. und f. 1778. 346. Seiferts Genealogie adelicher Eltern und Kinder. Zedlers u. L. XIX. 1103—1112. N. von Lang, 49.

Mantz v. Mariensee. Der Hauptmann Franz Anton, w. im Jahre 1786 mit dem Zusatz M. geadelt. von M. C., 371.

Manuel. Eins der ältesten schweizer Geschlechter, ehed. Hoflard genannt. Bucelin, P. IV. Gauhe, I. 972.

Maphai. Julius M., wurde

im Jahre 1706 Reichsritter. v. M. E., 175.

Maraviglia = Crivelli. Johann Stephan M., österreichischer Oberstlieutenant, wurde i. Jahre 1761 in den erbländischen Grafenstand erhoben. von M. D., 24.

Marburg. Steyerische Ritter dieses Namens kommen von 1120 — 1365, zum Theil 1365 als Grafen vor. Schmutz, II. 491.

Marca a. Eine urspr. graubündtensche Familie, die jetzt in Regensburg lebt. N. v. Lang, 440.

Marcant von Blankenschwerdt. 1) Susanna, geb. Nigroni von Riesenbach, eines österreichischen Obersten Wittwe, wurde im Jahre 1743 in den böhmischen Ritterstand mit dem Beworte von B. erhoben. von M. E., 175. — 2) Der Oberstlieutenant Michael, Ritter M. v. B., wurde im Jahre 1805 Freiherr. von M. D., 69.

Marcantelly von Serravalle. Der Hauptmann Bernhard M., wurde im J. 1808 mit Edler von S. geadelt. von M. D., 224.

Marcetich von Loewenfeld. Der Oberlieutenant Theodor M., wurde im Jahre 1775 mit dem Zusatz von L. geadelt. von M. E., 371.

March. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 800.

Marcher. Der innerösterreich. Gubernialrath Franz M., wurde im Jahre 1790 geadelt, und im Jahre 1812 Ritter. v. M. D., 124. und E., 175.

Marchin, Marcin. Von den von Marzin und Morzin in Böhmen ganz verschieden, aus d. Lombard. gebürtig, i. Rüttich. seßhaft. Gauhe, Anh. 1677. und f.

Marchiori von Zerlaghoff. Die Brüder Caspar und Johann Peter aus Trient, wurden im Jahre 1737 mit d. Zusatz L. nobilitirt. von M. E., 371.

Marchisio v. Cassele. Der österreichische Oberstlieutenant Carl M., wurde im Jahre 1782 Ritter. von M. E., 175.

Marcinkowsky. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 800.

Marcklowsky. Ein schlesisches Geschlecht. Bucelin und Spener nennt es Markowsker, Lucá, Marowsker und Siebmacher, I. 76. N. 13., Marowsker, gen. Otto. Sinap, I. 628. Spener, Hist. theor. insign. p. 249. Von Meding, II. N. 528.

Marckwart von Hradeck, Marquart. Eine Familie, die in Böhmen das Erbkämmereramt des ritterlichen Standes inne hatte, und die auch im Neuhäusischen Fürstenthume Schlesiens ansässig war. Sinap, I. 628., der sie Marquart ohne Hradeck schreibt. Gauhe, II. 696. Siebmacher, I. 52. N. 15. B. Meding, II. N. 530.

Marco von Marchi. Der Postmeister zu Gilly, wurde im Jahre 1796 mit dem Satze v. M. nobilitirt. v. M. D., 224.

Marconnay. Eine alte adeliche französische Familie, die sich seit der Verfolgung der Reformirten aus seinem Vaterlande in das Brandenburgische und Han-

nöberische begab. Von Krohne, II. 318. und f. und 442.

Mardefeld. Urspr. Maasberg, kam mit Gustav Adolf als Ingenieur nach Deutschland, w. den 20sten Januar im J. 1646 geadelt, und nachdem er Feldmarschall geworden, den 9. Juni im Jahre 1677 durch K. Karl XI. Freiherr mit Vorbehalt der ihm auszumittelnden eigenen Freiherrschaft. Ritter von Lang, 185. Theatr. Europ. T. II. fol. 1076. Gauhe, II. 696. u. f.

Mardschleger von Neuthall. Der Hofkriegs-Buchhaltungsrath, Franz Ignaz, wurde im Jahre 1754 mit Edl. von N. nobilitirt. von M. C., 371.

Marek v. Marchal. Der Rittmeister Franz M., wurde im Jahre 1810 mit dem Beinamen von M. geadelt. von M. C., 371.

Marenholz, Marenholte, Marnholz. Ein sächsisches u. lüneburgisches Geschlecht, das v. dem obigen Machrenholz ganz verschieden ist, aber auch im Braunschweigischen, dann im Halberstädtischen, Magdeburgischen und Mansfeldischen beglittert ist. Seifert, Genealogie adelicher Eltern und Kinder. Siebmacher, I. 169. N. 3. Von Meding, I. N. 510. Zedlers u. Lexik., XIX. 1623. Lüdersens Samml.

Marenzi. Freiherrn, welche im Jahre 1811 den 26. November Mitglieder der steyerisch. Landmannschaft wurden. Schmuß, II. 499.

Maresch von Maarsfeld. Der östreichische Feldartilleriestück-

hauptmann, Carl M., wurde im Jahre 1760 mit dem Zusatz v. M. geadelt. v. M. D., 224.

Mareschal. Der k. k. Legationssecretär Johann Carl Joseph, wurde im Jahre 1738 nobilitirt. v. M. C., 371.

Maretich von Riv-Alpen.

1) Der Oberstlieutenant Ernst Gideon von M., wurde im Jahre 1822 mit dem Zusatz von R. U. Freiherr. von M. C., 77. —

2) Der Hauptmann, Jacob M., wurde im Jahre 1791 geadelt. von M. C., 372.

Margaritten von der, v. d. Marthen, Marten. Ein berühmtes thüringisches, besond. erfurtisches Geschlecht, dessen eine Linie die Rauenburgische, die des Anst. Ammanns Melch. Friedr. i. J. 16.. zu Arnstadt, die hermannische aber in der Person d. ältesten und obersten Rathsmeysters Hemming von d. M. im Jahre 1662 ausstarb. Ursprünglich hatten sie nur einen Löwen im silbernen Felde, K. Maxim. aber vermehrte im Jahre 1510 das Wappen mit 3 Löwen u. einem Helme. Im Jahre 1662 d. 22. März starb das Geschlecht aus, u. dessen letztem Familiengliede ward Schild und Helm mit in das Grab gegeben, wozu dieselbe Stelle in der erfurter Barfüßer-Kirche vor dem Altar gewählt wurde, in welche sein Uranherr und Stifter seiner Linie beerdigt worden war. Spangenberg's Adelsp. VII. Buch, fol. 123. Heinrich's Nachricht. von Erfurt. 221—23. Gleichenstein, 55.

Margelik. Der Hofrath Johann Wenzel von M., wurde

im Jahre 1785 Freiherr. v. M. D., 69.

Margutti. Der Raitrath Jacob, und sein Bruder Ant. M., wurden im Jahre 1733 in den Reichs- und erbländischen Ritterstand erhoben. von M. D., 130.

Marien de Fremern. Der bayerische Hauptmann Carl Theodor Johann Baptist, erhielt am 10ten Januar im Jahre 1619 den Adel vom Herzog Carl von Lothringen. N. v. Lang, Suppl. 122.

Marinelli. Der Schauspieler unternehmer Carl M. zu Wien, wurde im Jahre 1801 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 224.

Marinelli auf u. zu Mertz hoffen. Der Oberamts-Gegenhändler, Franz Leopold M. zu Laybach, wurde im Jahre 1702 Reichsritter mit Edler von M. auf und zu M. v. M. E., 175.

Marinoni. Der Professor der Mathematik und Direct. der militärischen Akademie in Wien, Johann Jacob, wurde im Jahre 1727 geadelt. v. M. D., 225.

Marischler von Kotterheim. Der Landrechts-Secretär Franz zu Tarnow, wurde i. J. 1791 in den galizischen Adelsstand mit Edler von N. erhoben. von M. E., 372.

Mark, Mark. 1) Diese Grafen stammen von den alten Grafen von Teisterbant, und zunächst v. Altena ab, u. theilten sich in die Westphäl. und Krembergische Hauptlinie ab, von denen die Grafen zu Berg abstammen. Imhofs Notit. Proc. Imp.

Lib. 9. Cap. 55. Hübner, II. Tab. 435. 438. 439. 440. Zedlers II. Lexikon. XVII. 1153. und folg. unter Ludemey und XIX. 1256—1262. Gauhe, I. 972. — 2) Der bayerische Major Heinrich, wurde den 24sten Juni im Jahre 1815 zum Ritter ernannt, und den 25. Febr. 1817 immatriculirt. N. v. Lang, Suppl. 122. — 3) Ein nieder-rheinisches Geschlecht, das sich v. der Mark schreibt. Von Steinen, westphälische Gesch. I. Th. Tab. 14. N. 2. Siebmacher, II. Th. 121. N. 3. Von Meding, I. N. 509.

Markart, Markard, Markert. Ein wahrscheinlich ausgestorbenes sülbaisches Geschl., das in der 2ten Hälfte des 14ten Jahrhunderts zuletzt vorkommt. Schannat, Client. Fuld. 129. B. Meding, II. N. 529. Hartmanns Samml.

Marklowsky, Marklowsky. Schlesischer Adel und Freiherren, die von den v. Perszcin u. Pernstein abstammen. Einap, I. 628. II. 377—81. Gauhe, I. 973. u. f.

Marklowsky v. Zebratsch. Die Brüder Joachim Christoph und Bernard M. von Z., wurden im Jahre 1716 böhm. Freiherren. von M. E., 77.

Markmüller. Der Leibarzt D. Joseph Anton M., wurde im Jahre 1779 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 225.

Markowitsch. Ritter von Regenthal, wurden im J. 1616 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft. Schmuß, II. 510.

Marmels. Eine uralte graubündtner Familie, die das Erbmarschallamt im Stifte Chur besaß. Bucelin, Stemmat. P. IV. Gauhe, I. 973. u. f.

Marochino. Franz M. aus Succari, wurde im Jahre 1738 nobilitirt. von M. E., 372.

Maron. Der Mahler Ant. M., wurde wegen Portraitirung der kaiserl. Familie im J. 1772 nobilitirt. von M. D., 225.

Marossy v. Reminy-Hegy. Der östreichische Oberleuten. Georg, wurde mit dem Befehle v. K. H. 1804 nobilitirt. von M. D., 225.

Marotti. Joseph Vincenz von M., wurde im J. 1770 z. Freiherrn erhoben. v. M. D., 69.

Marquard, Marquart. 1) Eine braunschweigisch-lüneburgische Familie. Zedlers U. Lex. XIX. 1664. und f. Lüdersens Samml. — 2) Der berühmte Rechtsgelehrte und k. Kammergerichtsassessor Johann M., w. im Jahre 1721 vom K. Leop. I. geadelt. Zedler, a. a. D.

Marquet. Der Gubernial-Secretär Joseph M. in Grätz, wurde im Jahre 1794 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 225.

Marschal; Perelat. Der Feldmarschalllieuten. Peter M. V., wurde im Jahre 1819 Freiherr. von M. E., 77.

Marschalck. Eine braunschw. lüneburgische Familie, die das Erblandmarschallamt im Bremischen gehabt, wahrscheinlich ehemals dem Bachtenbrock geheissen, und ausgestorben seyn soll. Köhler, Nachr. von d. braunschw. lüne-

burgischen Erblandhofämtern, 70. Muschard, bremisch. u. verdensch. Rittersaal. 388. Von Meding, I. N. 511. Siebm., I. 184. N. 8.

Marschaleck. Der Domdechant des wischerader Domcapitels, Joseph Narcis M., wurde 1805 Ritter. von M. E., 175.

Marschall, Marschalk. 1) In Deutschland führen diese Namen verschiedene adliche Familien, und in den neuern Zeiten meistens den erstern. Die vorgenannte von den übrigen ganz, auch im Wappen verschiedene, aber schrieben sich nicht Marschall. Besonders gab und giebt es in Baiern, Bremen, Elsaß, Franken, Hennebergischen, Meissen, Schwaben und Thüringen, viele dieses Namens. J. Wilh. Bergeri Pr. de origine nominis Marschall. Vit. 1723. und in dess. Stemmat. acad. Lips. 1745. p. 601—4. J. Chr. Dithmar, der churmärkisch. Adelshistorie. I. St. von dem hochadlichen Geschlechte der von Marschall. Frankf. 1737. f. 9. Bogen, mit K. im I. Kap. von dem Urspr. dieses Geschlechts und dessen Untersch. von andern Geschlechtern gleiches Namens, im IIten. Von den Namen, Alterthum u. Wappen dies. Geschl., im IIIten. Von d. Linien dieses Geschlechts und im Kap. IV. Nachrichten und Urkunden z. Beweis der Geschlechtsfolge der v. M. angegeben worden. König, II. 674—702. Gauhe, I. 974—81. V. Krohne, I. B. 2. Th. 320—35. u. 442—44. V. Falkenstein, thür. Chron. II. B. 1342—55.

Marschall von Bachtenbruch. Ein bremisches Geschl.

Mushard, Monum. pag. 388. Theatr. nobil. Brem. Pseffinger, Hist. des braunsch. lüneburgischen Hauses T. II. 913. u. f. Zedlers U. Lexik. XIX., 1733 — 36. Gauhe, I. 950. V. Krohne, I. 334. Lüdersens Samml.

Marshall von Basel. Haben mit den zu Spendre im Elsaß einerlei Wappen. Siebmacher. Zedlers U. Lex. XIX. 1736.

Marshall zu Bieberbach u. Kahlenthal. Ein längst ausgest. Geschl., aus d. Hause Pappenheim, v. d. v. Calatin abstammend. Matth. a Pappenh. Tr. de famil. dominor. de Calatin. Cap. 69. Hübner, II. T. 525. V. Mebing, I. N. 512. Zedler, III. B. 1732. u. XIX. 1736. 1749.

Marshall von Bieberstein. In Meissen. Die Mutter aller dieser Linien, stammt aus Schottland von den Marschallen von Keith, welche die Großmarschallenwürde von Schottland besitzt, u. mit dem königl. Hause (Stuart) verwandt ist. Dithmars

märk. Adelshist. I. St. f. p. 9. Cap. 1—5. zu d. er aus schottländis. Heroldsämmer die Ahnentafeln und ein offenes Patent vom Jahre 1709, das 1718 renovirt wurde, erhielt. Diese Linie war auch in Schlesien ansässig. D. Zach. Rivander, Biebersteinische Genealogie. Mspt. Bucelin, 34. u. f. Beckleri Horwora, II. Th. 245—260. Sizonow, I. Th. 629. II. Th. 306. Neues genealogisches Handbuch, 1777. 300. 1778. 347. F. L. U. Hörshelmanns Nachr. v. der gräflichen Familie der von Ronav und Bieberstein; ein Ausz. II. Band.

zug aus Becklers Historie. In Z. Fr. Christ. Catal. P. II. p. 809. kam eine Stamm- u. Ahnentafel der Marsch. von Bieberstein auf Pergament, mit illustrierten Wappen, desgleichen gedruckte geneal. hist. Besch. nebst den Stamm- und Ahnentafeln dieser Familie vor; in wessen Besitz beide jetzt wohl seyn mögen? Seifert, Ahnentafel, I. Th. Tab. 29. Spener, Op. her. gen. 194. Pseffingers braunschweigisch. lüneburg. Histor. II. B. 913. Gauhe, I. 977. Von Krohne, I. 329—35. II. 320. 442. Mushard, Monum. p. 388. Theatr. nobil. Bremens. Siebmacher, I. 155. N. 8. Köning, II. 674—702. Von Falkenstein, Chron. II. 1342—55. Gleichenstein, N. 54. Zedlers U. Lex. XIX. Uechtritz, Geschlechts- erz. I. Th. 55. Taf. Dessen diplom. Nachr. V. Th. 110—15. (von 1673—90. aus merseburgischen Kirchennachr. Lüdersens Samml.

Marshall v. Calatin. Zedler, V. 162. und ff. im Art. Calatin u. von Pappenheim.

Marshall von Cronenburg, s. N. v. Bachtenbach.

Marshall von Dahlwitz. Eine Linie dieses Geschl. ist eine Branche der M. von Bieberstein, d. in der Mark Brandenburg das zwischen Berlin und Frankfurt an der Oder gelegene Rittergut D. besitzt, und die mit dem englischen Hause Stuart in doppelter Verwandtschaft steht. Dietmar, Deduction von diesem Hause, in dessen I. T. seiner märk. Adels- historie, bestehend aus 9 Bogen.

Gauhe, I. 979. Von Krohne, 322.

Marschall v. Derschnay. In Schwaben, haben mit den thüringischen M. von Guttnaushausen einerlei Wappen. Zedler, 19. B. 1740.

Marschall v. Dornsparg. Ein Geschlecht, welches d. Erbmarschallamt im St. Augsburg bekleidete. Es ist in der 2ten Hälfte des 16ten Jahrh. ausgestorben, und war wahrscheinlich einerlei Ursprungs mit den von Oberndorf. Spener, Hist. insign. p. 731. Matth. a Pappenheim, Cap. 39. Von Meding, I. N. 514.

Marschall von Ebenet. Die sich zum Theil auch M. v. Ravenek nennen, und mit den von Redwig einerlei Wappen haben, und statt Eh. Sachsen das Erbmarschallamt im Stift Bamberg verwalteten. Spener, Op. herald. 155. 164. Horns sächsische Handbibl. I. Th. 146. und f. Gauhe, I. 975. Zedler, 19. B. 1740. B. Krohne, 321. Von Hattstein, II. 211. u. f. Wiedermann, G. Tab. 329—33.

Marschall v. Ebersberg. Ein thüringisches Geschl. Gauhe, II. 698—700.

Marschall von Eckertsberg. Ein thüringisches Geschl. Zedler, 19. B. 1744.

Marschall von Erlebach und Linoeth. Ein fränkisches, mit den M. von Greif von einem Stamme abstammendes Geschlecht. Bas. Edl. von Gleichenstein, ausführliche Nachr. 1727. Gauhe, I. 975. Gleichenstein, N. 54.

Marschall von Goldbach. Ein thüringisches Haus dieses Geschlechts.

Marschall v. Gofferstaedt, siehe M. von Herrengofferstaedt.

Marschall von Greif. Ein thüringisches, besonders im Coburgischen begütert Geschlecht. S. B. Edl. de Gleichenstein, Com. historico-genealogica de perantiqua stirpe dominorum Marschallorum de Greif. Jen. 1727. 4. in Miscell. polit. humanit. Jen. 1738. I. Th. 1—1748. Von Hattstein, II. Theil. Suppl. 45—46. Gleichenstein, N. 54. Allgemein. genealog. Handbuch, I. Th. p. 679. und f. Tyroff, 172. Siebmacher, V. 139. N. 7. Von Meding, I. N. 517. und 518. Höns Coburgische Chronik, II. Th. 83. Gauhe, I. 973. Zedler, XIX. 1748. Siehe a. M. v. Derschnay.

Marschall v. Guttmannshausen. Thüringische Erbmarschälle. Bucelin. Spener, Hist. insign. Siebmacher, I. 144. N. 6. Von Meding, I. N. 516.

Marschall v. Herrengofferstedt, Gofferstaedt. Ein thüringisches Geschlecht, d. außer dem gleichnamigen Orte auch d. Häuser Thomasbrück, Eckartsberge, Guttmannshausen, Troeber, und a. m. gehörten. Aus diesem Hause wurde der österreichische Geheimerath und Generalfeldmarschall im Jahre 1760 den 15ten Juli in den Reichsgrafenstand erhoben. Zedler, 19. B. 1748. Spener, p. 281. Gauhe, I. 976. Von Krohne, 322—29.

Marshall von Holzhausen. Auch eine thüringische Familie. Zedler, 19. B. 1749.

Marshall von Raehlenthal. Ein schwäbisches Geschl. Zedler, XIX. 1749. S. a. M. von Bieberbach.

Marshall von Keith. Ist eine Linie des schottischen Geschl. der von Marshall. M. f. auch M. von Bieberstein. Zedler, 15. B. 397. und folg. und 19. S. 1749.

Marshall von Kunststadt, f. M. von Ostheim.

Marshall von Lochwart. Eine Linie des schottländisch. Geschlechts.

Marshall de Lure, oder Lohr. Salver, 233.

Marshall v. Oberndorf, auch Oppendorf. Eine schwäbische Familie. Zedler, 19. 1749.

Marshall von Ostheim. Ein fränkischer und niederrheinischer Adel, welcher das Untermarschallamt der Obermarschälle von Bamberg begleitete. Biedermann, N. W. Tab. 334—340. und St. I. Verzeichn. B. Hattstein, III. B. 213. und f. Siebmacher, I. 101. N. 7. Schanznat, Client. Fuld. p. 129. B. Meding, I. N. 519. N. von Lang, 440. u. f. Zedler, XIX. 1749. Gauhe, I. 976. B. Krohne, 321.

Marshall von Pappenheim. Ein schwäbischer Adel, Freiherrn, Erbmarschälle des h. r. Reichs, führten ehedem den Namen Calatin. Bucelin. Imhof, Notit. Procer. Salver, 389. 419. Von Hattstein, II.

B. 215. Siebmacher, I. 19. N. 11. Zedler, 19. B., 1749. B. Meding, I. N. 520. Matth. a Pappenheim. Tr. de origine et familia dominor. de Calatin, qui hodie sunt domini a Pappenheim. 1553. f. Doeberleins historische Nachrichten von dem Leben der Marschälle von Calatin und der Reichserbmarschälle von Pappenheim.

Marshall von Ravenek, auch Ebenek, haben mit den von Bieberstein M. gen. Greif, mit den M. von Herrngosserstedt einerlei, und mit den M. von Redwitz einerlei Wappen u. ohnfehlbar einerlei Ursprung. Bucelin. Horns chursächs. Handbibliothek, P. I. Spener, 155. 164.

Marshall von Rechberg. Diese Grafen stammen von den Marschällen von Calatin u. Pappenheim, davon 3 Linien ausgestarben, und die 4te übrig blieb. Matth. a Pappenheim, Cap. 70. Bucelin. Hübner, II. T. 526. Siebmacher, I. Th. 2. Durchlauchtige Welt, II. Th. B. Meding, I. N. 521.

Marshall von Scherneck. Ein ausgestorbenes Haus.

Marshall, genannt Spender. Ein elsäßer ausgestorbenes Geschlecht, das mit den im St. Basel einerlei Ursprung hatte. Zedler, XIX. 1735. 1749.

Marshall v. Strungberg. Eine bayerische Familie, von der Zedler XIX. 1749. sagt, daß er von ihr weiter nichts ausgezeichnet finde. Von Krohne, I. B. I. Th. 320. Zedler, 19. 1749. Spener, Hist. insign. 169.

Marschall von Thomasbrück. Ein thüringisches Geschlecht, d. mit den M. v. Herrengosserstädt zu einer Familie gehört. Zedler, 19. 1749.

Marschall von Troeber. Ein thüringisches Geschlecht, das auch mit den M. von Herrengosserstädt eins und dasselbe ist. Zedler, 19. B. 1749.

2) Die Marschalle in Schlef. v. denen Sinap, I. 628—30. nachzusehen, sollen daselbst erloschen seyn; wohl aber nicht die Häuser M. von Biebersdorf, Paulsdorf? Von Krohne, 333. — 3) Auch außer Deutschl. sind Marschalle bekannt, und unter diesen hauptsächlich in England u. Schottland, auch in Basel, von dem besonders Wilt. Dugdel in der Baronage of England, T. I. p. 599. und daraus Zedler, XIX. 1701—15. mit 2 in Kupfer gestochenen Ahnentafeln nachzusehen ist. — 4) Johann Joseph Marschall, D. der Medizin zu Raab, wurde im J. 1759 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 225.

Marschand von Piques; eiche le Marchand. Der Oberschreiber = Adjunct, Johann zu Prag, wurde im Jahre 1768 mit jenen Beiworten nobilitirt. von M. E., 372.

Marschowiz. Ein schlesisch. Geschlecht. Sinap, I. 630.

Marsigli. Der k. bayerische Kämmerer u. Generalmajor Zypolit zu München, ursprünglich aus einem bologneser Patrizier-Geschlecht entsprungen, wurde Graf, wann aber, weiß N. von Lang, 49. auch nicht anzugeben.

Marsleben, Marsleven. Eine alte adliche halberstädtische Familie. Abels sächsische Altenthümer, II. Th. C. I. S. 19., 191. Zedlers U. Perikon, XIX. 1773. Gauhe, Anhang, 1677.

Marsfel, Mertzle, sonst Kizdingen, ein längst ausgestorbenes, ehemaliges bremisches Geschlecht. Musshard, 400. Von Meding, II. N. 531.

Martdorf. Ein wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ausgestorbenes suldaisches Geschlecht. Schannat, suldaischer Lehnhof, 129. B. Meding, III. N. 515.

Martels. Eine alte westphälische u. schlesische Familie, aus der im Jahre 1710 Bernhard in den Reichsfreiherrnstand erhoben wurde. Sinap, II. 801. v. M. D., 69. Zedlers U. Per. XIX. 1734.

Martens. Der 1821 gestorbene hannöversische Geheime Cabinetsrath u. Gesandte am Bundestage, G. Fr. M., wurde im Jahre 1789 geadelt. Tyross, I. Taf. 235.

Marti. Der östreich. Oberstlieutenant Ludwig M., wurde im Jahre 1760 nobilitirt. von M. D., 225.

Martin. Der Oberlieutenant Joseph Franz, wurde im Jahre 1777 geadelt. v. M. E., 371.

Martin St. 1) Der Oberstlieutenant Maximil. Anton, w. im Jahre 1758 Freiherr. v. M. D., 69. — 2) Der k. k. Kammerdiener Peter St. M., wurde im Jahre 1764 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. E., 372.

Martin von Greifenburg. Der Pfleger und Gerichtsschreiber zu Wangen, Joseph M., w. im Jahre 1773 mit jenem Beisatze nobilitirt. v. M. E., 372.

Martincig von Borgnannenburg. Caspar M. zu Cornons, wurde im Jahre 1758 mit jenem Zusatz nobilitirt. v. M. D., 225.

Martines. Der Rath und Hofbibliotheks-Custos, Joseph, w. mit seinen 3 Brüdern Dionys, Johann Baptist u. Carl, im Jahre 1774 Ritter. von M. D., 130.

Martini. Der Generalmajor und Festungscommandant zu Temeswar, wurde im Jahre 1805 geadelt. v. M. D., 225.

Martini. Der Hofr. u. Professor der R., Carl Anton zu Wien, wurde im Jahre 1780 Freiherr. v. M. D., 69.

Martini von Wasserberg. Der Hofrath der k. k. Obersten-Justizstelle, Carl Ferdinand, w. im Jahre 1765 Reichsritter mit dem Beinamen von W. v. M. E., 175.

Martiniß. Diese alte ursprünglich Boruta genannte Familie in Böhmen, wurde freiherrlich, auch nachher gräflich, und weil ihr Wappen mit dem der Gr. von Kaunitz übereinkommt, so hält man beide ursprünglich von einem Geschlechte. Ritter-schus, Spicil. P. II. Imhof, Not. Proc. Imp. in Mantiss. Hübner, III. T. 673. und folg. Gaube, I. 981—85. Geneal. Archivar. P. VII. 264. Balbini, Tab. Stemmat. T. I. Hartmanns Samml.

Martinkowsky. Ein schlesisches Geschl. Sinap, I. 970. Von Meding, III. N. 516.

Martoniz. Der östreichische Oberste Andreas von M., wurde im Jahre 1808 Freiherr. von M. E., 77.

Martschlaeger. Der jubilirte niederösterreichische Regierungsrath Matthias Ferdinand, wurde im Jahre 1792 mit Edler von geadelt. von M. D., 225.

Marwitz. Ein pommerisches und märkisches Geschlecht, das auch in Schlessien begütert ist. Micral, Lib. VI. 503. Lucd, schlesische Chronik. Sinap, I. 630. II. 801. Gaube, I. 985. und folg. Dithmar, 60. N. 10. Siebmacher, I. Th. 178. N. 4. Dienemann, 342. 399., wo auch eine genealogische Taf. und Wappen. Nic. Janticovii Libellus de antiquo et novo genere Marwitior. Frankfurt. 1610. 4. Von Meding, I. N. 522.

Marzani. Der Hofkammerkanzlei-Registrator u., Joseph, wurde im Jahre 1723 nobilitirt. von M. E., 373.

Marzani von Stainhof. Die Geschwisterkinder Laurenz u. Johann, wurden im J. 1769 mit dem Beinamen von St. nobilitirt. von M. E., 373.

Marzel. Tyross, I. B. 71 Aug. N. 3.

Marziani v. Sacile. Der Feldmarschalllieutenant Franz, w. im Jahre 1812 geadelt, u. 1818 Ritter. von M. D., 226. und E., 175.

Marzick v. Flammenfeld. Der Artillerie-Stückhauptmann, Johann Wenzel, wurde im J. 1763 mit jenem Zusatze nobilitirt. v. M. G., 373.

Masche. Ein schles. Geschl. Sinap, I. 631.

Maschkow, Maschow. Wurde am 10ten Juli im J. 1688 geadelt. Suea Rikes, fol. 37.

Maschkwitz. Ein schlesisches Geschlecht, das mit den v. Maschewitz und Maschwitz nicht zu vermengen ist. Sinap, 631. Siebmacher, I. Th. 72. N. 9.

Maschwitz. Ein meißnisches Geschlecht. Siebmacher, I. Th. 154. N. 4. Von Meding, I. N. 375.

Maschow. Nicolaus von M., erhielt vom K. Ferdinand I. einen neuen Bestätigungsbrief über seinen Adel. Zedler, U. Lex. XIX. 1915.

Maslaw, Maslowsky, Maslowesky. Ein schlesisch. Adel. Sinap, I. 631. II. 802.

Masotti. Johann Franz M., wurde im Jahre 1717 nobilitirt. v. M. G., 373.

Massa. Eine schlesische Familie, aus welcher der schlesische Kammer- und Salzadministrator im Jahre 1710 Reichsritter und mit Edler von nobilitirt wurde. Sinap, II. 802. von M. G., 176.

Massart v. Montenville. Der Stückhauptmann Alexander Franz Joseph, wurde im Jahre 1773 mit dem Zusatz von M. nobilitirt. v. M. G., 373.

Massbach, Maspach, Mospach. Ein fuldaisches Geschl., das zu Anfang des 17ten Jahr-

hunderts erloschen ist. Bieder-
mann, B. Tab. 235—39. Salz-
ver, 146. Tab. 19. N. 74. Tab.
9. N. 24. 230. 234. 242. 246.
247. 256. 273. 334. 354. Schan-
nat, fuldaischer Lehnhof, 129.
Struv, neueröf. hist. und po-
lit. Archiv, beschreibt das Wap-
pen sehr unrichtig. B. Meding,
III. N. 517.

Massenbach v. u. z. Ein rhein-
länd, ursprünglich schwäbisches
Geschlecht. Von Hattstein, II.
Th. 216. Siebmacher, I. Th.
113. N. 8. Von Meding, I.
N. 525. Tyroff, I. 108. Taf.
N. 4.

Massenbach Gemmingen.
Eine im Baierschen und Würt-
tembergisch. begüterte Familie. N.
von Lang, 185. und f.

Massenberg. Dieses Geschl.
besaß die gleichnamige Herrschaft
in Steyermark. Schmutz, II. 519.

Masson. Der k. k. Feldstall-
meister Victor Amadäus, wurde
im Jahre 1712 Reichsritter mit
Edler von. v. M. G., 176.

Massow. Ein hinterpomme-
risches Geschlecht, das seit dem
16ten Jahrhundert die Präsiden-
tenstelle im Schöppenstuhle zu
Stettin erblich bekleidete. Mi-
cräl, 503. Gauhe, I. 986. und
folg. Dithmar, 6. N. 11. B.
Meding, I. N. 526. Siebma-
cher, I. 177. Zedler, U. Lexik.
XIX. 1980.

Masswand. Ein freiherrli-
ches steyermärktisches Geschlecht,
das den 19ten August im Jahre
1689 in den Grafenstand erho-
ben wurde. Schmutz, II. 520.

Materni. Der Rittmeister,
Siegmond, wurde im J. 1729

böhmischer Ritter mit von. von M. E., 176.

Mathaefser von Lebenshofen. 1) Auch Mathesern v. Lebenshofen, ein Rittergeschlecht in Steyermark, das 1726 in d. Landmannschaft dieses Herzogth. aufgenommen wurde. Schmuß, II. 521. — 2) Der niederöstr. Landmarschalls-Secretär Johann Jacob, wurde im Jahre 1719 mit Edler von L. Ritter. von M. E., 176.

Mathesen. Der General-Feldwachtmeister, Johann Andr. von M., wurde im Jahre 1770 Freiherr. von M. E., 77.

Mathiassen von Ehrenberg. Der Assessor des Oberamtes zu Laupniz, Franz Heinrich, wurde im Jahre 1710 in den böhmischen Adelstand mit d. Prädicat v. E. erhoben. v. M. E., 373.

Mathieß von Rosenfeld. Der Landrichter Peter, wurde i. Jahre 1727 mit dem Prädicate von R. nobilitirt. von M. E., 373.

Mathis von Bruckensfeld. Der Feldschiffbrücken-Oberlieutenant zu Essegg, Johann, wurde im Jahre 1774 mit dem Zusatz von B. nobilitirt. von M. E., 373.

Mathis von Treustadt. Der Advocat Johann Martin zu Feldkirch im Vorarlberg, w. im Jahre 1822 mit Edler von L. nobilitirt. von M. E., 373. u. f.

Mathison. Den Dichter u. Legationsrath, jetzigen Overbibliothekar in Stuttgart, hat der K. von Württemberg im Jahre

1825 zum Ritter der württembergischen Krone ernannt.

Matoschek. Der Vice-director der medicinisch chirurgischen Studien zu Wien, D. Franz, wurde im Jahre 1815 mit Edler von geadelt, und 1820 Ritter. von M. D., 139. u. 226.

Matshacher. Steyermärkische Edelleute, die bei Grätz den gleichnam. Ort besaßen. Schmuß, II. 521.

Matshiner von Bachnerthal. Der Hauptmann, Adalbert, wurde im Jahre 1810 nobilitirt. von M. E., 374.

Matt. Der R. D. Regierungsrath Ignaz, wurde im J. 1793 Freiherr. v. M. E., 77.

Mattbusch von Minensfeld. Der östreichische Hauptm. Joh. Christian, wurde im Jahre 1764 geadelt. von M. E., 374.

Mattenloit. Der liegnizische Regierungsrath Franz Ludwig von M., wurde im Jahre 1732 böhmischer Freiherr. von M. E., 77.

Matthaides von Savietiz. Der Hofagent Johann Joseph M. von Z., wurde im J. 1709 böhmischer Ritter. von M. E., 176.

Matthiaschovski v. Matthiaschowitz. Eine alte, in Mähren und Ungarn sesshafte Familie, die vom 15ten bis z. 18ten Jahrh. vorkommt. Sinap, II. 505. Gauhe, II. 700.

Mattinloit. Eine schlesische adliche, später freiherrliche Familie, sonst aus dem H. Tülich stammend. Sinap, II. 802. Gauhe, II. 700. u. f.

Matzl von Loewenkrenz. Der Feldkriegs-Commissär Ignaz Joseph Leopold, wurde im Jahre 1773 nobilitirt. v. M. C., 374.

Matuszka, Matuszka, Matuska. Schlessische Freiherren, stammen aus Böhmen, und wurde der schlessische Regierungsrath Ernst Rudolph von M. u. Zoppoltshan, im Jahre 1715 böhm. Freiherr. Balbini Miscell. Bohem. Dec. 2. Lib. 2. Sinap, II. 380. u. f. Gauhe, I. 487. von M. C., 77.

Matz von Spiegelfeld. Der innerösterreichische Kammerrath u. Salzamtman zu Ruffen, Franz Xaver, wurde im Jahre 1765 Freiherr. von M. D., 69. und folg.

Matzeber, Matscher von Judenau. Ein österreichisch. Geschlecht. Hartmannische Sammlung.

Maubach. Der k. bairische Generalsecretär des Ministeriums des Kriegswesens, wurde den 5. April im Jahre 1813 Ritter des Civilverd. D. der b. K. u. den 28sten Juni immatriculirt. N. von Lang, 441.

Maubeuge, Monboesche. Ihr Stammvater, ein Schwabe, hieß Jacob Heigelmann, genannt Polladt, wurde, weil er sich in d. Schl. bei Monbeuge oder Maubeuge in d. Niederl. gar sehr hervorgethan, und den französisch. Feldherrn Longueville gefangen hatte, vom K. Ferdinand II. in den Adelsstand unter dem Namen v. Maubeuge erhoben. Die Familie begab sich in der Folge nach Schlesien. Von Krohne, II. 335.

und folg. und 444. Möller, im N. N. 1823. N. 195., 2251.

Matchart. Der Reichshofrath Friedrich von M., wurde im Jahre 1779 Freiherr. von M. C., 78.

Mauchenheim. Sind die i. I. B. 112. aufgeführten v. Bechtoltsheim, und ist hier noch hinzuzufügen: v. Hattstein, I. 373 bis 76. und von Meding, I. N. 527., ingleichen, daß sie zu Würzburg mit dem Freiherren-Prädicate aufgeschworen, und den 25. März im Jahre 1816 immatriculirt sind. N. von Lang, Supplem. 57. Gauhe, I. 987. und folg. Tyroff, II. 60. Ausg. N. 2. Zedlers U. Lex. XIX. 2144. wo aus Buccelin, Germ. sac. p. 201. eine Ahnent. beigebracht ist.

Mauchenheimer, Machenheimer. Eine ehemalige rheinländische Familie von Zweybrücken, vom Jahre 1382 bis zu Ende des 16ten Jahrhund. vorkommend. Humbracht, Tab. 219. Gauhe, I. 987. u. f.

Mauer. Ein steyerländischer Adel, d. ehemem viele Güter besaß. Schmuß, II. 522.

Mauerburg. Vorher Maurer, (nicht Mauer), welches ein anderes steyerländisches Geschl. war, und von 1282 bis 1500 vorkam, in die steyerische Landmannschaft im Jahre 1668 aufgenommen w., u. das im Jahre 1717 noch vorkommt. Schmuß, II. 522. u. f.

Maul. Der Reichsag. Georg Ferdinand, wurde im Jahre 1717 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. C., 374.

Maur in der. Johann Georg in d. M. aus Tyrol, wurde im Jahre 1703 Freiherr. v. M. E., 78.

Maurer, Meurer v. Sothenstein. Ein in den kaiserlichen Erblanden sesshafter Adel. Hoheneck, Oberösterreich. T. I. II. Gauhe, II. 701. Von Krohne, II. 336. und I. 444.

Maurich von Ruffbach. Der östreich. Hauptmann Franz, wurde im Jahre 1811 in den Freiherrenstand mit dem Beinw. von R. erhoben. von M. E., 78.

Maurisberg. Ein Jesuit in Steyermark. Schmuß, II. 523.

Maurizio von Mohrenfeld. Der triester Kaufmann, Joseph, wurde im Jahre 1778 mit Edler von M. nobilitirt. v. M. E., 374.

Maurus von Wagburg. Der Kaufmann Joseph Johann zu Linz, wurde im Jahre 1798 mit Edler von W. nobilitirt. v. M. D., 226.

Maus. Ein meißnisches Geschlecht, d. auch Meußgen, Meußel, Meißel, Müßel, Musichen, Mus und Musien genannt wird. Siebmacher, IV. 123.

Mauschwitz. Eine schlesische Familie, die von den von Debtschütz abstammt. Einige schreiben sich M. von der Armenruhe. Sie sind mit den von Muschwitz nicht zu verwechseln, u. sollen von den von Debtschütz abstammen. Gauhe, I. 311. Lucã, schlesische Chron. Sinap, I. 631. und f. II. 802. Gauhe, I. 988. und f. Siebmacher, I. 72. N. 12. Zedlers U. Lexik. XIX.

2239. G. Wendt, in der Debtschützischen Geneal. I. Th. 3.

Mautern. Adliche, die einen gleichnamigen Ort im Brünner-Kreise in Steyermark hatten. Schmuß, II. 525.

Mauttinloit. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, II. 802. und f.

Mar v. Maren. Der Kreiscommissär zu Iglau, Matthias Joseph, wurde im Jahre 1798 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 226.

Marelrain, Macheslrain, Madselrain, Reichselrain. Freiherren und Grafen von Hohenwaldek, die mit Gr. Johann Vitus Joseph, am 12ten Nov. im Jahre 1734 erloschen sind, und ihren Namen von einem in Baiern liegenden Schlosse führten. Gauhe, I. 959. Geneal. Handbuch. Hübner, II. T. 567. Spener, Hist. insign. p. 493. und Taf. 19. Siebmacher, I. 19. N. 5. Imhof, Not. proc. Imp. Von Meding, II. N. 533. Zedler, U. Lex. XIX. 84—86.

Maren. Ein sächsisches und schlesisches adliches, nachher freiherrliches Geschlecht. Sinap, II. Th. 804. Seiferts Genealogie, 363. König, II. Th. 703—9. Dienemann, 340. N. 13. Siebmacher, I. Th. 166. N. 13. B. Meding, I. N. 528. Gauhe, I. 989. und f. Zedlers U. Lexik. XIX. 2248.

May. 1) Ein westphälisches Geschlecht. Zedlers U. Lexikon. XIX. 2312. — 2) Der Reichshofrath Georg Augustin von M., wurde im Jahre 1716 Reichsfreiherr. v. M. E., 78.

May von Klingen. Der Oberlieutenant Anton, wurde im Jahre 1810 mit dem Beisatz v. R. geadelt. v. M. E., 374.

May v. Mayenthal. Der östreichische Hofrathsscretär Joseph Ignaz von M., wurde im Jahre 1729 Edler von M. von M. E., 176.

Mayburg. Steyermärkische Freiherren, welche im J. 1676 und f. vorkommen. Schmuß, II. 527.

Maydan v. Dannenthal. Der Oberlieutenant Anton, w. im Jahre 1810 mit dem Bein. v. D. geadelt. v. D., 374.

Maydell. Eine der besten adelichen Familien in Liefland u. Curland, davon auch eine Linie zu Ende d. 17ten Jahrhunderts in Schweden in den Freiherrenstand erhoben worden ist, u. v. denen auch einige nach Deutschland kamen. Gauhe, II. 701 — 3. Von Krohne, II. 338. u. f. und 444. B. Meding, I. N. 529. und f.

Mayenberg. 1) Ein ehemaliges fränkisches Geschlecht. Biederermann, St. Tab. 234. — 2) Der niederösterreichische Appellationsrath Joseph Anton Edler v. M., wurde im Jahre 1790 Freiherr. Leopold, I. B. 3. Band. 486—490. v. M. D., 70.

Mayer. 1) Lorenz M., Pfleger zu Wangen in Baiern, erhielt im Jahre 1676 einen Wapenbrief, Carl Lorenz, k. baier. Staatsschuldentilgungs-Commissions-Assessor und Großhändler in München, erhielt am 10ten März im Jahre 1808 ein Ritter- und Adelsdiplom vom Kö-

nig auf Borbitte der Landstände. N. von L., 442. — 2) Johann Georg, Hofrath und Rentmeister zu Passau, erhielt den 6ten Juli im Jahre 1792 vom Ch. Karl Theodor ein Adelsdiplom. Derf. 443. — 3) Der Hofrath und Geheime-Kammerzahlmeister Johann Adam, wurde im Jahre 1764 in den Reichsritterf. mit Edler von erhoben. v. M. D., 130. — 4) Der pension. Oberstwachtmaster Paul, wurde i. J. 1786 nobilitirt. v. M. E., 375. — 5) Gauhe führt, I. 990. 14 verschiedene Mayr, Maier, Meier, in der Schweiz wohnend auf. — 6) Ein steyermärkisches Geschl., das im Jahre 1601 besonders bekannt war. Schmuß, II. 527.

Mayer v. Adlertreu. Der Salzversilberer u., Johann, w. im Jahre 1794 mit dem Beisatz von A. nobilitirt. v. M. E., 375.

Mayer v. Fuchsstadt. Eine kärnthner Familie, die das Erbstatthalteramt in Kärnthner hat. Bucelin, Stemm. P. III. Zedler, II. Lex. XIX. 204.

Mayer von Hagenthal. Der Vicedomants-Gegenhändler Johann Leopold zu Linz, wurde im Jahre 1715 Reichsritter mit Edler von H. v. M. E., 176.

Mayer von Heldenfeld. Der Feldmarschall-Lieuten. Anton M. von H., wurde im J. 1816 Freiherr. v. M. D., 70.

Mayer von Heldenfeld. Der Unterlieutenant Johann, w. im Jahre 1777 mit dem Beinamen von H. geadelt. v. M. E., 375.

Mayer v. Loewenschwerdt.
Der östreichische Hauptmann Joseph, wurde im Jahre 1811 mit dem Beinamen von L. geadelt. v. M. D., 226.

Mayer von Mayenfeld.
Der k. k. Kriegskommiss. Jacob Friedrich, w. im Jahre 1743 m. Edler von M. geadelt. v. M. E., 176.

Mayer v. Mayeregg. Der Pfleger zu Steinach, Jac. Christoph, wurde im Jahre 1710 mit von M. nobilitirt. v. M. E., 374.

Mayer von Mayern. Der Kaurzimer Kreissecretär Johann, wurde im Jahre 1770 mit Edler von M. nobilitirt. v. M. E., 375.

Mayer von Mayersbach.
1) Der Arzt Moritz M. v. M., wurde im Jahre 1812 Ritter. —
2) Der k. k. Rath und Leibmedicus Johann Ignaz, wurde im selbigen Jahre mit obigem Zusätze nobilitirt. v. M. E., 375.

Mayer von Mayersberg.
Der Oberamtmann Stephan Anton Franz zu Klosterwald, w. im Jahre 1736 mit dem Bein. von M. nobilitirt. von M. E., 375.

Mayer von Mayersfeld.
Der k. k. Hauptmann Niclas, wurde im Jahre 1759 mit dem Beinwort von M. geadelt. v. M. D., 226.

Mayer oder Mayersfels.
Der niederösterreichische Kammer-Procurator, Johann Bertrand, wurde im Jahre 1715 in den Reichsritterstand mit Edler von M. erhoben. v. M. D., 130.

Mayer zu Peyrn u. Perburg. Der Licentiat der Rechte und Landgerichtsadv., wurde im Jahre 1757 mit dem Zusätze zu P. und P. nobilitirt. v. M. D., 226.

Mayer von Quellenbach.
Der Oberleutenant Laurenz M., wurde im Jahre 1816 mit dem Beisätze von Q. geadelt. v. M. E., 375.

Mayer von Reichheimb.
Der Kriegscasse-Verwalter bei der D. D. Landschaft, Franz Gottlieb, wurde im Jahre 1714 mit dem Zusätze von R. nobilitirt. v. M. E., 347. u. f.

Mayer von Sonnenberg.
Der Hauptmann Georg M., w. im Jahre 1814 mit dem Zusätze von S. geadelt. v. M. E., 375.

Mayer auf Starzhausen.
Der k. baierische Hofrath, Hubert, erhielt am 25ten August im Jahre 1784 ein gräflich-zeilisches pfalzgräfliches Edelndiplom, u. die churfürstliche Bestätigung am 29ten November d. Jahres. R. von Lang, 442.

Mayer von Stolzenberg.
Der k. k. Rittmeister Georg Friedrich, wurde im Jahre 1765 m. dem Beisätze von St. geadelt. v. M. D., 226.

Mayer v. Wandelsheim.
Der Reichshöflichkeits-Hofgerichts-Agent, Matthias, erhielt v. Ch. Karl Theodor den 10ten September im Jahre 1790 ein Edelndiplom. R. v. Lang, 442.

Mayer von Wildenfels.
Der östreich. Rittmeister Franz Xaver, wurde im Jahre 1810 mit dem Zusätze von W. geadelt. von M. D., 226.

Mayer auf Saar. Der Gutsbesitzer Joseph M., erhielt ein kurbaierisches Adelsdiplom, vom 19ten Januar des Jahres 1814. N. v. Lang, 443.

Mayeren. Der Bancal-Administrations-Registrator zu Linz, Melchior Theobald, wurde im Jahre 1719 Edler Herr. v. M. E., 176.

Mayergross von Geronetti. Der Niederlagsverwandte Franz in Mähren, wurde d. 10. Juni im Jahre 1715 in d. böhmischen Adelsstand erhoben. von M. E., 375.

Mayerhofer auf Grabenstatt und Niedernfels. Maximilian Joseph, ehemalig. Landtschaftskanzler, ein natürl. Sohn des Obersthofmeisters Gr. von Tattenbach, wurde vom Churf. Karl Theodor den 10ten Juni im Jahre 1779 legitimirt, und in den Adelsstand erhoben. N. v. Lang, 443.

Mayern. 1) Der Truchseß und Directorial-Hofrath Anton Friedrich von M., wurde im J. 1795 Freiherr. v. M. D., 70. — 2) Der östreichische Oberste, Freiherr Johann Friedrich, wurde i. Jahre 1748 böhmischer Graf. Ders. E., 22.

Mayern von Mayersberg. Der Rathsmann zu Breslau, Heinrich, wurde im Jahre 1704 in den böhm. Adelsstand erhoben. v. M. E., 375.

Mayersberg. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 804.

Mayersfeld. Der Oberstlieutenant Franz, wurde im Jahre 1780 mit Edler von geadelt. v. M. E., 177.

Mayersheimb. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 804.

Mayerswald. Der Landrechtsbeißiger Joseph Anton in Mähren, wurde im Jahre 1734 böhmischer alter Ritter. von M. E., 177.

Maytkammer v. Mayenzfeld. Der Rittmeister Joseph, wurde im Jahre 1769 mit dem Beisatz von M. geadelt. v. M. E., 376.

Maynburg. Ein uraltes österreichisches Herrenstands-Geschl. Hartmanns Samml.

Mayr, Mair, Meier. 1) Eine adliche bayerische Familie, die in einer Linie den Freiherrenstand erhielt. Gauhe, I. 990. II. 703. N. von Lang, 444. — 2) Mart. Christoph v. M., Geh. und Conferenztath, und vertrautester Diener des Ch. Maximil. Emanuel von Baiern, wurde d. 22sten Januar im Jahre 1692 zum Freiherrn erhoben. N. v. Lang, 186. — 3) Johann M., wurde im Jahre 1710 in den Reichsadelsstand erhoben. von M. E., 376. — 4) Der Syndicus Franz Ferdinand zu Freiburg, wurde im Jahre 1715 nobilitirt. von M. E., 376. — 5) Eine östreichische Familie, die im J. 1742 und f. in östreichisch. Diensten gestanden. Von Hoheneck, T. II. p. 77. Gauhe, II. 703. — 6) Christoph M. aus Tyrol, w. im Jahre 1748 nobilitirt. Ders. a. a. D. — 7) Franz Eugen, k. östreichischer Oberstwachtmester und dessen Bruder, d. Rittmeister Joseph von M., wurden im Jahre 1754 Freiherr. v. M. E., 78. — 8) Ein anderer glei-

cher Vornamen, aber von jenem verschieden, und niederösterreichisch. Regierungs-rath, wurde im J. 1773 Freiherr. von M. E., 78. — 9) Franz Xaver, Inhaber der Herrschaft Penzing, w. im Jahre 1801 Ritter. v. M. D., 131.

Mayr von und zu Solzhausen auf Thäning. Der k. bairische Generalzoll- u. Mautdirections-Assessor Joseph Dominicus in München, erhielt den 30sten März im Jahre 1791 v. Ch. Carl Theodor ein Adelsdiplom. N. v. Lang, 444.

Mayr von Thatenlohn. Der Hauptmann Siegmund, w. im Jahre 1820 mit jenem Beinamen nobilitirt. von M. E., 376.

Mayrberg. Destreicher, die vorher Marmitsch geheißen, und im Jahre 1700 unter obigem Namen geadelt worden. B. Hoheneck, I. Th. 712. Gauhe, II. 703. u. f.

Mayreckh. Der Bürgermeister Jacob Dswald zu Krems u. Stein, wurde im Jahre 1716 nobilitirt. v. M. D., 226.

Mayrn. Der Hofkammera. Münz- u. Bergwesens-Direct. Hofcollegiumsr., auch Oberstkammergraf zu Schemnitz, Carl Theobald von M., wurde im Jahre 1749 Freiherr. v. M. E., 78.

Mazureck. Der Custos der Collegiatkirche, Anton Paul, zu Ratibor zc., wurde im J. 1729 böhmischer Ritter. v. M. E., 177.

Mean. Eine alte lüttichische adliche, seit 1694 freiherrl. Familie. Imhof, Notit. Proc. Imp. fol. 126. Gauhe, I. 990.

Meckeln, Meckle. Zwei westphälische Geschlechter dieses Namens. Von Steinen, westphälische Gesch. III. Th. 14. Jung, Hist. Comit. Bentheim. Tab. 7, Siebmacher, II. 120. N. 11. Von Meding, III. N. 518.

Mechs von Pooc, Mer v. Poll. Ein liesländischer Adel. Siebmacher, III. Th. 169. N. 10. B. Meding, III. N. 519, führt aus einer Ahnentafel ein etwas anderes Wappen an, in welcher auch die erstere, (i. Siebmacher,) die zweite der beiden obigen verschiedene Benennungen stehen.

Mechterstedt. Drei Herren von M., Heinrich, Ernst, Theodorich, welche den Lazariten-Orden in Gotha angenommen hatten, sind wahrscheinlich die Erbauer des jetzigen Gräfendorfsch., vorher Redrodtschen Rittersitzes in dem gleichnamigen, 3 Stunden von Gotha gelegenen Dorf Mechterst. Brückner, II. Th. II. St. 49. Note.

Meckwald. Eine schles. Familie. Sinap, I. 633.

Mecinski. Adam Edler von M., wurde im Jahre 1801 galizischer Graf. v. M. E., 22.

Meckau, Meggau. Ein aus Meissen nach Oestreich kommen- des Geschlecht. Spener, Hist. insign. p. 494. Tab. 19. Siebmacher, I. Th. 21. N. 1. B. Meding, II. N. 534.

Meckbach. Eine alte thüringische, von den hessischen Megbach verschiedene Familie. Müllers sächs. Annal. 159. Gauhe, II. 704.

Meckenheim. Eins d. rheinländischen Geschlechter, das im 16ten Jahrhundert erloschen ist. Humbracht, Taf. 175. Siebmacher, II. Th. 107. N. 5. Von Meding, II. N. 535. Gauhe, I. 991. Zedler, u. Lexik. XX. 39.

Meckern, Moecker. Ein altes rheinländisches Geschl. Siebmacher, V. 39. Zedler, u. Lex. XIX. 39.

Mecklenburg. Ein mecklenburgisches Geschlecht. Von Meding, I. N. 531.

Medem, Meden, Meddum. Ein churländisches, preussisches und liesländisches, im J. 1780 in den Grafenstand erhobenes Geschlecht. Dienemann, 335. N. 15. 259. N. 47. Siebmacher, V. Th. 155. N. 9. Zedlers u. Lex. XX. 257. B. Meding, II. N. 536.

Meder von Medern. Der Postverwalter zu Meyß, u. dessen Bruder, der Raitofficier d. Hofkammerbuchhaltung, Johann Michael, wurde im Jahre 1725 in den böhmischen Adelsstand erhoben, mit obigem Zusatze. v. M. E. 376.

Mederer v. Wuthwehr. Der D. der Chirurgie und Professor zu Freiburg, wurde im J. 1789 geadelt. v. M. E., 376.

Medern. 1) Ein steyermärkischer Adel. Schmuß, I. 531. — 2) Der Postverwalter Joh. Michael zu Meyß und dessen Bruder, der Raitrath, Johann Georg, wurde im Jahre 1727 böhmischer Ritter. v. M. E., 177.

Mediger. Eins der ältesten schlesischen Geschlechter, das ehe-

dem Medegau geheissen haben soll, kommt von 1400 — 1636 vor. Gauhe, I. 991. Sinap, I. 633. II. 804. Siebmacher, I. Th. 50. N. 12. Von Meding, II. N. 537.

Meding. 1) Ein braunschweig. lüneburg. Geschlecht, welches das Erblandmarschall-Amt i. H. Lüneburg besitzt, und auch im St. Bremen begütert war. Musshard, Theatr. nobilit. Bremens. Gauhe, I. 991. Pfessingers braunschweig. lüneburgische Historie, I. Th. 653. und s. auch dessen Geschlechtsgeschichte von dieser Familie, ein Manuscript, das der Herr von Meding besaß. Zedler, u. L. XX. 120 — 28. B. Meding, I. N. 532., 379. Lüdersens Samml.

Medling. Waren mit den von Frontenhäusen u. Leyspach einerlei Stammes, und besaßen das in Baiern, nahe bei Au gelegene Schloß dieses Namens. Wigul Hund, I. 68 — 70.

Mednyansky von Medgyes. Eine adliche, nach. freiherrliche Familie in Oestreich. W. Schönfeld, Adelschem. I. 240.

Medzebor. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 634.

Meenhausen. Kommen im Jahre 1317 im Hennebergischen und Coburgischen vor. Schultheß, hennebergische Gesch. II. Th. Urkundenbuch. 34. Gruner, Beschreibung von Coburg, III. Th. 66.

Meerheimb, Merhemb. 1) Ein adliches, vom K. Leopold den 10ten August 1661 in den Freiherrenstand des K. Böhmen erhobenes Geschlecht. Meding,

I. N. 535. — 2) Daß der Oberflieutenant (nachher Oberste), Kaspar Wilhelm von M., mit der am 31sten Juli des Jahres 1710 verstorbenen Fr. Abel Catharina Baronesza, vermählt gewesen sey, beweist das noch zu legalisirende pfarramtliche Attest v. Befendshagen, vom 21. März des Jahres 1824.

Meerher. Michael, Anwalt zu Sittich, wurde im J. 1703 mit Meerherren von Mehrheersheim geadelt. v. M. C., 376.

Meervelde. Eine alte rheinländische, theils freiherrl., theils gräfl. Familie. Gauhe, I. 992.

Megbach. Eine hessische Familie. Gauhe, II. 705. u. f.

Megerle von Mühlfeld. Der Directors-Adjunkt des k. k. Naturalien-Cabinetts in Wien, w. im Jahre 1803 mit dem Beisatz von M. geadelt. von M. D., 227.

Meggau, Meckau, Mecka. Eine sächsische, besonders meißnische, später steyermärkische Familie, welche im Jahre 1626 v. K. Ferdinand I. in den Freiherren- und später in den Grafenstand erhoben wurde, die aber im Jahre 1643 ausgestorben ist. Schmuß, I. 532. Bucelin, Stemm. P. III. p. 132. Gauhe, I. 292—95. Com. Wurmbrand, Coll. histor. gen. p. 276. Buddei, hist. Lexik. Hartmanns Samml.

Meghem. Aus Geldern v. dem Geschlecht von Brimen abstammend, eine gräfliche Familie, die in Brabant florirte. Butsens Troph. de Brabant. T.

V. p. 128. und Suppl. T. I. p. 342. Gauhe, I. 707. u. f. Megingaud, Megingoz. Eine ausgestorbene gräfliche Familie in Franken. Zedlers U. L. XX. 245.

Meginhard. Verschiedene Grafen führen diesen Namen.

Mehdem, von der, Mehden, Meden. Eine im Herzogth. Bremen sesshafte, alte adeliche Familie, davon einer im Jahre 885 sich den Titel eines H. von Friesland erworben hat. Siebmacher, V. N. 1537. Gauhe, I. 992. Muschard, 402. W. Meding, I. N. 533. Zedlers U. Lex. XX. 249.

Mehlführer v. Mühlhausen. Der österreichische Hauptm. Georg, wurde im Jahre 1815 mit obigem Beinamen geadelt. von M. D., 227.

Mehlhofen. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 634. Spener, Theor. insign. p. 263. Siebmacher, I. Th. 72. N. 13. Von Meding, I. N. 534.

Mehoser. Der Oberaufseher d. Normalschulwesens, Ignaz, wurde im Jahre 1796 mit Edler von geadelt. von M. D., 227.

Mehwald. Eine vormalige alte schlesische Familie, die Einige unrichtig Mechwald schreiben, die aber mit den v. Meywald einerlei Geschlechts ist. Sinap, P. I. 638. Gauhe, II. 708.

Meidinger. Der Hofr. Johann Friedrich, wurde im Jahre 1767 in den Reichsadelstand erhoben. von M. C., 376.

Meidl. Der Landgerichtsverwalter Anton, wurde im Jahre 1794 mit Edler von Ritter. v. M. D., 131.

Meilegg. Steyermärk. Freyherrn. Schmuß, I. 532.

Meilgraben. Dergl. Eben-
das. 533.

Meiller. Die Brüder Philipp Franz, und Johann Georg, wurden im Jahre 1797 geadelt. von M. E., 377.

Meinbrechtshausen. Wegen eines begangenen Mordes wurde Gurb von M. um d. J. 1169 d. Titels, Namens, Schildes und Helms entsetzt, u. sein Sohn Meinbrecht schrieb sich M. von Hagen. B. Meding, I. N. 536.

Meinders. 1) Ein märk. Geschl. C. O. Loniceri Prophonema gratulatorium ad mathematicam amussim formatum Franc. a Meinders quum ob virtutum claritatem nobilitatis insignibus S. C. M. indultu esset dignitatus. Berol. 1682. f. 1. Bogen. — 2) Der k. k. Gesandtschaftssecretär Glamor Herrmann, u. sein Bruder Arnold Heinrich, wurden im Jahre 1704 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 377.

Meinersen, eigentlich **Meinersheim.** Eine ausgeft. Familie im Braunschweigischen. Kettneri Antiq. Quedlin p. 358. Meibom. Chron. Riddaghus. p. 364. wo ein Schema geneal. zu sehen. Hamelmann de familiis emortuis. Lib. 2. p. 135. Gauhe, II. 708. u. f. Lüdersens Samml.

Meinertshagen. Ein altes adliches Geschlecht aus d. Reichs-

stadt Cölln. Von Krohne, II. 339 — 42.

Meisau. Waren Erbmarschalle und Erbschenken in Oestreich, u. Stifter mehrerer Klöster. Hartmanns Samml.

Meisebug, Meisenbuch, Meysenbug. Ein altes hessisches Geschlecht, das auch dem Ritterort Rhön und Werra einverleibt war. Winkelmanns Beschr. von Hessen. 291. Bieder-
mann, N. und W. I. Verzeichn. Spangenberg's Adelslexik. 2. N. gen. Handb. 1777. 301. 1778. 347. Estors Ahnenpr. Tab. 2. Schannat, sudaischer Lehnhof, 129. Siebmacher, I. Th. 141. N. 10. Von Meding, III. N. 520. Zedlers U. Lex. XX. 366.

Meisenreiter. Steyermärker Lehnleute d. Gr. von Cili, die im J. 1419 vorkommen. Schmuß, I. 533.

Meissau. 1) Eine östreichische grafl. Familie, welche ein Ast von den Grafen von Traun und Abensperg ist. Zedler, U. Lex. XX. 374. — 2) Ein anderes östreichisches Geschlecht, d. auch Meissaw und Meissowe geschrieben, u. mit dem Erbschenkenamte in Oestreich v. H. Albrecht v. Oestreich belehnt wurde. Zedler, a. a. D., 375.

Meissen. Burggrafen, waren mit den Gr. Reuß eines Urspr. und erloschen mit dem 7. Burggrafen Heinrich im Jahre 1572. Man s. a. Dohna oben, 287. Spener, Hist. insign. p. 319. und 326. Tab. 12. Siebmacher, II. Th. 13. N. 6. Von Meding, I. N. 537.

Meißl. Leopold M., Besitzer des Guts Freyenthurn in Niederösterreich. v. M. D., 181.

Meister. Der Landschaftssyndicus G. M., ein Steyermärker, wurde im Jahre 1718 mit Edler von Ritter. v. M. E., 177.

Meitinger. Der Detting. Spielberg. Hof- und R. Rath, Johann Casp., erhielt den 26. Juli im Jahre 1798 von den Gr. von Egdorf ein pfalzgräflisches Adelsdiplom, und vom K. von Baiern dessen Sohn, der Hofr. Joseph Aloys solches bestätigt. R. v. Lang, 445.

Meitinger von Engelsheimb. Der oberösterreich. Hofkammersecretair Johann Christ., und seine Vettern Franz Carl, Johann Joseph Christoph, Joh. Jacob, und Joachim Georg, erhielten im Jahre 1725 die Bestätigung ihres Adels mit dem gedachten Zusatze. von M. E., 377.

Meize. Ein lüneburg. Geschlecht. Lüdersens Samml.

Mekarsky v. Ment. Der Hofconcipist Peter Cerbstin, w. im Jahre 1821 mit obig. Beinamen nobilitirt. von M. E., 377.

Meklenburg v. Kleeburg. Der Oberlieutenant Friedrich, w. im Jahre 1813 mit dem Beiw. von K. geadelt. von M. E., 377.

Melbeck, Melbecke. Das Stammeschloß dieser ausgestorbenen lüneburgischen Familie liegt eine Meile von Lüneburg. Nur von einem Siegel vom Jahre 1862, ist das Wappen beschrieben in v. Meding, III. N. 521. II. Band.

In Lüdersens Sammlung. finden sich wahrscheinlich mehr Nachrichten von ihnen.

Melcher von Neuterburg. Der Gesteu-Controleur Romuald von M., wurde mit d. Beinamen von R. nobilitirt. v. M. E., 377.

Melbingen. Eine alte ober-sächsische Familie, die des r. R. Erbitterstand besaßen, der nach ihrem Absterben an die v. Weißbach gelangte. Diese Familie starb zu R. Mar. Zeiten aus. Hübners hist. Polit. VIII. Th. 764. Gauhe, Anh. 1678. u. f. Wetzmanns kirchbergische Histor., 38. 172. 328.

Melin. Eine brabantische und österreich. Familie, die von d. Gr. v. Mellin unterschieden ist. L'erec. de tout. les terr. de Brab. p. 48. Bucelin, Germ. Gauhe, II. 710.

Melle, Mellen. Der gelehrte Pastor zu St. Marien in Lübeck, Jacob von Mellen, gab in seiner Notitia majorum, Lips. 1707. 4. auf 19. Bogen, von diesem seinem Geschlechte, und von mehreren andern adl. Familien in Lübeck Nachrichten.

Mellentini. Eine alte pommerische Familie, deren Stammschloß dieses Namens auf Usedom liegt. Micrál, VI. Buch, 504. Gauhe, I. 996. Siebmacher, V. 166. N. 1. W. Meding, II. N. 538.

Mellerio. Jacob von M., Vicepräsident d. mayländer Guberniums u., wurde im Jahre 1817 Graf. von M. E., 22.

Mellier. Jean Jacq. M. Lieut. Colonel d'un Regiment

de Suisse au service de France. erhielt den preussischen Adelstand den 30sten November im Jahre 1786.

Mellin. Ehedem Mallin, ein pommerisches, auch nieder-sächsisches, liesländisches u. schwedisches Geschlecht, das im Jahre 1696 in den Grafenstand erhoben wurde. Micral, 504. Siebmacher, V. Th. 166. N. 2. B. Meding, II. N. 539. Allgem. genealogisches u. statistisches Handbuch. I. 681—85. Gauhe, I. 997. Lüdersens Samml.

Melolupide Soranea. Nicolaus M. d. S., wurde im J. 1737 Reichsfürst. v. M. C., 4.

Meloslav, oder Miloslawitz. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 634.

Melverode. Braunschweig. Patrizier, die vielleicht von den Inhabern der in Braunschweig gelegenen Herrschaft dieses Namens, den Nachkommen K. Ditto d. G. abstammen. Hoppenrod,

Melwill. Ein ausgestorbenes lüneburgisches Geschlecht. Lüdersens Samml. 63. Lüdersens Samml.

Melzer von Baerenheim. Der österreichische Hauptm. Heinrich, wurde im Jahre 1819 mit dem Beisatz von B. nobilitirt. von M. D., 227.

Melzing, Melzing, Melzging. Eine schon im 13. Jahrhundert in dem Lüneburgisch. bekannte Familie, wo ihr Stammhaus gleiches Namens unweit d. Stifte Ebsdorf gelegen ist. Saggittar in Memorab. hist. Lüneb. ad a 1396. Pseffinger, braunschweigische Historie, I. Th.

396—403. Gauhe, I. 997. Siebmacher, I. 181. N. 6. B. Meding, I. N. 538. Zedler, XX, 574. Lüdersens Samml.

Melzl. Maxim. Martin, jetzt k. bairischer Rath, erhielt den 26sten October im Jahre 1795 v. Ch. Karl Theodor ein Edelndiplom. N. v. Lang, 445.

Memmelsdorff. Ein in d. vormaligen Canton Baumach sesshaftes ritterliches fränkisches Geschlecht. Biedermann, B. Tab. 240.

Menciez. Ein schles. Geschlecht. Sinap, I. 635.

Mende v. Mensfeld. Der Major Johann, wurde im Jahre 1822 mit dem Zusatz von M. nobilitirt. v. M. C., 377.

Mendel, Mendl v. Steinfels. Ein altadliches bairisches Geschlecht, das vom Ch. Carl Theodor den 8ten Juli im J. 1792 ein Edelndiplom erhielt. Siebmacher, I. Th. 96. N. 3. Von Meding, II. N. 540. N. von Lang, Suppl. 122. und f. Tyroff, I. B. 114. Taf. N. 1.

Mender. Der bair. Hofkammerrath Joseph, dessen Drathfabrik täglich 1000 Menschen beschäftigte, erhielt den 4ten Juli im Jahre 1792 vom Ch. Karl Theodor ein Edelndiplom. N. v. Lang, 445.

Meng v. Rennfeld. Der Oberst Franz Joseph M. v. R., wurde im Jahre 1748 böhmisch. Freiherr. von M. C., 78.

Mengede, Mengden, Menghede. Ein uraltes westphälisch. und nachher preussisches Geschl. Carl Mengden von Hörde, kaiserlicher Oberster, wurde v. Kai

fer im Jahre 1723 in d. Reichsfreiherrnstand erhoben. V. Stein, in der westphälisch. Gesch. Von Krohne, II. 342. Gauhe, II. 710—16., der aber mehr v. d. russischen und liefländischen Geschlechter dieses Namens handelt. Zedlers U. L. XX. 688.

Mengen. Eine ausgestorbene braunschweigisch-lüneburgische Familie. Lüdersens Samml.

Mengen v. Hoerde. Der östreichische Oberste Carl M. v. H., wurde im Jahre 1723 in den Reichs- und erbländisch. Freiherrnstand erhoben. v. M. D., 70.

Mengeof. Der Oberstlieutenant Joseph Wenzel von M., wurde im Jahre 1768 Freiherr. von M. E., 78.

Mengerin. Braunschweigische Patrizier. Lüdersens Sammlung.

Mengersdorff. Ein fränk. Geschlecht. Von Hattstein, III. Th. Suppl. 99—102. Siebmacher, I. Th. 106. N. 3. Salver, 146. Tab. 15. N. 43., 467. 525. 527. Von Meding, III. N. 522. Biedermann, G. Tab. 334. und f.

Mengershausen. Eine braunschweigisch-lüneburgische, auch in Erfurt einige Zeit wohnende Familie. Lüdersens Samml.

Mengersreuth. Ein fränkisches, im ehemaligen Canton Gebürg sesshaftes ritterliches Geschlecht. Biedermann, G. Tab. 336.

Mengerssen, Mengersen, Mengersheim. Eine alte Familie, die im Paderbornischen, Hannoverschen u. Lippisch. größ-

tentheils anseßig ist. Zedlers U. L. XX. 691. Von Hattstein, I. 377. und f. Gauhe, I. 997. Neues genealogisches Handbuch, 1778. II. Nachtr. 16. und folg. Piderits Lippeische Chronik. 234. Von Meding, I. N. 539. Tyroff, I. 152. N. 3. Lüdersens Samml.

Menghin. Der Gubernialrath und Protomedicus F. M. in Tyrol, erhielt im J. 1769 d. Bestätigung seines Adels, u. 1777 den Ritterstand. von M. E., 177. und 377.

Menhart v. Mohrburg. Der Magistratsrath Cajetan in Wien, wurde im Jahre 1796 mit Edler von M. geadelt. von M. D., 227.

Menighofer. Franz Joseph, wurde im Jahre 1738 mit von Ritter. v. M. E., 177. Siebmacher, III. Th. 118. N. 6. u. 189. N. 3. Von Meding, III. N. 523.

**Meninger von Lerchen-
thal.** Joseph, ein Oestreicher, wurde im Jahre 1755 mit von L. nobilitirt. v. M. D., 227.

Menninger. Der Wechselsensal Jacob, wurde im Jahre 1791 mit Edler von geadelt. v. M. E., 378.

**Menninger von Mennin-
gen.** Der östreichische Major v. M., wurde im Jahre 1816 mit dem Beisatz von M. Freiherr. von M. E., 78.

Menrad v. Vorwaltern. Der Leibmedicus und Professor der Medizin zu Ingolstadt, Johann Philipp, erhielt vom K. Leopold im J. 1698 ein Edelndiplom. N. von Lang, 446.

Menschengen, Menschhen:
gen. 1) Aus Böhmen. K. Leopold I. setzte Franz Martin von M. am 18ten December im J. 1668 in den Lehns- u. Turniermäßigen Ritterstand, und 1687 legte er ihm das Prädicat Edler bei. Von Krohne, II. Th. 343 — 44., wo auch das Wappen zu sehen. — 2) Dem Mundschenken, Truchseß, Vicepräsidenten d. niederösterreichischen Landr. rc., Ignaz Edler von M., w. im Jahre 1806 der Freiherrenstand ertheilt. von M. D., 70.

Menzel v. Menzelsberg.
1) Ein schlesisches Geschlecht. — 2) Der Oberamtssecretär Ernst Wilhelm, wurde im Jahre 1702 mit obigem Beisatze böhm. Ritter. Sinap, II. 806. Zedlers U. Lex. XX. 856. von M. E., 177. — 3) Der Landhofgerichts- Assessor Leopold zu Rumbtsch, wurde im Jahre 1711 böhmisch. Ritter mit dem Beinamen v. M. von M. E., 177.

Menzingen, Menzingen.
Eine schwäbische, voigtländische und rheinländische Familie, die sonst Goeler von Ravensburg hieß, und nachher sich von ihrem Gute zu Menzingen schon um das J. 1000 nannte. Humbracht, Taf. 138. u. 139. Biederermann, B. Tab. 179. Von Hattstein, II. 217 — 231. Siebmacher, I. Th. 126. N. 14. B. Mebing, I. N. 540. Wurmbrand, Coll. hist. geneal. p. 276. Bubdei, histor. Lexik. Gauhe, I. 997. und f. Zedlers U. Lex. XX. 863.

Menz. Der D. der Medizin, Joseph in Tyrol, wurde i.

Jahre 1765 nobilitirt. von M. D., 227. — 2) Die Brüder Johann Peter und Georg Ant., wurden im Jahre 1721 in den österreichischen, und im J. 1722 in den Reichsritterstand mit Edler von erhoben. von M. E., 177. — 3) Cajetan Andreas, erhielt vom Gr. Truchseß-Zeil, ein pfalzgräfliches Ritter- und Adelsdiplom den 10ten Februar 1782, das den 4ten Januar im Jahre 1783 v. Ch. Karl Theodor bestätigt wurde. N. v. Lang, 446.

Menz von Ravensberg.
Der österreichische Hauptm. Caspar, wurde im Jahre 1820 mit dem Zusatz von R. geadelt. v. M. D., 227.

Menzel. Hat Gauhe, von Mebing, und von Lange nicht. Leben Joh. Dan. Baron v. M. in den genealogischen Nachr. 48. T. 1114. 65. Th., 40.

Menzel von Maetzberg.
Der Oberlieutenant Joseph, w. im Jahre 1816 mit dem Zusatz von M. geadelt. von M. E., 378.

Menzingen. Ein im Domstift Würzburg aufgeschworn. Geschlecht. Salvys Proben, 230.

Menzinger von Preysenthal. Die Brüder Johann Nepomuck, und Franz Xaver, w. im Jahre 1793 mit dem Beisatz von P. nobilitirt. von M. E., 227.

Menzyk. Eine schles. Familie. Sinap, II. 806.

Merbeck. Der Oberflieutenant Heinrich von M., wurde im Jahre 1718 böhmischer alter Ritter. von M. E., 178.

Merbelbach. Eine braunschweigisch-lüneburgische Familie. Lüdersens Samml.

Mercker von Trauenfels. Der Landesbuchhalter Joh. Andr. in Böhmen, wurde im Jahre 1772 mit Edler von Tr. nobilitirt. von M. E., 378.

Mercklin. Balthasar, aus Waldkirchen im Schwarzwalde gebürtig, erhob sich aus geringem Stande in hohen Chargen am Wiener Hof zum Adel, endlich zum Bischof zu Hildesheim, wo er 3 Jahre residirte, und im J. 1531 plöblich starb, als er sich zu Pferde setzen wollte. Gauhe, II. 720—22.

Mercy. Eine aus Lothringen stammende adeliche, neuerlich gräfliche Familie in Baiern, die ihren Ursprung von den alten Herren zu Gens haben. Geneal. Archiv. XIX. Th. 438. und f. Gauhe, I. 998. und f. II. 722—25. Zedler, XX. 988. u. f.

Merdorf. Eine braunschw. und lüneburgische Familie. Lüdersens Samml.

Merenberg von. Ausgestorbene Grafen, deren Schloß und Flecken im Fürstenthume Nassau, in der Wetterau, 1 Meile von Weilburg gelegen. Wenzs hess. Landesgesch. III. B. 276—327.

Merfeld. Eine im Bergischen aufgeschworne Familie, die auch im Braunschweigisch-Lüneburgischen begütert ist. Venant Nic. Kindlingers münster. Beiträge zur Gesch. L., hauptsächl. Westphalens, I. B., welche Nachrichten von den ehemaligen westphälischen Fehm- und Freigerichten die Gesch. d. Entst. d. Herr-

lichkeiten im Hochstift Münster, die Gesch. der Häuser und der Familie von u. zu Merfeld enthält. Münster, 1787., woraus Kobens, II. 322—28. einen Auszug gegeben. Lüdersens S.

Mergenbaum auf Niltheim. Ein altes ursprüngl. geldernsches, darauf frankfurtisches, nachher westphälisches Geschlecht, welches vom F. Primas am 20. April 1811 ein Freiherrndiplom erhielt, wobei ihm auch die Wappen seiner Spielmagen v. Burggraven und Rücker zu führen erlaubt wurde. N. von L., 187. der im Suppl. 5. seine irrige Behauptung, daß dieses Geschl. die reformirte Gemeinde in Frankfurt am M. gestiftet habe, wiederufft.

Mergenthal. Eine sehr alte meißnische Familie, die bei Freiberg ihre Güter, ihren Ursprung aber aus Franken, u. zwar aus Mergentheim hat. A. Ph. von Mergenthal, Beschreib. der Mergenthalischen Familie, v. 1470. 45. f. 8. Bogen. Von Hattstein, II. Th. Supl. 47—56. König, I. Th. 640—46. Etwas von dem Leben und Geschl. des am 17ten März des Jahres 1748 verstorbenen Domherrns zu Meissen, A. Ph. von Mergenthal, als dem letzten dieses uralten adelichen Geschl.; in Cur. Sax. 1748. N. 37., 162—172. und 1749. N. 14., 64. Gauhe, I. 999. und f. Siebmacher, I. Th. 152. N. 7. Von Meding, III. N. 524. Zedler, XX. 996. und f.

Merian. Eine alte aus Frankreich abstammende Familie, die

in die Schweiz, und nachh. nach Preußen kam. Seifert hat im Jahre 1727 zu Regensburg ihre Genealogie drucken lassen. Von Krohne, II. 344—46., wo auch ihr Wappen befindlich.

Merkel von Wiesenthal. Der k. bairische Hauptm. Nicolaß Wolfgang, erhielt am 7ten Juli im Jahre 1790 vom Ch. Karl Theodor ein Ritterdiplom, und ist auch in Hessen sesshaft. N. von Lang, Suppl. 123. Tyroff, I. B. Taf. 126. N. 2. Siebenkees, I. B. 60.

Merkingen. Ein eheb. dem fränkischen Canton Altmühl incorporirtes Geschlecht. Bieder- mann, N. Tab. 226.

Merkl. Der Subernalrath Franz Dionysius, wurde im J. 1811 Ritter. v. M. D., 131.

Merlau, Moerlau, Merzlowe, gen. Boehm Merle. 1) Ein hess., auch zur rhein. Rittersch. gehöriges Geschl., d. aber auch dem fränk. Ritterkant. Rhön u. Werra einverleibt war. Siebmacher, I. Th. 135. N. 4. Bieder- mann, N. u. W. I. Verz. Schanz- nat, Cl. Fuld. p. 129. Von Me- ding, II. N. 541. Gauhe, I. 1000. und f. Ademanss Kirchberg. Hist. 242. 270. — 2) Von ihr ist die

auch rheinländische Familie Mörle genannt Böhm verschieden, ingleichen ein Merle genannt Kant, und ein tyroler Mörle zu Pfalzen und Müllen. Zedler, 21. B. 799. und f. Humbracht, Tab. 291. Brandis, tyroler Ehrenkr. II. Th. 77.

Mermeth. Eine schles. Familie. Sinap, II. 806.

Merode. Freiherren in den Rheinlanden, von denen Einige

sich zu Haffaltz u. Frenz, Andere zu Slosberg nannten, bei- der Wappen aber in verschiede- nen Stücken von einander ab- weichen. Dieses freiherrl. Haus scheint mit dem berühmten gräf- lichen, in den spanischen Nieder- landen begüterten, von welchen unter andern L'erection de tout. les terres Brabant. fol. 21. seq. Gauhe, I. 1001—3. und Zed- ler, 20. B. 1019—27. nachzu- sehen, in keiner verwandschaftli- chen Verbindung gestanden zu haben. Siebmacher, I. Th. 130. N. 4. II. Th. 114. N. 1. Von Meding, II. N. 542. Kobens, I. 31—36. Simon Armorial, I. Tab. 22.

Meroldingen, Moroldin- gen. Eine alte österreichische Fa- milie. Bucelin, Stemm. P. I. Gauhe, I. 1003.

Mersberg. Steyerm. Gra- fen, die viele Herrschaften besa- ßen, und die im Jahre 1700 ausgest. sind. Schmuß, I. 537.

Merschitz. Eine schles. Fa- milie. Sinap, II. 806.

Mertens. Der D. der Me- dizin, Carl, wurde im J. 1773 geadelt, u. im Jahre 1787 Rit- ter. von M. D., 131. und E., 378.

Mertko v. Klodnig. Joh. und George, wurden am 30sten August im Jahre 1649 in den böhmischen Adelsstand erhoben.

Mertwig. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, II. 806.

Mertz. Franz Balthasar, Con- sulent u. Kanzleidirector in Ra- vensburg, erhielt den 28. Jan. im Jahre 1740 von Karl VI. ein Adelsdipl. N. v. Lang, 447

Merveld. Ein westphälischer Adel, welcher in den Grafenst. erhoben wurde. Hattstein. Seyferts Genealogie adlicher Eltern und Kinder. Von Meding, II. N. 543.

Mervelde. Ein altes nieder-sächsisches Geschlecht, das zu K. Karls des Großen Zeiten in die sächsischen Lande gekommen. Aus ungedruckten Nachrichten führt v. ihm vom Jahre 1360 — 1727 Familienglieder auf Zedler, XX. 1076. und f.

Merz. 1) Der Marktvorsteher Georg Niclas zu Nürnberg, erhielt mit seinem Sohne v. K. Franz I. ein Adelsdiplom am 7. Juni im Jahre 1760. N. von Lang, 447. — 2) Der Consul-ent und Kanzleidirector Balthasar, wurde im Jahre 1740 geadelt. Tyroff, I. 7. Ausg. N. 1. von M. E., 378.

Merzbach. Ein erloschenes fränkisches, im ehemaligen Canton Baunach begütert. Geschl. Biedermann, B. Tab. 241.

Merzich von Lannenthal.

Der Hauptmann Andreas, w. im Jahre 1790 mit dem Beiwort von L. geadelt. von M. E., 378.

Meschede. Eine alte adliche, neuerlich freiherrl. rheinländische Familie, die in den Eöllnischen u. Dsnabrückischen Landen lebte. Gauhe, II. 725. u. f. Siebmacher, IV. 130. N. 1. B. Meding, II. N. 544. Zedler, U. Lex. XX. 1086.

Mesenau. Eine schles. Familie im Schweidnitzischen, die im Jahre 1708 mit Ferdinand Sigismund ausstarb. Sinap, I.

635. II. 806. Gauhe, I. 1003. Siebmacher, I. Th. 69. N. 11. Von Meding, I. N. 541. Mir-crál, 504. Siebmacher, V. Th. 166. N. 3. Von Meding, III. N. 525.

Messingbauer. Der Reichshofkanzleiverwandte Joseph Ferdinand, wurde im Jahre 1725 in den Reichsadelstand erhoben. von M. E., 378.

Mestich. Eine schles. Familie. Sinap, I. 635. Siebmacher, I. Th. 69. N. 12. Von Meding, II. N. 545.

Mesureur. Der pensionirte Oberstwachmeister Anselm, w. im Jahre 1810 nobilitirt. v. M. D., 227.

Meszena von Siv:Var. Der östreichische Oberlieutenant, Johann, wurde im Jahre 1818 mit dem Beinamen von H. B. Freiherr. von M. E., 79.

Meszezinsky. Eine schlesische Familie. Sinap, II. 806.

Methstorff. Ein im 16ten Jahrhundert erloschenes meklenburgisches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 140. N. 11. B. Meding, II. N. 546.

Metsch, Mettsche, Metzsch. 1) Eine gräfliche Familie, d. in Graubündten und in Tyrol lebte, im Stift Chur das Erbtruchsesenamt besaß, und zu den 4 Jägern des h. r. Reichs gezählt wurde. Zedler, XIX. 184. XX. 1389. — 2) Im Sächsischen, besonders im Merseburgischen, Anhaltischen, und im Voigtlande sesshaft, die z. Theil zur Reichsfreiherrn-, zum Theil auch zur Grafenwürde gelangt sind. Schönberg, I. fol. 330b. Hörschel-

manns Samml. Wapp. 58 — 60. Gauhe, I. 1004—6. Tyroff, I. B. 60. Außg. N. 3. Zedlers U. Lex. XX. 1389. und folg. Wemanns kirchbergische Historie. 269. — 3) Der Freiherr Johann Ernst von M., w. im Jahre 1817 Graf. von M. E., 22.

Metternich. Eine rheinländische, theils auch im Braunschweigisch-Wolfenbüttelschen begüterte adeliche, freiherrliche, im Jahre 1696 in den Grafen-, u. zum Theil auch am 30sten Juni im Jahre 1803 in den Fürstenstand erhobene Familie, deren Fürstenwürde aber erst nur auf dem jedesmaligen Chef d. Hauses ruhte, bis der jetzige Fürst Clemens Wenzel mit seinen Nachkommen im J. 1813 in den österreichischen Fürstenstand erhoben wurde, d. auch im folgenden Jahre das lothringische Wappen als Gnadenzeichen erhielt, und im Jahre 1816 zum Herzog von Portella im R. beider Sicilien erhoben wurde, und welche auch dem F. Franz Georg im Jahre 1814 auf seine Tochter Pauline Gräfin von M. ausgedehnt wurde. Der Reichshofrath, Freiherr Franz Joseph, w. im Jahre 1731 Reichsgr. von M. E., 22. Gauhe, I. 1006—10. Spener, hist. insign. Lib. 3. c. 46. Siebmacher, I. Th. 187. N. 5. Von Meding, II. N. 550. und folg. Schmuß, I. 541. Simhofs Notit. procer. imp. Lib. 9. von M. D., 6. und E., 4. und folg. Bieder- mann, D. Tab. 265—271. Humbracht, Tab. 253—55. Sey-

ferts Ahnen. (1712). Salver 679. Hübner, II. T. 455—57. Von Hattstein, I. 379—387. Allgemein. genealog. und statistisches Handbuch. I. 344. und ff. Kobens, II. B. 7—17. Masch, 99—101. Schmuß, II. 532. Gothaischer genealog. Hofkal. 1825. 111. u. f. B. Schönfeld, Adelschem. I. 21—23. Spener, hist. insign. Tab. 33—741. Durchlaucht. Welt, II. Th. 722. (1710). Zedlers U. Lexik. XX. 1392—1400. Hartmanns u. Ufersens Samml. — 2) Ein Füllichisches, vom vorigen verschiedenes, wahrscheinl. i. 15. Jahrhundert ausgestorbenes Geschlecht, dessen Wappen mit dem der v. Enstringen gleich kommt. Von Meding, II. N. 551.

Mettricht, Moetticht. 1) Eine freiherrliche und gräfliche, in Sachsen begüterte Familie. Gauhe, I. 1010. Luca, schlesische Chronik. Siebmacher, I. Theil. 166. N. 15. II. Th. 50. N. 6. Von Meding, III. N. 526. Zedler, U. Lex. XX. 1400. — 2) In Schlesien, davon Einige in den Grafenstand erhoben wurden. Sinap, I. 637. II. 148. B. Meding, III. N. 527. Siebmacher, IV. Theil. 125. N. 5. Gauhe, I. 1010. u. folg. Von Meding, III. No. 528.

Mettingh. Ein aus d. über- rheinischen Landen abstammendes Geschlecht, aus d. Menco Heinrich, gräfl. Isenburgisch. Hofr., den 4ten Mai im Jahre 1766 vom K. Joseph II. geadelt w. N. von Lang, 187.

Mettnig. Steyermärk. Nitz-

ter, die von 1165—1589 vorkommen. Schmuß, II. 541.

Metz. 1) Der königl. bairische Hauptmann Lothar Anton, wurde den 22ten October im Jahre 1810 zum Ritter ernannt, und den 6ten Juni im Jahre 1816 immatriculirt. N. v. Lang, Suppl. 123. — Der Directorial-Hofconcipist Joseph Andr., wurde im Jahre 1796 mit Edler von geadelt. von M. D., 228.

Metz von Thalheim. Der Oberamtsr. Chph. Joseph, w. i. Jahre 1787 mit Edler von und zu Thalheim nobilitirt. v. M. C., 378. Urkunden das Metzische Geschl. angehend in Kreyffigs Beitr. II. Th. 216—36. Sinap, I. Th. 636. und f. II. 147. und f. Seifers Beschreibung 124—33. Dessen Genealogie, 367—72. Beckmanns Anhaltische Hist. VII. Th. 240. H. Buchneri Panegyn Friderico Metscher Dictus. Vit. 1656. f. enthält manches von diesem Geschlecht. Tyroff, 60. Taf. Weiznart führt II. 587. u. 59. von mehreren Familienglied. Nachrichten an, die sich in den Leichenpredigten befinden. Biedermann, N. u. W. I. Verzeichniß. Siebmacher, I. Th. 159. N. 5. B. Meding, II. N. 547. und folg. Gebhard, genealog. Gesch. der Reichsstände in T. 3. B. 528. auf der 2ten Tafel. Hartmanns Samml.

Metzburg, Metzburg. 1) Ein ritterliches und freiherrliches Geschlecht, das in den vorderösterreichischen Landen begütert ist, vorher Metzger hieß, und zu den

Patriziern zu Freyburg gehörte. Aus diesem erhob der K. Leopold I. den Johann Georg IV., Stadthauptmann und k. Postmeister zu Brün in Mähren im Jahre 1690 in den Reichsrittersstand mit dem Beinamen Edler von Metzburg, und seinen ältesten Sohn Karl Joseph, welcher im Jahre 1702 auch zum böhmischen Ritter ernannt wurde, der K. Karl VI. den 24sten December im Jahre 1714 in den Reichsfreiherrnstand, worüber d. Diplom beim Leopold, I. Th. 3. B. 491—94., mehrere Nachrichten v. seiner Descendenz, so wie das ritterliche u. freiherrl. Wappen in Abdruck befindlich ist. v. M. D., 70. und 131. dessen C. 79. und 178. — 2) Der Advocat Christ. Augustin zu Grätz soll nach v. M. C., 379. i. J. 1773 nobilitirt worden seyn. Ob er zu einer Seitenlinie der vorgenannten gehört, ist nicht bekannt. Der M. mit demselben Vornamen kann es nicht seyn, welcher des Johann Georg IV. Enkel war, denn dieser ist schon als Freiherr im Jahre 1754 gestorben.

Metzenhausen. Ein rheinländisches, schon im Jahre 1197 vorkommendes Geschlecht, deren gleichnamiges Stammhaus im Breisgau unweit Freyburg liegt. Von Hattstein, I. 388. und f. Von Meding, II. N. 552. Gauhe, I. 1011. Zedler, II. Perik. XX. 1409. Humbracht, Tab. 85.

Metzger. Der D. der Medizin, Christoph Daniel, wurde im Jahre 1725 in den Reichs-

adelstand erhoben. von M. G., 378.

Messler. Eine schles. Familie. Sinap, II. 807.

Mezner. Der lüneburgische Rechtsgelehrte Leonhard, welcher als holsteinischer Rath in Copenhagen im Jahre 1629 gestorben, wurde vom K. Ferdin. II. geadelt. Zedler, U. Lex. XX., 1411. Lüdersens Samml.

Mezrad, Mezrode, Mezrad. Eins der ältesten sächsischen, oberlausitzischen u. schlesischen Geschlechter, das viele, und nach der Aufzählung Carpzovs a. a. D., 52 Dörfer nach und nach besessen hat, auch z. Theil noch besitzt. Sinap, I. Th. 639 — 44. II. Th. 807. Carpzovs oberlausitzisch. Ehrent., II. Th. 206 — 33. Joh. Tr. Stöffels Beitrag der Familiengeschichte von Mezrad; in oberlausitzisch. Nachl. 1771., 282 — 1772., 281. Siebmacher, I. Th. 166. N. 10. Gauhe, I. 1011 — 13. Zedler, Univ. L. XX. 1411 — 1425.

Neuron. Der Abel d. Abraham und Abraham Heinrich, Mitglieder des großen Raths in Neuschatel, ward den 3ten December im Jahre 1789 erneuert. Derjenige des Theodor, Peter Heintz, Carl Simon Franz und Felix Heinrich Neuron, wurde schon am 11ten November des Jahres 1763 durch ein besonderes Adelsdiplom bestätigt. Stephan Neuron soll am 11ten Januar im Jahre 1711 geadelt worden seyn.

Meusebuch, Meusebug s. Meisebug.

Meusgen. Eine alte ober-sächsische Familie, die von 1530 — 1650 vorkommt. Gauhe, I. 1014. u. f.

Meusebach von, (Meusebach). Eine sächsische u. schlesische, auch voigtländische adliche, nachher freiherrliche Familie, deren an die H. v. Sachs., nachher an die Stadt Buttstädt gelangtes Stammschloß im Voigtlande gelegen ist. Seifert, Beschreibung von 24 Familien. 133 — 38. Desselben Genealogie, 373. Sinap, I. 637. u. f. Siebmacher, I. Th. 144. N. 4. Von Gleichenstein, Stemma familiae Meusebachianae, in dessen Beschreibung des Klosters Burgelin, 120. Ubin, Historie der Gr. von Werthern, 66. Von Meding, III. N. 529. Gauhe, I. 1013. Zedlers U. Lexik. XX. 1455. u. f. Von Uechtritz, Geschlechtserz. I. Th. Tab. 68. 69. Hörschelmanns Samml., I. 52. und 53.

Meybom. Eine braunsch. lüneburgische Familie. Lüdersens Samml.

Meyenberg. Ein fränkisch. Geschlecht, das im Jahre 1486 zu Bamberg turnirte. Gauhe, II. 727.

Meyenburg, Mayenburg.

1) Eine märk. brandenburg. Familie. Gauhe, II. 726. u. f. — 2) Johann Jacob Meyer aus Schafhausen, mehrerer Reichsfürsten Rath und Leibmedicus, wurde mit d. Prädicat v. Meyenburg vom K. Carl VI. nobilitirt. Zedler, XX. 1479.

Meyendorff, Meindorf, Meyendorp. Ein holsteinisch.

märkisches und magdeburgisches Geschlecht, das aber verschiedene Wappen hat. Sein Stammsitz lag zwischen Dreyleben im Magdeburgischen, ist aber zu einem Jungfrauenkloster umgewandelt worden. Aus diesem Geschlechte sind die ersten holsteinischen Grafen entsprossen. W. Wagners Beschreibung der v. Meyendorf, in dessen Adels-Ankunft. Magdeburg, 1581. 4., bei dessen Ursprung und Ankunft des uralten ritterlichen Geschlechts der v. Mvenstleben, ebend. 7 Bogen, und in Collection. opuse. histor. Marchicam illustrand. T. VI. 1. Gauhe, I. 1015. N. v. Meyendorf, Beschreibung seines Geschlechts. 1583. Msct. Dessen Bekenntniß in den unsch. Nachrichten. 1722., 51. und 357. Henniges Genealog. familiar. nob. in Saxon. p. 7—9. und I. B. Hupel, 1788. 258. Sinaap, I. Th. 637. II. Th. 807. Von Gleichenstein, v. Bürgel. 120. 121. Dankwerth, Descript. Slesvici et Holst. p. 146. Zedlers U. Lexik. XX. 1479—81. Siebmacher, I. 178. N. 3. V. 150. N. 9. Höpping, de jure insig. p. 434. Von Meding, II. N. 554.

Meyenthal. Ein uraltes abgestorbenes fränkisches Geschlecht, dessen im 14. Turnier zu Würzburg im Jahre 1255 gedacht wird. Hartmanns Samml.

Meyenwald. Ein altes schlesisches Geschlecht, das im 14ten Jahrhundert vorkommt, und v. dem v. Ludwig in Reliq. Msct. T. VI. p. 476. und 503. einige

Familienglieder aufführt. Zedler, XX. 1481.

Meyer. Christoph in Wien, wurde im Jahre 1817 geadelt. v. M. D., 228.

Meyer von Jergershof. Anton Peter, wurde im Jahre 1777 nobilitirt. von M. E., 379.

Meyer von Meyersbach. Der Commerzienrath, Gottfried Joachim, wurde im Jahre 1756 mit obigem Zusatz nobilitirt. v. M. E., 379.

Meyer zu Polling. Hieronymus, Gutsbesitzer zu Pollingen u., aus Aarau in der Schweiz, erhielt vom König in Baiern den 23ten Mai im J. 1814 den Adel. N. v. Lang, 447.

Meyer v. Segeburg. Eine reichsritterl. Familie in Schwaben. B. Krohne, II. 346.

Meyerfeld, Mayerfeld. Eine sonst adl., jetzt gräfl. Familie in Westphalen und Piefeland, welche sich ehemals Lingen von Meyerfeld schrieb. Aus diesem Geschlecht wurde Joh. Aug. den 1sten März im Jahre 1714 und sein Bruder Woldeemar den 18ten August im Jahre 1819 schwedischer Graf. Gauhe, II. 728. Suea Rikes, fol. 29.

Meyering. Ein hessisch. u. westphälisches Geschlecht, d. König, III. 19. irrig Meyernig schreibt. Zedler, XX. 1503.

Meyerle. Die Gebrüder Johann Leonhard und Peter, Kaufleute zu Bogen, wurden wegen ihrer ausgebreiteten Handelsgeschäfte im Jahre 1701 nobilitirt. von M. D., 228.

Meyern, Maiern. 1) Ein ausgestorbenes lüneburgisch. Geschlecht, von dem von Meding nicht weiß, ob es aus dem Lüneburgischen weggezogen, oder gestorben sey. Siebmacher. Lüdersens Samml. Von Meding, III. N. 531. — 2) Eine noch existirende Familie dieses Namens, auch im Braunschweigisch-Lüneburgischen begütert. Lüdersens Samml.

Meyers u. Meyrow. Zwei österreichische, wahrscheinlich erloschene Familien, von denen einziger im 13ten und 14ten Jahrhundert vorkommen, wie aus v. Ludwig, Reliq. Msc. T. IV. p. 166. und 68. zu ersehen. Zedler, XX. 1515. und f.

Meyersbach. Der Commerzienrath, Gottfried Joachim von M., wurde im J. 1760 Reichsritter mit Edler von. v. M. C., 178.

Meywald. Mehwald, irrig Mechwald von Einigen geschrieben, ein schlesisches Geschlecht, das im Jahre 1659 ausgestorben ist. Sinap, I. 638. Siebmacher, I. Th. 68. N. 1. Von Meding, II. N. 555. Gauhe, I. 1015.

Miaczynsky. Der Graf Ignaz, erhielt im Jahre 1803 die Reichsgrafenstands-Bestätigung. von M. C., 22.

Michael zu Frankenohe. Diese Familie hatte vom Maximilian II. den 10ten September im Jahre 1570 einen Wappenbrief, und vom Ferdinand III., den 13ten Mai im Jahre 1652 einen Adelsbrief erhalten, und wurde als adliche Landsassen in

Baiern den 29sten November im Jahre 1752 ausgeschrieben. N. v. Lang, 448.

Michalini v. Trauenfeld. Der Hauptmann Johann, wurde im Jahre 1798 mit dem Beisatz von Trauenfeld geadelt. v. M. C., 379.

Michels, Michel. Im Bambergischen u. Pommerisch., auch in der Gr. Mark sesshaft. Von Krohne, II. 346. u. f.

Michelsdorf. Dieses schlesische Geschlecht scheint nach der Ähnlichkeit der Wappen mit d. von Danewitz eines Ursprungs zu seyn. Sinap, I. 642. Siebmacher, I. Th. 61. N. 14. Von Meding, I. N. 542.

Michelsperg. 1) Ein tyrolisches, zum Theil freiherrliches Geschlecht. Siebmacher, III. Th. 33. N. 10. Von Meding, III. N. 532. — 2) Eine ausgestorbene braunschweigisch-lüneburgische Familie, die sich aber meist mit dem b. schreibt. Lüdersens Samml.

Michich von Freudenfeld. Der österreichische Oberlieut. Anton, wurde im Jahre 1764 mit dem Beisatz von F. geadelt. von M. D., 228.

Michle v. Muthfeld. Der Hauptmann Georg, wurde im Jahre 1773 mit dem Beinamen von M. geadelt. von M. C., 379.

Michna von Waizenova, Wagenhofen. 1) Insgemein Weizenhofen, aus dem Georg Wilhelm, k. Rath ic., der dem Kaiser Ferdinand II. im Jahre 1632 zur Fortsetzung d. Kriegs 100000 Gulden verehrte, in den

Freiherrenstand, sein Vetter Paul Albert, Geheimer-Rath, in den Grafenst. erhoben w. Der Gr. Martin hat um das Jahr 1729 sein männliches Geschl. beschloffen. Weingartens Fürstenspieg. 276—291. Hartmanns Sammlung. Gauhe, I. 1015. u. f. — 2) Die Brüder Martin Michael, Johann Wenzel, und Wenzel Ferdinand, wurden im Jahre 1711 böhmische Grafen. v. M. C., 22.

Michowiz, Mechowiz, Mechawiz. Eine schles. Familie. Sinap, I. 642.

Mickassinovich v. Schlangenfeld. Der östreich. Oberste und Commandant Michael, und dessen Bruderssohn Arentius, w. im Jahre 1760 Freiherren mit dem Zusaze von S. v. M. D., 71.

Mickhosch. Der Geheimer- und Finanzrath Bernhard Gevorg von M., wurde im Jahre 1719 Reichsfreiherr. v. M. C., 79.

Miczka von Loewenart. Der Hauptmann Lucas, wurde im Jahre 1798 mit dem Beisatz von L. geadelte. von M. D., 228.

Middelburg. Der Reichshofrathsgent Johann Heinrich, wurde im Jahre 1733 in den Reichsadelstand erhoben. v. M. C., 379.

Mieg. Benedikt Friedr., geistlicher Administrationsrath in Heidelbergl, erhielt vom K. Rudolph II. im Jahre 1582 den Adel, welcher am 11ten Mai im J. 1792 vom Ch. Karl Theodor be-

stätigt wurde. N. von Lang, 448. und f.

Mieg. Der fürstlich leinzingische Geheimerath Bened. Friedr. Alb. zu Amorbach, wurde den 11ten November im J. 1818 als Ritter und Edler immatriculirt. N. von Lang, Supplem., 123.

Mier. Der Geheimer-Rath Joseph, und dessen Bruder Johann, wurden im Jahre 1777 Grafen. von M. C., 22.

Mießl von Zeiteisen. Johann Nepomuk, Oberzehendner ic. in Böhmen, wurde wegen großer Verdienste im J. 1787 mit dem Beiwort von J. nobilitirt. v. M. D., 228.

Migazzi. Ein uraltes gräfliches Geschlecht, das in Ungarn und in der Schweiz begütert ist, und dessen Adel K. Rudolph im Jahre 1578 bestätigte. Siebmacher, IV. Th. 24. Taf. Tyroff, I. B. Taf. 104. N. 3. Siebenkees, I. Band. 89—91. Von Krohne, I. B. 2. Th. 347—49. Allg. geneal. u. statist. Handb. I. 685. Gen. Handb. d. d. Grafen. 1825. 29. und f.

Miglio. Wurden im Jahre 1658 steyerische Landmänner und Ritter. Schmutz, II. 546.

Mihailovich Boig, Hauptmann, wurde im Jahre 1773 geadelte. v. M. C., 379.

Mikhollitsch von Rosenegg. Der Postmeister Anton in Zengg, wurde im J. 1792 mit dem Beisatz von R. nobilitirt. von M. D., 228.

Mikich von Boskamen. Der Hauptmann Martin, wurde im Jahre 1797 mit dem Bei-

fas von B. nobilitirt. von M. E., 379.

Millich von Straussenfeld. Der pensionirte Oberlieutenant Simon, wurde im Jahre 1802 mit dem Beinamen v. St. nobilitirt. v. M. E., 379.

Mikosch. 1) Johann Ludwig, wurde im Jahre 1707 böhmischer Ritter. v. M. E., 178. — 2) Der Finanz- und Conferenzzrath Bernhard Georg Freih. v. M., wurde im J. 1721 Graf. von M. E., 22.

Mikulitsch. Der galizische Gubernialrath, Franz Michael, wurde im Jahre 1785 z. Ritter mit Edler von ernannt. von M. D., 131.

Milagsheim. August Milagus wurde in der 2. Hälfte des 17ten Jahrhunderts vom K. Leopold geadel. B. Meding, II. N. 556. Beckmanns anhalt. Hist. VII. Th. 240. Tab. B. N. 13.

Milan v. Carpane. Der Kaufmann Hieronym. zu Vicenza, wurde im Jahre 1817 mit Edler von E. nobilitirt. v. M. E., 379.

Milano. Marchese a Santo Georgio, Johann Dominik, w. im Jahre 1731 wegen seines alten Adels in Neapel und Sicilien in den Reichsfürstenstand erhoben, und erhielt zugleich das Recht, Münzen der größern Gattung mit dem k. Adler auf dem U., und mit s. fürstlichen Wappen auf dem R. prägen zu dürfen. von M. D., 6.

Milbacher. Die Brüder, Joseph, Casimir und Ferdinand, wurden im Jahre 1817 Ritter. von M. E., 178.

Milbe, Mülbe von der. Eine alte preuß. Familie. Köhne, Samml. Gauhe, II. 728.

Milchling v. u. zu Schoenstatt. Ein oberhessisches, am Lahnstrome, u. im Paderbornschen begütertcs Geschlecht, dessen Stammsitz Schoenstatt ohnweit Marburg ist, u. mehr unter dem Namen von Sch., als von M. vorkommt, auch v. folgenden ganz verschieden ist. Estors Ahnenpr. Tab. X. Siebmacher, I. Th. 135. N. 15. Von Meding, I. N. 543. Kuchenbecker, Analect. Hass. Coll. II. Zedler, 21. B., 849.

Milchlingen Schutzbar. Ursprünglich auch ein hess. Adel, der sich aber aus Hessen nach Franken wendete, d. feste Schloß Wilhelmsdorfskaufte, Burch-Milchling nannte, und sich davon M. Sch. genannt, schrieb. Estors Ahnenpr. Tab. 3. 282. Humbracht hielt es nicht für ausgestorben. Siebmacher, I. 106. N. 113. Salver, 446. 460. 474. 495. 635. Von Meding, I. N. 544.

Mildenitz. Ein altes pomerisches Geschlecht, das auch in Mecklenburg gewohnt, und d. in diesem Lande liegende Schloß dieses Namens erbaut haben soll. Micrál, 507. Gauhe, I. 1018. Siebmacher, V. 166. N. 4. B. Meding, II. N. 558. Zedler, XXI. 181.

Mildenstein. Ein meißenscher Adel, dessen Schloß und Rittergut dieses Namens an der Mulde gelegen, der aber seinen Untergang schon in dem ersten Jahrzehend des 13ten Jahrhun-

derts durch 3 Brüder fand, die sich gegen den erwählten Bischof Bauer II. von Meissen empörten, und dafür ihre Güter und Adelsstand verloren. Hübners Hist. Polit. P. 8. 800. seq. Gauhe, II. 729. und f.

Miles. Eine ausgest. lüneburgische Patrizierfamilie. Büttner, Stamm- und Geschlechts-Reg. Lüdersens Samml.

Milefi. Simon Edler v. M., wurde im Jahre 1778 Ritter von M. E., 178.

Milhan. Ein altes meißnisches und schlesisches Geschlecht, das ursprünglich aus Pohlen stammt. Sinap, I. Th. 642. u. folg. II. Th. 809. König, I. Th. 647—71. Tyroff, I. B. 60. Ausg. N. 4. Gauhe, I. 1016—18. Von Krohne, II. 349—355. Von Meding, II. N. 558. Zedler, XXI. 165.

Milich. Der Gutsbesitzer Johann, wurde im Jahre 1719 böhmischer Ritter mit von. von M. E., 178.

Miliz. Eine vom K. Maximilian II. im Jahre 1568 gedachte mecklenburgische Familie, die mit Christoph Ulrich im Jahre 1725 ausgestorben ist. B. Meding, II. N. 559.

Miljevich von Neugradisca. Der östreich. Oberst ic. Johann, wurde im Jahre 1761 mit dem Beinamen von N. geadelt. von M. D., 229.

Milkuschiz v. Milewsky. Der Großhändler Stanislaus in Krakau, wurde mit obigem Beinamen nobilitirt. von M. D., 228.

Milkuschiz v. Miltowsky.

Der galizische Güterbesitzer Ignaz Franz, wurde im J. 1818 Ritter. von M. D., 131.

Millach. Der böhm. Kreishauptmann Christoph Ernst von M., wurde im Jahre 1797 Freiherr. von M. D., 71.

Millauer. Der Feldkriegscommissär, wurde im J. 1791 mit Edler von nobilitirt. v. M. D., 228.

Miller. 1) Der baier. Appellationsgerichts-Advocat, Joseph in München, erhielt d. 8. Mai im Jahre 1819 ein Adelsdiplom. N. von Lang, Suppl. 124. — 2) Veit Ignaz, wurde im Jahre 1707 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 178.

Miller v. Altammerthal. Johann Jacob, Regierungscanzler zu Amberg, erhielt den 2ten März im Jahre 1680 vom K. Leopold ein Ritterdiplom mit Beifügung des alten Wappens der von Rohr, und für seine Person die Pfalzgrafen-Würde. N. v. Lang, 449.

Miller v. Lilienburg. Veit Ignaz, wurde im Jahre 1707 in den Reichsadelstand mit von L. erhoben. von M. E., 380.

Miller von Michlensdorf. Der Licentiat der Rechte Johann Georg zu Prag, wurde im J. 1733 in den böhmischen Adelsstand erhoben. v. M. E., 380.

Millesi. Die Brüder Mathias, Simon und Joseph, w. im Jahre 1769 mit Edler von nobilitirt. von M. E., 380.

Millesimo. Eine aus Italien stammende Familie, die in Böhmen und Oestreich begütert ist, und im 17ten Jahrhundert

in den Grafenstand erhoben w. Gauhe, I. 1018. u. f.

Miloradovich von Grabrenovich u. Dubrave. Der östreichische Hauptmann Hieronym., und s. Bruder Moyses, wurden mit dem Zusatze H. u. D. nobilitirt. v. M. E., 229.

Millstein. Burden im J. 1657 feyerische Landleute u. Ritter. Schmutz, 546.

Milutinovich v. Millovszky. Der östreich. Oberste Krensius, wurde im Jahre 1796 mit der Beifuge M. nobilitirt. von M. E., 229.

Milnrode. Ein fränkisches, wahrscheinlich längst ausgestorbenes Geschl. Schannat, in Client. Fuld. p. 129. Von Meding, II. N. 560.

Milotsky v. Gnadenenthal. (Gnadenthal). 1) Benzel, wurde im Jahre 1747 böhmisch. Ritter mit von Gn. von M. E., 178. — 2) Der Landschafts-Secretär in Mähren, Ant. Ferdinand, wurde im Jahre 1744 mit dem Zusatze von Gnadenenthal geadelt. v. M. E., 380.

Milowitz (Malowitz). Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 643.

Militz. Ein sächsischer und pommerischer Adel, der ehedem in Böhmen gewohnt hat. Gleichenstein, Tab. 5. und 31. Seiferts Ahnentafel. 1712. Sinap, I. Th. 643. und f. Peckensteins Theatral. Sax. I. Th. 80 — 81. Wappenb. in Msept. Ubin, Hist. der Gr. von Werthern, 67. Micral, 506. Von Meding, I. N. 544. Spangenberg, Adelsp. II. Th. Gauhe,

I. 1019—21. Hartm. Samml. Zedler, XXI. 240—257

Milz, Milz. Ein ausgestorbenes fränkisches Geschlecht. Wiedermann, B. Tab. 241. u. 43. Salver, 146. 246. 252. 263. 276. 315. 320. 330. 355. Tab. 17. N. 60. und 62. Schannat, Client. Fuld. p. 129. Siebmacher II. Th. 72. N. 15. Von Meding, II. N. 561.

Milutinovich v. Weichselburg. Der Generalfeldwachtmeister Theodor, wurde im J. 1816 mit jenem Zusatze Freiherr. von M. E., 71.

Milwitz, Mibitz. Diese thür. Familie, welche ehemals das im Gothaischen gelegene Dorf gleiches Namens besaß, starb den 29sten Juni im Jahre 1786 mit Rubert Balthasar aus. Gleichenstein, N. 57. Uraltabl. milwitz. Genealogie mit einigen Anmerkungen bei Brückner, III. Theil. 7. St. 72. u. f.

Milzecki. Joseph, wurde im Jahre 1783 galizischer Ritter. v. M. E., 178.

Mindorf. Ein steiermärkisches Geschlecht, das am 22sten October im Jahre 1629 in den Freiherrnstand erhoben wurde. Sein früherer Wappenbrief ist vom K. Ferdinand. Schmutz, II. 546. und folg. Krebsels gen. Handbuch, 1784. II. Th. 284. Von Meding, III. N. 533. Siebmacher, II. 45. N. 5.

Mineti. Johann Baptist, w. im Jahre 1717 böhmischer Ritter. von M. E., 178.

Minighini. Die Brüder Johann Dominick, Franz und Karl,

wurden im Jahre 1785 nobilitirt. von M. G., 380.

Minkwitz, Minkwitz, Minkwitz. Eine märkische u. sächsische Familie, die zum Theil freiherrlich ist. Sinap, I. Th. 644. II. Th. 381. u. f. Spangenberg's Adelsp. II. Th. 66. Angelt, a. a. D. Kreyfzig's Bib. Sax. 350. Siebmacher, I. Th. 164. N. 5. und 27. N. 7. W. Meding, I. N. 546. und folg. Gauhe, I. 1021—1024. Weingart, Fürstenspiegel. Knaut Prodrum. Misnens. Zedler, XXI. 298—300.

Minnigerode. Diese Familie entsprang aus dem Geschlechte der Niemen, deren Stammvater Don Otto Corrigia ein Römer war, welcher unter Carl d. G. gegen die Sachsen kämpfte, und zur Belohnung seiner Tapferkeit das im Schwarzburgischen gelegene Gericht Allerberge, (welches die Familie noch besitzt), erhielt. Uebrigens hat sie beträchtl. Güter im Hannöverschen, u. auf dem Eichsfelde, und theilte sich in die M. zu Silkerode u. zu Bockelnhagen, u. zwar diese vor dem Schulenberg, auf d. Höhenhaufe, auf dem Oberhof, auf dem Forstmeistershof, u. zu Woltershausen. Lüdersens Samml. Auch Theod. von Steinmetz hat eine Stammtafel von dies. Geschlechte, in Theod. Steinmetz, Ursprung d. Röm. Uflar. Leuckfeld, Antiq. Poeldens. 80. u. 137. Harenberg Katlenburg, Histor. dipl. Gandersh. Tab. 33. N. 3. Gauhe, II. Th. 730. Lehners Daffelsche Chron. 172—175. Von Krohne, II. 355

II. Band.

—57. W. Meding, I. N. 548. Neues genealogisches Handbuch, 1776. und 1777. 128., 1778. 148—151. Nachtrag, 78. Siebmacher, I. Th. 179. N. 11. II. Th. 127. N. 7. V. Theil. 30. Suppl. N. 5.

Minsinger. Der Staabschirurg Andreas, wurde im Jahre 1790 mit Edler von geadelt. v. M. D., 229.

Minsleben. Ein braunsch. u. lüneburgisches Geschlecht. Die Beschreibung des Wappens von einem Epitaphio der von Garfsenbüttel im Lüneburgischen giebt: Von Meding, III. N. 534. Lüdersens Samml.

Minutillo. Der östreichische Generalmajor Friedrich M., w. im Jahre 1820 Freiherr. v. M. D., 71.

Mirbach. 1) Mirbeck, Merbeck, Maerbach, Moerbeck, Mirkech, Mirbich, Mirbach, führen mit den Gr. v. Dona ein fast gleiches Wappen. Kobens, I. 301—306. — 2) Der Gutsbesitzer und ehemalige chursächsische Capitain Friedrich Gotthard von M. in Böhmen, wurde im Jahre 1786 Ritter, und 1791 Graf. von M. G., 23. u. 179.

Mirendorp. Ein ausgestorbenes meklenburgisches Geschlecht. Von Meding, II. N. 562.

Miretzky von Mirtenfeld. Der Oberlieutenant Sebast., w. im Jahre 1616 mit obigem Beisatze geadelt. von M. G., 380.

Mischtiak von Scharfenfeld. Der Feldartillerie-Unterslieutenant Johann, w. im Jahre 1772 mit dem Beisatze von Sch. geadelt. von M. G., 380.

Mistelbach, Mistelbeck-hen. Ein ehemaliges Geschlecht in Baiern und Franken. Biederermann, G. Tab. 337. Salver, 279. und 426. W. Hund, I. 274. Siebmacher, I. Th. 98. N. 3. 160. N. 11. Von Meding, III. N. 536. Hartmanns Samml.

Mitdorf. Freiherren, welche ihr Wappen von dem ausgestorbenen Geschlechte der v. Aspach im Jahre 1629 den 22. October ererbt haben sollen. Schmutz, 546. Ihr Wappenbrief steht i. Ihr. von Stadl, IV. Th. 510. u. folg.

Mitteffer v. Dervent. Der Oberstlieutenant Paul Joseph, wurde im Jahre 1813 mit dem Beisatze von D. geadelt. v. M. D., 229.

Mitis. Der Berggrath Benzzel Ignaz, Ferdinand, Hofrath, Bernhard, Rechnungs-Official, und Franz de Paula, wurden im Jahre 1780 mit Edler von Ritter. von M. D., 131.

Mitmeyer. Ein schlesisches Geschl. Sinap, I. 645. Siebmacher, I. Th. 75. N. 1. Von Meding, II. N. 563.

Mitrovski v. Nemischel. Freiherren in Böhmen, Mähren, Oestreich und Schlessien, die aus Böhmen stammen, mit d. Gr. Bratislau v. Mitrowitz in Croatien fast einerlei Wappen haben, aber mit ihnen nicht verwandt sind. Balbin, Misc. Bohem. Dec. 2. Lit. 2. Sinap, I. 645. II. Th. 382. Gauhe, I. 1024. und f. Von Schönfeld, Adelschem. I. 213.

Mitrowitz und Nemischl.

Ernst Maximil. M. v. N., w. im Jahre 1705 böhmischer alter Freiherr. von M. E., 79.

Nitrowsky. Der östreich. Oberstwachmeister, Ihr. Joseph von N., wurde im Jahre 1767, der Feldmarschall Maximil. Joseph und sein Bruder Johann Baptist, im Jahre 1769 in den Grafenstand erhoben. v. M. D., S. 25.

Nitrowsky v. Nemischl. Ernst Matthias M. von N., w. im Jahre 1716 böhmischer Freiherr. von M. E., 79. Zedler, XXI. 553. Genealog. Archiv. XXXVI. Th. 549.

Mitscha. Der Hofrath Franz Adam, wurde im Jahre 1810 Ritter. von M. D., 132.

Mitschefall, Mitschefall. Hießen vorher Seulingen, deren Stammhaus dieses Namens im Braunschweigischen u. Westphälischen liegt. Leuckfeld, Antiq. Pealdens. u. Antiq. Walckenried. Spangenberg, Adelspiegel, II. Th. Siebmacher, I. 171. N. 9. Gauhe, I. 1025. Zedler, XXI. 554—56. Lüdersens Samml.

Mittelburg. Eine fränkische, in dem vormaligen Kanton Altmühl begüterte Familie. Biederermann, U. Tab. 227.

Mittergarten. Der Kammerdiener des Bischofs v. Brixen, Jeremias, wurde im Jahre 1705 nobilitirt. v. M. E., 380.

Mittermayr. Franz de Paula, ein münchener Bürger, erhielt das vormalig zur innern Stadtrathsstelle erforderliche Adelsdipl. vom Ch. Karl Theodor den 4. Juli im Jahre 1792 mit dem

Prädicat Edel. N. von Lang, 450.

Mitterpacher v. Mitternburg. Der Güterpräfect in Ungarn, Joseph Ignaz, wurde im Jahre 1736 mit obigem Beisatz nobilitirt. v. M. E., 381.

Mitterstiller. Der Platz-Oberstlieutenant Simon zu Dresden, wurde im J. 1760 Freih. von M. D., 71.

Mittmann. 1) Der Kaufmann Johann Andreas zu Kraßau, wurde im Jahre 1748 nobilitirt. von M. E., 381. —

2) Der Kaufmann und Bürger, Samuel daselbst, wurde im J. 1750 nobilitirt. von M. E., a. a. D.

Mitglaff, Mitglafe. Ein hinterpommerisches Geschlecht, das vom 15ten Jahrhundert an bekannt war. Gauhe, I. 1026. II. 730—33. Micrál, Lib. VI. 506. Siebmacher, V. Th. 166. N. 5. Von Meding, III. N. 536. Zedler, XXI. 642—44.

Mizka von Loewenart. Der Capitainlieutenant Lucas, wurde im Jahre 1799 mit dem Beisatz von L. geadelt. von M. E., 381.

Madota von Solopisk. Die Brüder Joseph Joh. Franz, und Joh. Nepomuck, wurden im Jahre 1761 in den erbländischen alten Freiherrnst. erhoben. Auf dieser böhmischen Familie haftet das Erbtürhüteramt. von M. D., 71.

Meitz. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, I. 646.

Mleschker und Tschelo, Czelo. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 645. und f. Siebma-

cher, I. Th. 75. N. 3. V. Meding, II. N. 564.

Mniszech. Joseph Bandelin Gr. von M., erhielt im Jahre 1783 die Bestätigung des Grafenstandes. von M., 25.

Mockershausen. Franz Ladislaus Roman, wurde im J. 1727 böhmischer Ritter. v. M. E., 179.

Modronovsky. Ein Gr., der am preussischen Hofe im J. 1744 Obristkuchenn. war. Gauhe, II. 592. u. f.

Modler von Brutenstein. Der Major Johann, wurde im Jahre 1819 mit dem Beisatz v. B. geadelt. von M. E., 381.

Modrusch. Steyerische Grafen, die Montpreis bis 1390 besaßen. Schmuß, 562.

Modrzyzky, Schütz von. Der Amtsverwalter Martin, w. im Jahre 1702 in den böhmischen Adelsstand mit dem Beinamen Schütz von Modrzyzky erhoben. von M. E., 381.

Modschilder, Motschilder von Gerau, (Gera). Ein altes fränkisches, im Ritterkant. Gebürg begütertes Geschl. Biedermann, G. Tab. 338—39. Salver, 238. 282. Siebmacher, I. Th. 109. N. 13. Von Meding, III. 537.

Modschilder von Reinsburg. (Irrig Mondschüttler, Montschüttler und Mudschidler). Auch eine fränk. Familie. Salver, 384. Siebmacher, II. 75. N. 10. Von Meding, III. N. 538.

Moeck. Der fränk. Kreistruppen-Hauptmann, erhielt den 25ten Januar im Jahre 1760

vom K. Franz I. ein Adelsdipl. N. von Lang, 450. Tyroff, I. 7. Ausg. N. 2.

Mochlen, Mohlen, v. d. Mochlen. Eine in der Neumark Brandenburg und im Lüneburgischen begüterte Familie, welche in der Mitte des 18ten Jahrhunderts erloschen ist. Gauhe, I. 1026. Büttners Stamm-Geschl. der braunsch. lüneburgischen Gesch. Lüders. Samml.

Moelf. Der Kammermahler Joseph Adam, wurde im Jahre 1774 nobilitirt. v. M. E., 381.

Moellendorff, Müllendorff, Mühlendorff. Ein märkisches und schlesisches Geschlecht, das zuerst im Jahre 1390 vorkommt. Uechtrig, Geschlechtserz., I. Th. 28. Taf. J. C. Herseuius hat ihre Genealogie herausgeben wollen. Bucelin. Sinap, I. Th. 646.

u. f. Gauhe, I. 1026. und f. Von Krohne, II. 357—59. u. 444—47. Spener, Hist. insign. 368. Steffens Campen: Irenbüttel. Geschlechtshistorie. 11. Zedler, XXI. 772—79. Siebmacher, I. Th. 175. N. 12. Angeli. Tyroff, I. B. 7te Ausg. N. 3. Klüver, 629. B. Meding, I. N. 551. Dreyhaupt, Beschr. des Saalkr. II. Th. 214. Taf. 42. N. 6.

Moeller. 1) Ein braunsch. lüneburgisches Geschlecht, das v. K. Karl V. im Jahre 1550 den 25ten Mai in den Adelsst. erhoben worden war. B. Krohne, II. 359—61. und 448. Lüdersens Sammlung. — 2) Joach. Möller aus Hamburg, ertheilte K. Karl V. den 25ten Mai im Jahre 1541 den Adelsstand, und

änderte ihm sein altes Wappen, und K. Maximilian II. bestätigte am 18ten März im Jahre 1570 jenen Adelsbrief. B. Meding, I. N. 552.

Moelner, Moellner. Ein lüneburgisches Patrizier-Geschl., aus der Mark Brandenb. stammend, das mit Hartwig Georg am 21sten September im Jahre 1720 ausstarb. Büttner, braunsch. lüneb. Geschl. Von Meding, III. N. 542. Lüdersens Samml.

Moelter. Der königlich bayerische Major Johann Georg, wurde den 24ten Juni im J. 1815 nobilitirt, und den 5. Januar 1816 immatriculirt. N. v. Lang, 450.

Moench. Ein schlesisch. Geschlecht. Sinap, I. 648. Siebmacher, II. 49. N. 2. B. Meding, II. N. 2.

Moenschberg. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 648. Siebmacher, II. Th. 144. N. 6. Von Meding, II. N. 569.

Moennich. Eine freiherrliche Familie in Schlessien. Gauhe, I. 1062. Tyroff, I. Taf. 74b.

Moens. Eine alte adl. Familie in den vereinigten Niederlanden, die vom K. Karl VI. i. Jahre 1724 den 26sten December in den Grafenstand erhoben wurde. Butkens, Troph. de Brabant. Suppl. T. II. p. 446. seq. Gauhe, Anh. 1679.

Moensterberg. Herzöge in Schlessien. Georg. Aelurii Glaciographia, oder Glazische Chronik. Leipzig, 1625. 4. Andr. Angeli Annal. March. Brandenb. Lib. III. N. 2.

Moerder. Ein mecklenburgisches und pommerisches im J. 1730 ausgestorbenes, meist im Wolgastischen ansehnliches Geschl. Micrál, Lib. VI. 508. Gauhe, I. 1028. Siebmacher, V. Th. 166. N. 10. Von Mebing, III. N. 544. Zedler, XXI. 795.

Moeringen, Moerungen. Ein thüringisches Geschlecht, das besonders in der Gr. Mansfeld ansehnlich war. Knaut, Prodr. 539. Zedler, XXI. 797. Tyroff, I. B. 7te Ausg. N. 4.

Moerk v. Mörkenstein. Der F. k. Forstmeister Jos. zu Zbirow, wurde im Jahre 1793 mit jenem Zusatz nobilitirt. von M. C., 383.

Moerklein. Niedersteyerische Ritter 1701. Schmuß, 569.

Moerl von Pfalzen und von Müllen. Eine der ältesten und ansehnlichsten Familien in Tyrol, die sich im 14. Jahrhundert bloß Pfalzen, im 15ten aber sich zugleich Mörle, u. endlich auch von Möllen, (Müllen) nannte, nachdem Achatius von Pf. eine Tochter eines v. Müllen geheirathet hatte. Brandis, tyroter Ehrenkr. II. Theil. 77. Gauhe, I. 1028.

Mörlau, Moerle genannt **Böhm.** Ein ausgestorb. rheinländisches Geschlecht, das auch Merlow, Moerle, Mürle, Moehrlin genannt wurde. Schannat, fuldaischer Lehnhof, 129. 134. Humbrecht, 291. B. Mebing, III. N. 545. Biedermann, R. B. Tab. 409. Salver, 494. 514. 525. 146. Tab. 16. N. 54. Efers N. P. 68. Gauhe, II. 1028. Zedler, 21. B. 799.

Mörlbach. Ein fränkisches, in dem ehemaligen Ritterkanton Steigerwald begütert. Geschlecht. Biedermann, St. Tab. 237.

Moerner. Eine neu- und ufermärkische Familie, die auch im Jerichauischen Kreise begütert war, so wie in Liefland, Schweden und Dänemark. Sinap, II. 817. Gauhe, I. 1028. Pfessinger, Hist. der Braunsch. B. I. Th. 3. B. 690. Zedler, XXI. 802.

Moers. Diese Grafen stammen mit den Gr. von Limburg Nuenar, Sarwerden und Wied von einem Stammvater. Man vergleiche S. 134. den Artikel Moers.

Moersberg, (Mersberg), Bettfort, (Befort), Bessfort. Diese vorhin. abliche, nach. freiherrliche, zuletzt zum Theil gräfliche Familie theilte sich nach Absterben d. im Jahre 1488 vom K. Maximil. I. zum Freih. erhobenen Kaspar von M. in d. 16ten Jahrhundert in die ältere, oder thüringische, u. in d. jüngere oder östreichische Linie. Erstere, deren Stifter der ältere Sohn des gedachten Caspars, Johann Jacob ist, starb mit dessen Ur-Urenkel im J. 1664 aus, so wie auch die von dem Stifter der jüngern östreichischen Linie (Johann) entsprossene Descendenz ebenfalls ausgestorben ist, nachdem zuvor ihre Herrschaften Mörsberg und Bessfort, Schulden halber Destrreich überlassen werden mußten. Diese Linie hatte auch ehemals das Erblandhofmeisterrant in Steyermark. Georg Gr. von M., der Vater des

Letztern in d. ältern Linie, hatte durch seine Gemahlin, eine Gräfin von Gleichen, und Erbin v. Blankenheim u. Kranichfeld diese vorhin gleichische Besizung auf sein Haus gebracht, das aber mit seinem einzigen Sohn, wie vorgedacht, im Jahre 1664 erloschen ist. Rittershus, Tab. geneal. Bucelin, Stemmat. P. III. Spener, Op. herald. Burmbrand, Collect. p. 276. Hübner, III. Taf. 973. Gauhe, I, 1028. Zedler, 20. B. 1041. Hartmanns Samml.

Moese von Tollendorf. Der Oberflieutenant Ignaz, w. im Jahre 1819 mit dem Beisatz von N. nobilitirt. von M. C., 381.

Moestl v. Mosthal. Diese Familie soll früher M. von Inndelfeld geheissen haben, und erhielten den 21sten Mai im J. 1792 vom Ch. Karl Theodor ein Ritterdiplom, das 1798 erneuert wurde. N. von Lang, 451.

Moestle. Joh. Georg, Buchhändler in Wien, wurde im J. 1792 in den Ritterstand erhoben, mit Edler. von M. D., 132. u. 229.

Moesting. Eine alte Familie, die aus Schlessen sich nach Dänemark zu Zeiten R. Christians wendete. Gauhe, II. 1679.

Moethniz. Ein steyermärkisches Geschlecht. Bartschens Wapenb. B. Meding, II. N. 582.

Moeurs, Meurs, Moers. Vormalige Grafen in Cleve, in welchem Herzogthum ihre Grafschaft gelegen. Der letzte Graf Herrmann starb um die Mitte

des 16ten Jahrhunderts. Seine Schwester brachte durch Heirath diese Grafschaft und Ruenar d. Gr. Adolph von Solms, u. als dieser im Jahre 1589 ohne Erben starb, fiel die Grafschaft an das Haus Dranien. Hübner, Tab. 401. Strada de B. belgie. P. 2. p. 629. Gauhe, II. 733. Zedler, XXI. 811. N. s. o. Moers. **Mogilnicki.** Der Domcustos beim griechisch-katholischen Domcapitel zu Przemyśl etc., Johann, wurde im Jahre 1817 Ritter. von M. D., 132.

Mohl. Ein schlesisches Geschlecht, das im 15ten Jahrhundert noch vorkommt. Sinap, I. 647. II. 813. Von Meding, II. N. 565. Gauhe, I. 1029. Zedler, XXI. 841.

Mohlau. Ein sächsisch. Geschlecht, welches ausgestorben zu seyn scheint. B. Meding, II. N. 566.

Mohr. 1) Die Grafen von Mohr in Tyrol und Graubünden, welche von den alten Mauris in Hetrurien abstammen, u. von denen neuerer Zeit auch eine Linie in Hessen vorkommt. Bucelin, Stemmat. Germ. Hübner, III. T. 964. u. f. Brandis tyroler Ehrenkränz. II. Th. 75. Gauhe, I. 1030. Zedler, XXI. 867. — 2) Der Prosviant-Admodiator Johann Christoph, wurde im Jahre 1712 Reichsritter mit Edler Herr. v. M. C., 179. — 3) Der Oberflieutenant. Carl Christoph Gottlob v. M., wurde im J. 1779 Reichsfreiherr. von M. C., 79. — 4) Ein adliches Geschl. im Anspachischen, das im Jahre 1602

vom K. Rudolph geadelt wurde. Gauhe, I. 1030. B. Krohne, II. 361—62.

Mohr v. Ehrenfest. Der Hauptmann Joseph Anton, w. im Jahre 1787 mit dem Beinamen von E. geadelt. von M. E., 381.

Mohr von Linen. Eine rheinländische Familie, die mit dem churmainzischen Rath Joh. Mohr von L. im Jahre 1500 ausstarb. Zedler, XXI. 868.

Mohr von Sonnegg und Mohrberg. Joseph, wurde i. J. 1708 mit v. u. zu E. und M. nobilitirt. von M. E., 381.

Mohr von Wald. Eine sehr ansehnliche alte adliche Familie im Rheinlande. Humbrecht, Tab. 156. Von Hattstein, I. 390. und f. Gauhe, I. 1030. und f. Von Krohne, II. 363. Von Meding, I. N. 550. Zedler, XXI. 868.

Mohrweiser. Der ostmüher fürstbischöfliche Rath Johann, wurde im Jahre 1804 Ritter. von M. E., 179.

Mojlicken, Moylecken. Ein altes bremisches Geschlecht, das in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrh. ausgestorben ist. Muszhard, 406. Von Meding, III. N. 539.

Moitelle. Der österreichische Hauptmann Franz Joseph, w. im Jahre 1770 geadelt. v. M. D., 229.

Motry. Der östreich. Rittmeister Andreas, wurde im J. 1807 mit Edler von geadelt. v. M. D., 229.

Mol. Eine brabantische Familie, welche die Herrschaft Herent

besaßen, und die im Jahre 1658 in den Freiherrnstand erhoben wurde, wovon das Diplom in L'erection de toutes les terres et familles du Brabant. fol. 55. steht. Gauhe, II. 733. u. f. Molan. Im H. Celle, nobilitirt im 18. Jahrhundert. B. Krohne, II. 363. und 448.

Molina. Der ständ. Ausschußrath Leopold von M., w. im Jahre 1794 Freiherr. v. M. E., 79.

Molitor. Die Brüder Martin Ignaz, Johann Jacob Marian, Johann Peter und Matthias Joseph, wurden im Jahre 1778 Reichsritter mit Edle von. von M. E., 179.

Moll. Im Oestreich. seit d. J. 1580 adlich, und seit 1789 d. 4ten Mai freiherrlich, durch Ludwig Gottfried von M., salzburgisch. Geheimenr. R. v. Lang, 188. Von Schönfeld, Adelsch. I. 150—54. v. M. D., 71.

Mollart, Molart. Aus d. Graffschaft Burgund. Sie wurden den 23ten März im Jahre 1678 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen, und waren auch kaiserliche Oberkuchenmeister. P. Wilh. von M. aus d. Franche Comté, Enkel, war in K. Ferdinands I. und Maxim. I. Diensten, und w. im Jahre 1571 Freiherr, und dessen Enkel der erste Graf in diesem Geschlecht im J. 1652. Hübner, III. T. 970. Seifers Genealogie adlicher Eltern und Kinder. Gauhe, I. 1031. u. f. Spener, Hist. insign. 494. B. Meding, III. N. 540. und f. Siebmacher, I. Th. 26. N. 11.

V. Th. 9. N. 3. Schmus, II. 562. Hartmanns Samml.

Moller von Mollerstein. Ein lausitzisches Geschlecht, von welchem man Nachr. im lausitz. Magaz. I. B. 61. 113—115. 14. B. 264. 266. 277—79., und von dem letztern der Familie C. G. Moller, ebend. 1788. 119. findet.

Molnar v. Müllersheim. Der Augenarzt und Lehrer der Augenkrankheiten zu Klausenburg, Johann, wurde im Jahre 1792 mit obigem Zusatze nobilitirt. v. M. D., 230.

Molne. Ein meklenburgisches, wahrscheinlich erloschenes, zwischen 1292 und 1523 vorkommendes Geschlecht. B. Meding, I. N. 553.

Molo. Eine Großhändler-Familie in Schwaben, die von der K. Maria Theresia im J. 1772 geadelt wurde, vom K. Leopold II. den 27sten October im Jahre 1790 aber ein Ritterdiplom erhielt. N. v. Lang, 451. v. M. C., 179. und 382., an welcher letztern Stelle er das Geschlecht aber Mollo irrig schreibt.

Molsberg, Mollisberg. Eine alte adliche Familie i. Rheinlande und Hessen. Humbracht, Tab. 184. Gauhe, I. 1032. Von Krohne, II. 364. Estor, Tab. 9. Siebmacher, I. Theil. 143. N. 4. B. Meding, III. N. 543.

Molsleben. Ein ausgest. thür. v. 1251—1438 meist in d. jetzt goth. Dorfe M. vorkommender Adel. Brückner, III. 8. St. 51. und f. Zedler, 21. B. 953.

Molsdorf. Ein sehr altes thüringisches Geschlecht, bereits

im 13ten Jahrhundert bekannt, davon eine Linie sich Weller v. Molsdorf, und Molsdorf gen. die Weller schrieb, und sich aus Thüringen in das Voigtl. wendete, auch nachher in Meissen sich ausgebreitet hat. Wahrscheinlich war das zwischen Arnstadt und Erfurt gelegene Schl. und Dorf Molsdorf ehemals ihr Stammsitz, welchen Namen Weller aber, den einer durch eine Wahl bei der Erbschaft seit dem Jahre 1430 angenommen, und dagegen den Namen M. ganz hat fahren lassen. J. Ch. Koch, v. Wappen der Gelehrten, 162. König, I. 1009. C. Spangenberg, Historie von dem alten ehrlichen edlen Geschlecht derer von Molsdorf, genannt d. Weller. Erf. 1590. 4. 10. Bogen. D. J. Ch. Wenzel, Pr. Welleror. familia Alt. 1696. fol. 1 Bogen. Chr. Fr. Lämmels Histor. Wellerian. historische Beschreib. des adlichen Geschlechtes u. Lebens d. Theologi H. Wellers v. Molsdorf. Leipzig, 1700. 4. 20 B. M. C. Gottschlings Lebensbeschr. 4 gelehrter und geschickter Edelente, im Weller von Molsdorf. Brandenb. 1722. 4. Brückner, I. Th. C., 61. und f. Zedler, 21. B. 953. und 54. 1568—72.

Moltk, Moltke. Ein sehr altes freiherrliches, nach. gräfl. Geschlecht, das in Mecklenburg, Holstein, Schweden, Dänemark und Pommern begütert ist, und mit den von Hasenkopf eines Ursprungs gewesen seyn soll. Es hat dasselbe das Landmarschall-Amt im H. Güstrow bekleidet. Micrät, VI. B. 507. B. West-

phalen, in Monument, inedit. T. III. Tab. 5. Gauhe, I. 1031 — 34. Zedler, 21. B. 955. u. folg. Von Krohne, II. 364 — 72. N. v. Lang, S. 124. Siebmacher, I. Th. 29. N. 11. V. 153. N. 2. Von Meding, I. N. 556.

Molwig. Ein thüringischer Adel und ehemalige Vasallen d. Grafen von Kirchberg, wegen d. Dorfs Haynchen, die im Jahre 1354, auch 1346 das Halsgericht zu Gloswig besaßen. Awe-manns kirchbergische Beschreib. 81. 196. und 207.

Molzan, Malzan. Eine uralte pommerische und mecklenburgische Familie, die das Erb-landmarschallamt in Pommern bebesaß, sie wurde auch freiherrlich und darauf gräflich. Sommersberg, S. R. S. T. III. fol. 248. Hübners Geneal. III. Tab. 923. Gauhe, I. 1034 — 38.

Monari v. Neufeld. Joh. Baptist, wurde wegen seiner Verdienste um den Wasserbau in Aquileja im Jahre 1774 mit d. Beifake von N. nobilitirt. von M. D., 230.

Monau, Monden. Ein im 15ten und 16. Jahrhundert sehr begütertes Geschlecht in Schles. Gauhe, I. 1038. Felleri Monumenta. p. 562. Sinap, I. 648. II. 315. Siebmacher, II. Th. 49. N. 12. Zedler, XXI. 356. Von Meding, II. N. 567.

Moncada. Grafen, auch Marquisen, welche in Schlesiens fehschaft sind. Sinap, II. 148.

Mondok von Galambos. Der Hauptmann Georg, wurde im Jahre 1789 mit dem Beifak

von G. nobilitirt. von M. E., 382.

Mondtbradt, Mundbrad. Mundbrotel von Spiegelberg. Eine schwäbische Familie. Siebmacher, I. 119. N. 5. Von Hattstein, III. Supplem. 103.

Monreal. Eine im Jahre 1635 mit Magdalene Margarethen an Joh. Schweickard Vogt von Hunoldstein vermählt gewesenen, ausgestorbene rheinländische Familie. Von Hattstein, I. 392. Von Meding, II. N. 570.

Monsberg. Steyerische Ritter, die im Jahre 1773 Mitglieder der der Steyerischen Landschaft waren. Schmuß, 563.

Monse. Der Professor und Director d. jurid. Facultät, Joseph Bratislaw zu Brünn, w. im Jahre 1780 mit Edler von geadelt. von M. E., 382.

Monsperg. Peter Wilhelm von M., wurde im Jahre 1772 Ritter. von M. E., 179.

Monster, Moenster. Ein altes freiherrliches Geschlecht im Münsterischen, Paderborn-, Dsnabrück- und Hannöverschen. B. Steinen, II. Th. Tab. 61. N. 2. Neues genealogisches Handbuch, 1777. 301 — 3. und 1778. 348. und f. Von Meding, I. N. 556.

Montag. Der Bürger und Monturlieferant Johann Paul zu Prag, wurde im Jahre 1765 geadelt. von M. E., 382.

Montag v. u. z. Schoenacken. Der Oberlieuten. Claudius Emmerich, wurde im Jahre

1762 Reichsritter mit Edler von und zu S. v. M. E., 179.

Montanari. Dominick, w. im Jahre 1709 Freiherr. von M. E., 79.

Montanary von Montebaldo. Der Unterlieuten. Johann, wurde im Jahre 1820 mit obigem Zusatz geadelt. von M. E., 382.

Montbach. Der östreichische Oberste Siegfried, Ritter von M., wurde im Jahre 1813 Freiherr. von M. E., 79.

Monte de, Mont. 1) Eine ursprünglich schweizerische Familie, die im Stifte Chur das Erbtruchsessnamt hatte. Buceilin, Stemat. P. III. IV. Gryph, v. R. Orden. 42. Gauhe, I. 1038. Siebmacher, I. 204. N. 2. Von Meding, II. 571. Spener, Historia insign. p. 601. Zedler, XX. B. 1272. — 2) Eine ausgestorbene lüneburgische Familie, die mit dem schlesischen Geschlecht von Berge ein und dasselbe gewesen zu seyn scheint. C. L. Kogebue, Beschr. der von M. oder Edle Voigt v. Berge; ein Msct. Küster, IV. Th. 46. und f. Pfeffinger, III. B. 358. Zedler, XXI. B. 1273 bis 75. Lüdersens Samml.

Montecuccoli. Diese Grafen, von denen Raymund den 12ten Mai im Jahre 1651 v. K. Leopold I. in den Fürstenf. erhoben wurde, stammen aus d. Modenesischen, und leisten Destr. wichtige Kriegsdienste. Schmuß, II. 563. Zedler, XXI. 1285 — 90. Gauhe, I. 1038. II. 734 — 43.

Monteverques. Ausgestorbene schlesische Freiherren, die

ihren Ursprung aus Spanien gehabt. Sinap, I. Th. 221. und f. II. 384.

Montfort. Ein uraltes, zur schwäbischen Bank im Reichsgrafen-Collegio ehemals gehöriges Geschlecht, das von den Pfalzgrafen in Ober-Rhätie um d. J. 840 entsprossen seyn soll, in Steyermark zwischen 1200 und 1256 vorkommt, und sich auch im Bregenzischen niederließ. Spener, Hist. insign. p. 496. Tab. 19. Imhof, Not. proc. Imp. Lib. 7. c. 9. Rittershus, Tab. gen. P. II. Siebmacher, I. Th. 15. N. 11. II. Th. 12. N. 5. Durchlauchtige Welt, II. Theil. 364. 585. Salver, 146. Tab. 15. Von Meding, II. N. 572. Schmuß, 563. u. f. Hartmanns Samml. Zedler, XXI. 1345 — 1350. Souveraine von Europa, 1310. und f. Andr. Arzel, ein Jesuit, hat den Stamm dieser Gr. sehr schön in Kupfer stechen lassen. Joh. Engerdi Familia Montfortiorum. Ingolst. 1579. 4. Hübner, II. T. 496 — 98. Gauhe, I. 1040.

Montgelas. Ein aus Savoyen abstammendes Geschlecht, Garnerin genannt Seigneur de la Thuille Baron de Montgelas, erhielt in der Person des Herrn Staats-Ministers Marim. Carl Joseph Franz de Paula, Hieronymus, den 29sten November im Jahre 1809 d. Grafsendiplom. N. von Lang, 49. und f.

Montluisant. Der östreich. Ritter und Hauptmann Franz, wurde im Jahre 1812 Freiherr. von M. D., 71.

Montperny. Eine französische Familie, die nach Baireuth ausgewanderte, und noch im Baireuthischen wohnhaft ist. N. von Lang, 50.

Monzello. Steyer. Ritter. Schmuß, 566.

Mooskirchen. Ein steyerischer Adel, der auf seinem gleichnamigen Ritterfisch im J. 1221 u. saß. Schmuß, 369.

Morandel von Westerhofen. Franz Anton, Rathsglied zu Kaltern, wurde im J. 1786 mit dem Zusatz von W. nobilitirt. v. M. E., 382.

Morawetz. Der Bürgermeister Franz Ignaz zu Ratibor, wurde im Jahre 1740 nobilitirt. von M. E., 382.

Morawetz von Wostrow. Der Bürger zu Kuttenberg in Böhmen, Siegmund, wurde im Jahre 1764 mit dem Beinwort W. nobilitirt. von M. E., 382.

Morawitz. Der Rath und Landrechtsbeisitzer Franz Casimir in Mähren, wurde im J. 1718 böhmischer Freiherr. v. M. E., 79.

Morawitzki (Topor) auf Tencz und Rudniz. Eine alte freiherrliche, gäßliche und zum Theil reichsfürstliche Familie, die aus Pohlen stammt, und in Schlessien einen Stammsitz Morawitzki hat, auch in Baiern jetzt sesshaft ist. Die Topor theilten sich in die Tenczin, u. Panczenzky, welche Karl V. in den Grafenstand, und in die Ossolinskysche zu Ossolin, welche Ferdinand II. zu Reichsfürsten erhob. Eine Nebenlinie d. Tenczin waren die Morawitzki von

Rudniz, aus welcher Theodor Heinrich im Jahre 1680, ein gebohrner Erfurter, vom Kaiser Karl VII. den 14ten Februar im Jahre 1742 zum Reichsgrafen erklärt wurde, welches den 19. März im Jahre 1757 Ch. Maximil. Joseph auf die Morawitzky von Amberg und Culmain, als gleichen Ursprung erstreckte. Okolsky, Orb. Pol. T. III. p. 61. Sinap, I. 648. II. 383. Gauhe, I. 1041. II. 743. Zedler, 21. B. 1557. Siebmacher, V. 70. Von Meding, II. N. 573. von M. E., 23. N. von Lang, 52.

Morawitzki v. Rudenis. Der passauische Landrichter, Wolf Heinrich, wurde im Jahre 1708 Freiherr. von M. E., 80.

Mordar. Diese Ritter und Freiherren besaßen in Steyern. und Cärnthen mehrere Herrschaften, und kommen zwischen den Jahren 1138 und 1527 vor. Schmuß, II. 569. Gauhe, I. 1041. u. f. Zedler, XXI. 1581. Bucelini Stemm. P. III. Barb. de Valvas. Ehre des H. Crain. Lib. 15. p. 375.

Mordar v. Dachsenfeld. Johann Andreas, wurde im J. 1716 mit dem Beinamen v. D. nobilitirt. von M. E., 383.

Mordeisen. Eine meißnische und schlesische Familie, die ihre Güter und Adel dem im Jahre 1574 verstorbenen sächs. Kanzler Ulrich, zu verdanken hat. Siebmacher, I. Th. 160. N. 9. Sinap, I. Th. 649. II. 815. Gauhe, I. 1042 — 44. Von Meding, II. N. 574.

Morditz. Eine anhalt. Familie. Beckmanns anhalt. Hist., VII. Th. 312.

Mordtschlaeger Edle von Neuthall. Eine alte österreichische Familie, welche den 29sten März im Jahre 1744 vom Kaiser das Prädicat Edler v. Neuthall erhielt, wo sie in d. Stand u. Grad des Adels der gesammten Erbfnigreiche zc. erhoben w. Von Krohne, II. 319.

Morell von Sonnenberg.

1) Ritter in Steyermark, welche Cilli zwischen 1635 bis 1677 besaßen. Schmuß, 569. — 2) Der innerösterreichische Kammer-Rath Freiherr M. von S., erhielt im Jahre 1722 d. Reichs- und Erbländischen Grafenst. von M. D., 25.

Morenberg. Der Gr. Jacob Christoph, k. k. Rath zc., u. Franz Joachim u. Friedrich Anton, wurden im Jahre 1700 in den Grafenstand erhoben. Genealogiophilus jektleb. Haupt. in Teutschl. II. Th. 284. Zedler, XXI. 1614.

Morgen auf Hoeflarn. Die Wittve des preussischen Hauptmanns Carl Freih. v. M., Johanna Gertraud Clementina, geb. Hoising, erhielt vom k. Franz II. ein Freiherrndiplom den 13. April im Jahre 1804. N. von Lang, Suppl. 57.

Morin, Morrin, Morien. Eine meklenburgische, mit den v. Morrien, Morian, nicht zu verwechselnde Familie. Sie ist im 17ten Jahrhundert ausgestorben. Von Behr, Libr. rer. Meklenb. 8. p. 1577. Von

Meding, II. N. 575. Gauhe, I. 1045.

Moritz von der Soelz Gottfried M. in Westgalizien, wurde im Jahre 1799 mit dem Beisatz von der H. nobilitirt. v. M. C., 383.

Moro. 1) Eine aus Venedig abstammende Familie, aus welcher Johann Peter Generalmajor u. Commandant zu Landshut wurde. K. v. Lang, 452. — 2) Die Brüder Christoph u. Johann, Tuchfabrikanten zu Klagenfurt, wurden im Jahre 1816 nobilitirt, und 1820 Ritter. von M. D., 230. und 132.

Morrien. Morian, Morrian, Mohr, Mordie, eine mit den obigen Morin zc. nicht zu verwechselnde Familie in Westphalen, die im Clevischen aufgeschworen, und welche k. Ferdinand II. den 28ten Januar 1670 in den Freiherrnstand erhoben hat, worüber das Diplom im Zedler, XXI. B. 1745 — 49. zu lesen ist. Die ältere Nordkirchische Linie hatte das Erbmarischallamt im Stifte Münster, starb aber im Jahre 1691 aus. Spangenberg's Adelspiegel. II. Th. 188. Berschwordt, 458. Dienemann, 344. N. 59. Weingartens Fürstenspiegel, I. Th. 161. Gauhe, I. 1045. und f. Von Meding, II. N. 576. Nobens, II. 233. und folg.

Morschstein zu Biberfeld. Ein fränkisches Geschlecht. Von Hattstein, II. Suppl. 50. Siebmacher, I. 106. N. 1. B. Meding, II. N. 577.

Morsey. Ein westphälisches Geschlecht. Dsnabrückisch. Stifts-

Kalender von 1733. Von Meding, II. N. 578.

Morsheim. Eine rheinländische, im Jahre 1221 vorkommende Familie, die im Jahre 1640 mit Hans Heinrichen ausgestorben ist. Humbracht, Taf. 82. B. Hattstein, I. 393. Siebmacher, I. Th. 126. N. 4. Von Meding, II. N. 579. Gauhe, I. 1046.

Morsty. Alexander v. M., wurde im Jahre 1785 in den galizischen Grafenstand erhoben. von M. D., 25.

Morstein. 1) Ein erloschenes Geschlecht, das ehed. Mondstern geheissen, und in Preußen, Pohlen, Liefland und in den Rheinlanden sesshaft gewesen ist. Biedermann, D. Tab. 389. u. ff. Gauhe, II. 743—47. — 2) Ein schwäbisches Geschlecht zu Halle, das sich nachher in Franken ausgebreitet hat. Crusii Annal. Suec. T. III. fol. 238. Gauhe, II. a. a. D.

Morungen. Waren schon um das Jahr 1045 ansehnliche Grafen in Baiern, die mit den Gr. von Kirchberg im Jahre 1477 durch Vermählung verwandt wurden, und wahrscheinlich erloschen sind. Spangenberg, Adelspieg. I. Th. 10. B. 15. Kap. fol. 28. und 90. Wemanns Kirchengische Besch. 231. und 234. und im Anh. der Dipl. 120. N. 122.

Mory v. Ballenfeld. Der Hofsecretär Joseph Anton Maximilian, wurde im J. 1736 mit Edler von Ritter. von M. C., 179.

Morze. Bloss die Wappenbeschreibung von einem Siegel vom Jahre 1380 hat von Meding, III. N. 546.

Morzin, Marzin. Ein sehr altes böhmisches Geschlecht, das bis zu dem ersten Jahrhundert nach Christi Geburt zurückgeführt wird, und aus dem Johann Rudolph, kaiserlicher Feldmarschall, im Jahre 1636 in den Reichs- u. erbländischen Grafenstand erhoben wurde. Seiferts Geneal. adlicher Eltern u. Kinder. Gauhe, I. 1046. II. 747—50. Allgemeines gen. Handb. I. 686—88. Geneal. Taschenb. d. gr. H. 1825. 30.

Mosbach genannt **Breidenbach.** Eine alte Familie im Bergischen. Von Krohne, I. 372. Neues gen. Handbuch, 1778. 349.

Mosbach von Lindensfels. Ein rheinländisches, auch hessisches Geschlecht, das ausgestorben ist. Es hat den Namen v. der Stadt und Oberamte Mosbach in der Unterpfalz, wo es wohnte, und nahe dabei das Schloß Lindensfels erbaute. Humbracht, Taf. 190. Spangenberg's Adelsp. P. II. Zedler, XXI. 1812. u. f. Salver, 333. 222. Siebmacher, I. Th. 123. N. 5. B. Meding, III. N. 547. Gauhe, I. 1046. und f.

Mosberg. Auf Langenlois u. Deresbruch in Franken. Hartmanns Samml.

Mosch, Muschin, Muschzin. Aus der Grassch. Glaz, ein altes, aus dem Hause Botsendorf stammendes Geschl. Kellarius, von der Grasschaft Glaz, 242. Sinay, I. Th. 649. II.

Th. 817. u. a. D. m. Zedler, XXI. 1819. Gauhe, I. 1047. und f. Von Krohne, II. 372 — 74.

Moschatics von Weitenfeld. Matthias, Second-Rittmeister, wurde im Jahre 1783 mit dem Beinamen von W. ge-
adelt. von M. E., 383.

Moschewsky, Moschevski, und Morawezina. Ein schlesisches, im F. Troppau begütertes Geschlecht, das im 16ten Jahrhundert erloschen ist. Sinap, I. 650. Gauhe, I. 1047.

Moschinski, eigentl. Mosczinski. Eine schlesische, zum Theil gräfliche Familie, die aus Pohlen stammt. Okolski Orb. Pol. T. II. p. 175. Sinap, II. 817. Gauhe, I. 1679. Zedler, XXI. 1824—26.

Moscon. Dieser steyermärkischen Familie gab K. Ferdin. II. am 5ten September im J. 1628 ein verbessertes Wappen; ein Zweig erhielt im J. 1622 ein Freiherrndiplom von demselben Kaiser, u. im J. 1709 ein Grafendiplom vom K. Joseph I., Ferdinand aber wurde von Karl VI. den 6ten April im Jahre 1715 in den Freiherrenstand mit dem Beinamen und Logarol erhoben. v. M. E., 80. Schmuß, II. 570,

Mosdorf. Eine meißnische, aus Kärnthen stammende Familie, die bis zu Ausgang d. 15. Jahrhunderts bekannt gewesen ist. Gauhe, I. 1048. Von Schönberg, I. fol. 356.

Mosel von der, (zuweilen Musel.) 1) Ein sächs., besonders Stiffts-naumburgisches und

voigtländisches Geschlecht, das s. gleichnamiges Stammschloß eine Meile von Zwickau hat. —

2) Der Hofsecretär beim Obersthofmeisteramte, Ignaz Franz, wurde im Jahre 1818 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 230. König, III. Th. 757 — 67. Siebmacher, I. Th. 165. N. 11. Von Meding, II. N. 580. Gauhe, I. 1048. Zedler, XXI. 1835.

Mosen. Eine alte altenburgische Familie, deren Stammschloß desselben Namens unweit Ronneburg gelegen ist. Gauhe, I. 1049.

Moser. Von diesen giebt es auch viele Familien in Deutschl., und zwar: 1) Eine ausgestorbene östreich. Familie zu Pöhlstorf. — 2) Eine auch, und zwar im Jahre 1574 ausgestorbene alte berühmte östreichische Familie zu Weyer. Von Hoheneck, II. fol. 811. — 3) Eine in Niederösterreich, die in den J. 1726 und 1736 vorkommt. — 4) Eine in Kärnthen, die aber längst abgegangen ist. — 5) Eine in Böhmen, zu Weiler. — 6) Eine in Schlesien auf Wurfsbein. — 7) Eine in Meissen, zu Martinsberg an der Elbe. — 8) Der Reichshofrath und Administrator der Grafschaft Falkenstein, wurde im Jahre 1769 Freiherr. von M. D., 71. — 9) Der Commerzienrath Franz Joseph, wurde im Jahre 1729 in den böhmischen Adelsstand erhoben.

Moser von Ebreichshofen. Der niederösterreichische Regierungsrath, Carl Leopold, Ed-

ler Herr von M. zu E., wurde im Jahre 1765 Freiherr. Leuzpold, I. Th. 3. B. 496—504. von M. D., 72.

Mosser von Silseck, Vilseck. Ein in Württemberg sesshaftes Geschlecht, das im Jahre 1573 vom K. Maximilian in d. h. r. R. Adelsstand erhoben w., und zu welchem die beiden berühmten Publicisten, Johann Jacob der Vater, und Carl Friedrich Freih. v. M., dessen Sohn gehören, davon ersterer sich auch M. von Silseck u. M. v. Weilsberg geschrieben hat. J. J. Mosser's erläutertes Württemberg, I. Th. 40. und f. Dessen Einleit. zum R. H. R. Prozeß im Anhang des II. Th. der ersten Auflage. Dessen Stammtafeln der Familie der M. von Silseck, Tübingen, 1729. f. (ohne Namen, sind 5 Tafeln) und nachher in seiner Erläuter. Würtemb. ebendas. 1729. 8. I. Th. N. 3. Dessen genealogische Nachr. von seiner eigenen und allen davon abstammenden Familien. Tübing. 1756. Gauhe, I. 1050. und f. Zedler, 21. B. 1836—42. V. Meding, II. N. 581.

Mosser von Martinskirch. An der Elbe. Gauhe, I. 1049.

Mosser von Mosser. Der k. Pflegcommissär Franz Albert, w. im Jahre 1710 mit obig. Beisage in den Reichsadelstand erhoben. v. M. E., 383.

Mosser v. Mosfberg. Der Major Wendelin, wurde im J. 1818 mit obigem Beinamen geadelt. von M. E., 388.

Mosser v. Rosenfeld. Agibius Burkth., wurde im Jahre

1715 mit Edler von R. Ritter. von M. E., 180.

Mosham. Auf Penzing u. Neubeck, Franz Xaver, Bürgermeister u. zu Burghausen, w. den 17ten Juli im Jahre 1790 vom Ch. Karl Theodor mit einem Adels- und Ritterdipl. begnadigt. R. von Lang, 452. und f.

Mosheim. Ein steyermärker, ursprünglich schweizer Adel, der schon 1121 und bis 1529 vorkommt. Bucelin, Stemmat. P. III. Schmutz, II. 572. Zedler, XXI. 1911. U. U. d. D. 1822. No. 98.

Mosinger von Murthal. Der Rittmeister Matthias, wurde im Jahre 1815 mit dem Beinamen von M. geadelt. v. M. E., 383.

Moskopff. Der Reichshofkanzlei = Taxator Johann Matthias, wurde im Jahre 1731 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 180.

Moskopf. Der Plasmajor Johann Matthias u. sein Bruder, der trierische Hauptm. Johann Albert, wurden im Jahre 1790 Freiherren. von M. E., 80.

Mosfanner von Mosfberg. Christoph Anton, wurde im J. 1728 mit obigem Zusatz nobilitirt. v. M. E., 383.

Mosfback. 1) Die Brüder Ludwig, marggr. burgauisch. Leibarzt, Ernst u. Hans Ulrich, w. vom K. Rudolph II. im Jahre 1598 geadelt, und der K. Joseph II. bestätigte den 5ten December im Jahre 1782 Adel u. Wappen. — 2) Der Viceprä-

fidant des niederösterreich. Landrechts ic., Leopold Edler v. M., erhielt schon als Bürgermeister in Wien im Jahre 1782 die Bestätigung seines alten Adels, u. wurde im Jahre 1818 Freiherr. Leopold, I. Th. 3. B. 505. v. M. D., 72. und 230.

Moffer v. Moffenau. Johanna Balthasar, wurde im Jahre 1782 mit obigem Beinamen nobilitirt. von M. E., 384.

Mosshard v. u. zu. Moriz Anton von M., wurde im Jahre 1725 Freiherr. von M. E., 80.

Mossmüllern. Johann Baptist, wurde im Jahre 1776 in den Ritterstand, und 1778 in die steyerische Landmannsch. aufgenommen. Schmuß, 573. von M. D., 132.

Moszcensky. Constantin, erhielt im Jahre 1788 die Bestätigung des galizischen Grafenstandes. von M. E., 23.

Moteyl von Reichenfeld. Der Landesbuchhalter in Mähren, Carl Johann, wurde im Jahre 1788 mit dem Zusatz von R. nobilitirt. v. M. E., 384.

Motte de la, Fouquet. Verließen unter R. Ludwig XIV. Frankreich, u. begaben sich nach Celle, dann haben sie sich in preussischen und hannöverschen Kriegsdiensten hervorgethan. Jetzt ist ein Mitglied dieses Hauses so wie seine Gemahlin, eine geb. von Briest, ein viel gelesehener Schriftsteller in Berlin. Von Krohne, II. 375.

Mozfeldt. Ein niederrheinisches und westphälisches, besonders im Sülchischen u. Ber-

gischen begütertcs Geschlecht. Gewisse Nachricht aus handschriftlichen Nachrichten von ihm stehen in Zedler, XXI. 1963 — 1972.

Mourat. Der ehemal. französische Lieutenant Carl Theodor zu München, wurde den 5ten September im Jahre 1814 als Adlicher dafelbst immatriculirt. R. von Lang, Suppl. 57.

Moy. Eine alte adliche Familie aus der Picardie, die im Bayerischen im Jahre 1666 als solche anerkannt u. bestätigt w. R. von Lang, Suppl. 124.

Moz. Der östreich. Oberstlieutenant Ernst von M., wurde im Jahre 1780 Freiherr. von M. E., 78.

Muck. Der bayerische Rittmeister Simon Jacob, wurde d. 13ten August im Jahre 1809 Ritter, und den 27sten Mai im Jahre 1814 immatriculirt. R. von Lang, 453.

Muckelin. Eine oberrheinische Familie, daraus einer im J. 1310 ein Cisterzienser Nonnenkloster zu Degenbach in der Mainzer Diocese stiftete. Zedler, XXII. 8.

Mudersbach, Maderspach. Ein oberheinländisches Geschl., aus dem die Letzte, Elisabeth, vermählte von Cronberg den 17. April im Jahre 1611 im weiblichen, und 1600 mit Daniel, Domberrn zu Mainz im männlichen Geschlechte ausstarb. Humbracht, Taf. 285. Von Hattstein, I. 394. Gauhe, I. 1055. Tyross, I. 187. Taf. N. 2. Zedler, XXII. 12. f. u.

Mudrach, Modrach. Eine schles. aus Breslau stammende Familie, die im Jahre 1713 in d. Freiherrenstand erhoben wurde. Sinap, II. 384. Zedler, XXII. 14. Gauhe, II. 750. von M. C., 78.

Mudrovich. Der Hauptmann Joseph, wurde im Jahre 1768 geadelt. v. M. C., 384.

Muffat. Der inner- u. oberösterreichische Appellationssecretär, Carl, wurde im J. 1790 nobilitirt. v. M. C., 384.

Muffel von Ernreuth u. Eschenau. Ein altes fränkisches Geschlecht, das sich in 2 Linien, in die Ernreuthische und Eschenauische Linie theilte, dav. letztere ausgestorben ist. Bucelin, T. II. Stemat. Append. Biedermanns N. Tab. 475—92. N. von Lang, 453. Tyroff, I. B. 26. Ausg. N. 3. Gauhe, I. 1051. und f. Zedler, XXII. C. 13.

Muffelgern. Eine ausgestorbene, im ehemaligen Cant. Steigerwald begüterte Familie. Biedermann, St. Tab. 238.

Muggenthal zu Serenza Fer. Eine uralte fränkische, bairische und rheinländische adliche, nachher freiherrliche und z. Theil gräfliche Familie. Seifert, I. Tab. 32. Biedermann, D. Tab. 219—225. Von Hattstein, I. 395. und f. Zedler, XXI. 24. Bucelin, Stemat. P. 2. 4.

Mücheln, Mügel. Ein meißnisches Geschlecht, das auch in Anhalt, im Stift Bamberg und in Schlesien begütert, auch früher in Schwaben sesshaft gewesen ist. Siebmacher, I. Th. 159. II. Band.

N. 8. Von Meding, I. N. 557. Gauhe, I. 1054. Sinap, II. 819.

Müffling, Weiß genannt. Dieses alte adliche und freiherrl. Geschlecht stammt aus Baiern, hat sich aber auch in der Oberpfalz, im Neufürstlichen, Sächsisch., Voigtländischen und Preussischen verbreitet. Die ältere Linie besaß Brücklass u. Kürmsee, die jüngere ist in Voigtland. Das männliche Geschlecht in dieser Familie ist eigentlich ausgestorben, da aber die letzte dieses Geschlechts Georg Weiß heirathete, so nahm dieser den Namen Müffling an, und nannte sich M. gen. Weiß. König, I. Th. N. 672—78. Tyroff, I. B. Taf. 94. N. 1. Gauhe, I. 1055. Von Krohne, II. 375. Baseler Universal-Lexik. Zedler, XXII. 47. u. f. Nachtr. zum neuen genealogischen Handbuch, 1780. 78—80.

Müggenthal. Ein theils bairisches, theils schwäbisches Geschlecht. Sinap, II. 820—22. Bucelin, Stemat. P. II. und IV. Von Hattstein, I. Th. 395. Durchlaucht. Welt, I. Th. 169. (1710). Siebmacher, I. Th. 81. N. 4. B. Meding, I. N. 558.

Mühl von Ulmen. Eine rheinländ. Familie, die in mainzischen u. trierischen Kriegsdiensten stand. Von Hattstein, I. 397—99. Zedler, XXII. 66—69.

Mühlberg. 1) Ein im 14. Jahrhundert ausgestorbenes gräfliches thüringisches Geschl., dessen Stammhaus zwischen Gotha, Arnstadt und Erfurt in Ruinen liegt, welches Schloß irrtümlich

mit unter die gleichischen Besitzungen gerechnet wird. Falkenstein, thüringische Chronik, II. B. 882—85. (Meine) histor. Nachr. von Gleichen, Mühlberg, und Wachsenb. (Erfurt, 1802.) (Mea) Epist. de Castro Mühlberg ejusd. possessoribus; ein Mspt. 175—240. Gauhe, II. 751. — 2) M. auch Muelberg, ein schlesisches und baierisch. adliches Geschlecht, das mit den v. Rabenau einerlei Ursprungs gewesen, wie aus den beiderseitigen Wappen geschlossen werden kann. Im Jahre 1080 kommt ein Walthar, und 1165 ein Ambrosius von M. auf den Turnieren vor. Sinap, I. 657. Buccelin. Siebmacher, II. 49. Gauhe, II. 751.

Mühlensdorf. Johann Georg von M., böhmischer Hofr., wurde im Jahre 1733 böhmischer Adlicher, und 1741 böhmischer Ritter. v. M. C., 384.

Mühlheim. 1) Ein schlesischer Adel. Gauhe, I. 1057. Sinap, I. 657. — 2) Ein elsassisches Geschlecht. Münster, Cosmogr. p. 537. Gauhe, I. 1057.

Mühlingen, Mulingen. Eine ehemalige Grafschaft i. Magdeburgischen. Hoppenrodt, 63. Geschichte der Grafen und Herren von Mühlingen u. Barby. v. M. Horn, Mspt. S. Dresd. gel. Anz. 1756. 451. M. s. d. I. B. 100.

Mühlpfort. Ein schlesisches Geschlecht. Sinap, II. 822. Zedler, XXII. 181.

Mühlholzer von Mühlholz, auf Kirchenreinbach. Ein fulzbachisches Landsassen-Geschl.,

das 1567 einen Wappenbrief erhielt, und dessen Adel R. Leopold den 2ten Juli 1693 bestätigte. R. von Lang, 454. Tyroff, I. B. 26. Ausg. N. 2.

Mülich v. Mühlbach. 1) Ein sächsisches Geschlecht, welches das Wort von nicht führte, aber im 17ten Jahrhundert sehr angesehen war. Zedler, 22. B. 189. — 2) Der Oberstwachmeister Bernhard, wurde im J. 1803 mit obigem Beisage geadelt. von M. D., 230.

Mülinen. Der Altschultheiß von Bern, Freiherr von Mühlen, und sein Bruder, der würtembergische Kammerherr u. Legationsrath, wurden im Jahre 1816 zu Grafen erhoben; von ihrem Geschlecht, einem alten schweizerischen, sehe man Buccelin, Stemm. P. IV. Gauhe, I. 1058. von M. D., 25.

Müllenaу. Eine schlesische freiherrliche Familie, die ehemals Mülinen geheißen, und mit den M. in d. Schweiz einerlei Stammes gewesen ist. Sinap, II. 385. Gauhe, II. 751. u. f.

Müllenshard. Ein fränkisches Geschlecht, von dem man nur von 1279 bis 1297 Nachricht findet in Spangenberg's Adelsp. II. Th. Gauhe, II. 752.

Müllenheim. Eine fränkische Familie. Von Hattstein, III. 330—33.

Müller. 1) Deren gab es außer den in Schweden, die nach Deutschland kamen, in Brandenburg, Braunschweig, in Schwaben, im F. Brieg, u. a. D., deren Wappen zum Theil sehr v. einander verschieden sind. Sieb-

macher, II. Th. 83. III. 151. Sinap, II. Th. 822. Gauhe, II. 1681. Von Krohne, II. 383 — 389. Niedermann, R. W. Tab. 263. und D. Supplem. — 2) Der Pfalz-neuburgische Hofkammerpräsident, Geheim. Rath, Landschaftsrath und Pfennigmeister Johann Nicolaus, wurde v. Kurf. Johann Wilhelm v. Pfalz-baiern den 18ten August im J. 1703 in den Freiherrenstand erhoben. R. von Lang, 188. — 3) Der Oberste und Commandant der Stadt Kuremond, Johann Matthias, wurde im J. 1758 geadelt. v. M. D., 231. — 4) Der Kaufmann Andreas in Augsburg, wurde den 14. Febr. im Jahre 1802 vom K. Franz II. nobilitirt. Ders. a. a. D. R. von Lang, Suppl. 124. — 5) Der oberösterreichische Subernalrath Johann Sebast. Christoph, wurde im Jahre 1765 Ritter. von M. E., 180. — 6) Der Oberstwachmeister Wenzel, wurde im Jahre 1780 mit Edler von geadelt. v. M. D., 231. — 7) Der churpfalzbaierische Hofkammerrath Wolfgang, wurde im J. 1780 mit Edler von vom Kaiser geadelt. von M. D., 231. — 8) Der k. baierische General-Zoll- und Maut-Director, auch Ritter des Civil-Verdienstorden² der baierischen Krone, Joseph, wurde den 10ten December im Jahre 1809 incorporirt, und d. 27sten Mai im Jahre 1813 immatriculirt. R. v. Lang, 454. — 9) Der fürstlich thurn und tarische Geheime Hofrath und Ritter des Civilverdienst-Ordens d. baierischen K., Georg Friedrich

in Regensburg, wurde den 5ten September im Jahre 1815 nobilitirt, und den 5ten November desselben J. immatriculirt. Ders. a. a. D. — 10) Der großherzoglich hessische Geh. Rath, Senior der U. und erster Prof. der Medizin in Gießen, Carl Wilhelm Christian, wurde den 5ten November im Jahre 1815 geadelt. R. von Lang, 455. — 11) Der Besitzer des Hammers zu Leupoldsdorf auf den Rittergütern Erkersreuth und Neufelds-dorf, erhielt vom K. von Baiern den 25ten August im Jahre 1816 den Adel. R. von Lang, Suppl. 124. und f.

Müller von Aspach. In Schwaben. Siebmacher, II. Th. 83.

Müller v Ehrenschwung. Caspar, böhmischer jubilirtter Appellations-Registrator ic., wurde im Jahre 1795 mit dem Beisatz von E. nobilitirt. von M. D., 231.

Müller von Fichtenberg. Der österreichische Hauptmann Johann Martin, wurde im Jahre 1811 mit dem Beisatz v. F. nobilitirt. v. M. E., 385.

Müller von Gnadenek. Ein freiherrliches Geschlecht, das im Pfalz-Neuburgischen die Mark Gnadenek besitzt. Von Meding, III. N. 548.

Müller von Helmberg. Der österreichische Secondlieuten., Christian, wurde im Jahre 1802 mit dem Beinamen von H. geadelt. von M. E., 385.

Müller von Hohenthal. Der österreichische Oberstwachmeister Adam, wurde im J. 1816

mit Edler von geadelt. von M. D., 231.

Müller von Loewenfeld. Der östreichische Rittmeister Anton Joseph, wurde im J. 1767 mit dem Beinamen von L. geadelt. von M. E., 384.

Müller von Mühlenron. Ernst Ferdinand, wurde im J. 1728 böhmischer Ritter. v. M. E., 180.

Müller von Mühlenron. Ernst Christian und Christian, wurden im Jahre 1710 in den böhmischen Adelsstand mit v. M. erhoben. von M. E., 384.

Müller von Mühlerwerth. Der Militär-Verpflegungs-Oberverwalter in Galizien, Joh. Nepomuck, wurde im Jahre 1781 mit obigem Beisatze nobilitirt. von M. D., 231.

Müller von und zu Müllegg. Der Hofagent Christian von und zu M., wurde im J. 1792 Freiherr, und der Hofag. Johann Jacob wurde mit Bestätigung des Ritterstandes mit demselben Beinamen Ritter. von M. E., 80. und 180.

Müller von Müllenburg. Der östreichische Second-Rittmeister Johann, wurde im Jahre 1803 mit dem Beisatze von M. geadelt. von M. E., 385.

Müller von Müllensfeld. Der östreichische Hauptmann Georg Franz, wurde im J. 1761 geadelt. von M. D., 231.

Müller v. Müllenkampf. Der Rittmeister Erhard von M., wurde im Jahre 1806 mit dem genannten Zusatz in den Freiherrenstand erhoben. von M. D., 72.

Müller von Müllenstein. Der quiescierende Hofsecretär Johann Anton in Wien, wurde im Jahre 1786 mit Edler von M. geadelt. v. M. D., 231.

Müller von Neckarsfeld. Der Oberlieutenant u. Postmeister Carl M., wurde im Jahre 1818 mit dem Beisatze von N. nobilitirt. v. M. D., 232.

Müller v. Raueneck. Diese Familie hieß ursprünglich Raueneck, und liegt ihr Stammschloß N. in Ruinen in Franken. Dort starb die Familie aus.

Müller von Reichenstein. Der siebenbürgische Gubernialr., Joseph, wurde im Jahre 1788 mit Edler von R. geadelt, und der Hofrath der k. k. Hofkammer, Franz Joseph, wurde im Jahre 1820 Freiherr. von M. D., 231. und E., 80.

Müller von Streitensfeld. Martin Müller, wurde wegen s. Tapferkeit nobilitirt, starb aber in der Mitte des 17ten Jahrh. ohne männl. Descendenz. Gauhe, II. 1682.

Müller von Stroemfeld. Der östreichische Oberlieutenant Ignaz, wurde im Jahre 1818 mit dem Beinamen von St. nobilitirt. von M. E., 385.

Müller von Sturmthal. Der östreich. Hauptmann, Ignaz, wurde im Jahre 1821 mit dem Zusatz von St. geadelt. v. M. E., 385.

Müller v. Zalka. Der lemberger Hausbesitzer Matthias, wurde mit dem obigen Zufatze in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 384.

Müllern. Johann Baptist, Syndicus der Reichsstadt Wangen, erhielt den 8ten Juli 1787 vom K. Joseph II. das Adelsdiplom. R. v. Lang, 455. Tyroff, I. B. 71. Ausg. N. 4.

Müllig v. Palnberg. Johann, wurde im Jahre 1707 mit dem Beinamen von P. nobilitirt. von M. E., 385.

Müllner v. Mülldorf. Der Hofsecretär der Kaiserin, Johann Benedict, wurde im J. 1733 in den Reichsritterstand mit Edler von M. erhoben. von M. D., 132.

Müllner von Mühlburg. Der östreichische Hauptmann Ludwig, wurde im Jahre 1808 mit dem Zusatz von M. geadelt. von M. D., 232.

Müllner von Mülldorf. Der Hofsecretär Johann Bened. N. von M., wurde im J. 1735 böhmischer Ritter. von M. E., 180.

Mülpfort. Von obig. Mühlpfort verschieden, lebte einer zu Ausgang des 17ten Jahrhund. zu Jena, und lehrte als Doctor die Rechte daselbst. Zedler, 22. 272.

Mühlwitz. Ein thüringisches Geschlecht. Spener, Op. her. T. II. 265. Zedler, 22. 274.

Münch. Diesen Namen haben viele Geschlechter, u. zwar viele ohne, u. mehrere mit noch andern Beinamen. Zu erstern gehören: 1) die in Thüringen und Franken sesshafte, deren Stammsitz Dornburg u. Würchhausen an der Saale ist. Zedler, 22. B. 277. Von Hattstein, III. Th. 15. Tafel. Die-

dermann, R. und W. Taf 48b. B. 34. 36. 112. 164. 175. 232. 237. 269. Taf. — 2) Die im Jahre 1731 in das augsbürgische Patriziat aufgenommenen, aus denen Christian von M. v. K. Joseph II. den 7ten November im Jahre 1788 in d. Freiherrenstand erhoben wurde. R. von Lang, 189.

Münch von Bellmo. Eine östreich., fränkische, hessendarmstädtische und trierische Familie, aus welcher der Reichshofr. Joseph, und seine Brüder, d. trierische Geheime-Rath Joh. Joachim Georg und Constant. Carl Joseph im Jahre 1794 in den Freiherrenstand erhoben wurden. Hirschelmanns Samml. adlicher Wappen. 21—25. Schönfelds Adelschemat. I. 152—54. von M. E., 80. Tyroff, I. B. Taf. 75a.

Münch von Busck, Busck. Eine Seitenlinie des hessischen Geschlechts der von Busck, die auch mit den andern Linien desselben einerlei Wappen führen, und im Darmstädtischen, Schleswigischen und Dänischen wohnten. Humbracht, Tab. 205. u. f.

Münch v. Münchenstein, gen. Löwenburg. Sie hatten wechselseitig mit den Reich von Reichenstein das Erbämteramt des Stifts Basel. Von Hattstein, III. Theil. 104. und folg. Büschings Erdbeschr. III. Th. I. B. 1157. 5. Auflage. B. Meding, I. N. 559.

Münch v. Rosenberg. Ein ehemaliges fränkisches, im Kanton Ottenwald befindliches Ge-

schlecht. Biedermann, D. Tab. 392. 393. De Gudenus Cod. dipl. T. I. p. 732. T. II. p. 477. Von Meding, III. N. 550.

Außer den vorgenannten kommen noch Münche oder Moenche, Nystetten, Nizberg, Zebenberg, Zeust, Büren, (f. Zedler, IV. B. 2010.) Depouger, Elting, Erlach, Geyersburg, Heppen, Landseron, Münchhausen, Münchhofen, Ranspauer, Ringeli, Schaspach, Schlegel, Windsberg u. Zwinger vor, wovon man noch keine Nachricht, vielleicht aber u. hoffentlich noch im Supplement-Band geben kann. Man sehe indeß Gauhe, I. 1059. Zedler, XXI. 789. XXII. 315. Siebenkees, I. B. 115 — 23., und vergleiche die Wappen im Siebmacher, I. 84. 147. 197. II. Th. 49. 68. 97. 133. III. 171. IV. 127. V. 84. 139. 150. 257. V. Suppl. 129. Tyroff, Taf. 94.

Münchau. Ein bayerisches Geschlecht. Zedler, XXII. 281.

Münchhausen. Ein ober- und niedersächsisches, thüringisch., auch in Braunschweig. Westphalen, der Uckermark, und im Hessischen begüterttes altes Geschlecht. Gleichenstein, N. 58. Tyroff, 21. Uechtritz, Geschlechterzähl. I. Th. T. 17. 59. Treuers Geschlechtshist. des hochadlich. Hauses der Herren von Münchhausen. Götting., 1740: f. 7. App. mit R. und Stammtafeln. Alb. Lomeieri Carmen de Monichusiae et Buschiae gentis insignibus. Lemgo, 1592. 4. Stammtafel in Behrens Weil. zur Be-

schreib. der von Steinberg. N. 12. 83—92. Beitrag zur Geschichte der alten Pannerherren von Münchhausen in K. P. U. Frhrn. von Münchhausen; aus Trauer- und Familienarchiven in K. W. Justi Hess. Denkwürdigk. III. Th. (Marburg, 1802. 8. N. XI.) Das geistl. Magaz. II. 1. 2. Woltereds Wolfsenb. Chron. 586. 589. Grundmann, 24. Zedler, XXII. 311—15. V. Hattstein, III. Suppl. 106. Estors Ahnenpr. 293. Tab. 3. Siebmacher, I. Th. 183. N. 4. Piderit, 234. Von Meding, I. N. 560. Gauhe, I. 1060—1062. Tyroff, I. B. 21. Ausg. N. 3. Lüdersens Samml.

Münchingen. Ein schwäbisches Geschlecht, das zwischen 1250—1680. vorkommt. Buecllin, Stemm. P. III. Bürgermeister vom schwäbischen Reichsadel. Von Hattstein, III. Suppl. 107—9. Siebmacher, I. 118. N. 14. Gauhe, I. 1063. Zedler, XXII. 315.

Münchow, Münchow, Mennechow, Moenchow, Münchau. Ein stettinisch. Geschlecht, das zwischen 1238—1728 vorkommt. Dithmar, Nachr. von d. Herrenmeistern. 83. Dienemann, 250. N. 3. 263. Genealog. und Wappen. Relationen der Realschulen. 1753. N. 130. Micral, 507. Siebmacher, V. Th. 166. N. 7. Von Meding, III. N. 551. Gauhe, I. 1063. Zedler, XXII. 316—319. aus erhaltenen Familien-Nachrichten.

Münchrode, Minnigerode, Münchroda. Ein thür-

ringisches Geschlecht, dess. Stamm-
sig gleiches Namens ohnweit Je-
na, längst nicht mehr bei dem-
selben ist. Beyer, Geograph.
Jenens. p. 390. Zedler, XXII.
319.

Münchweil. Ein rheinlän-
disches Geschlecht. Wappenb. d.
Cöstner Concilii. Siebmacher,
I. Th. 126. N. 7. Von Me-
ding, III. N. 552.

Mündel. Eine niedersächsi-
sche Familie, die ehemals auch v.
den Küsten genannt wurde. Sie
kommen im Bremischen v. 11ten
bis 15ten Jahrh. vor. Müs-
hard, Nobilitat. Bremens. p.
341. Zedler, 22. 397. u. f.

Münich. Der k. baierische
Rittmeister Gottfried, wurde den
24ten Juni im Jahre 1815 als
Ritter ernannt und den 10ten
Februar im Jahre 1816 imma-
triculirt. N. von Lang, 455.

Münlich. 1) Eine olden-
burgische und baierische freiherr-
liche und gräfliche Familie, die
sich sonst Grypen, und Münlich
von Grypen genannt. Gauhe,
I. 1063. und f. II. 752—71. —
2) Burk. Christoph von Mün-
nich von Neu-Huntorf in der
Graffschaft Oldenburg, wurde im
Jahre 1734 russischer Graf, und
den 4ten Februar im J. 1741
Reichsgraf. Hupels Material.
1788. 641. Büschings. Magaz.
3. Th. 387—536. Zedler, 22.
421—31.

Münster. 1) Ein fränkisch.,
theils im Canton Rhön-Werra,
theils bei dem Canton Steiger-
wald ansässiges altes adl., nach-
her freiherrliches Geschlecht, da-
von eine Linie zu Euerbach, u.

eine zu Breitenlohn ihren Sitz
hat. Bucelin, Stemmal. P. III.
Gauhe, I. 1064—66. Tyroff,
I. B. 21. Ausg. N. 4. Zedler,
22. B. 444. Biedermann, St.
Tab. 89—98. Von Hattstein,
III. 334—347. Tyroff, 21.
freiherrl. N. gen. Handb. 1777.
131. 1778. 151—53. Salver,
365. 398. 740. 741. 748. Schan-
nat, 129. Siebmacher, I. Th.
101. N. 3. Von Meding, I.
N. 561. und 62. — 2) Diese
sollen früher Mainhövel heißen
haben. Der osnabrückische Hof-
marschall Ludwig Dietrich, er-
hielt den 27ten Juni im Jahre
1792 vom Ch. Karl Theodor
das Grafendiplom. N. v. Lang,
53. — 3) Aus Franken ab-
stammend, erhielten den 23ten
Februar im Jahre 1684 ein Ba-
ronatsdiplom. Stumpfs histor.
Archiv. I. Hest. fol. II. N. von
Lang, Suppl. 57—59. — 4)
Johann von M., ein gelehrter
Westphälinger, der im J. 1632
als gräflich nassauischer und lip-
pischer Rath starb. Zedler, 22.
445.

Münster zu Lisberg. Bai-
erische, über ein Jahrhund. alte
Freiherren. N. v. Lang, 189.

Münster auf Stephaning.
Der churbaierische Pfleger Chri-
stoph, wurde mit Umänderung
des vorigen Namens Münsterer
vom K. Leopold I. den 12ten
März im Jahre 1668 in den
Adelstand erhoben. N. v. Lang,
Suppl. 125.

Münsterberg. Eine schlesi-
sche Familie, deren Güter zu
Müntenaun im Oberlausischen ge-

legen. Sinap, I. 658. II. 823.
Gauhe, I. 1067.

Münsterer. Christ. Franz
Faver, Hofrichter des Frauen-
stifts Stiemsee, erhielt vom Ch.
Karl Philipp den 9ten April im
Jahre 1742 ein ritterliches Ed-
lendiplom. R. v. Lang, 456.

Münzenberg und Sagen.

1) Eine ehemalige hessische, zum
Theil gräfliche Familie. Kopp,
de insigni Differ. Com. et No-
bil. p. 539. seq. und Tab. ad
p. 542. Grünsners diplomatische
Beiträge III. St. Wenk, hess.
Landesgesch. I. B. 271—96. Lu-
cä, Grafensaal. 356—65. —
Die Brüder Friedrich u. Bernh.,
welche von dem Marggr. Friedr.
VI. von Baden-Durlach mit ei-
nes Briffen Tochter erzeugt, w.
mit dem Namen Freiherren von
M. belegt. Durchlaucht. Welt.
I. Th. 879.

Münzer. Ein meißnisches,
bei Freiberg begütert aber im
17ten Jahrh. erloschenes sehr
reiches Geschl. Knaut. Prodr.
Misz. 359. und f. Gauhe, II.
771. Zedler, 22. 536.

Münzer von Babenberg.
Ein oberpfälzisches Geschlecht, d.
mit den Münzer von Bamberg
mehrmals verwechselt worden ist.
Siebmacher, II. Th. 73. N. 8.
III. Th. 137. N. 2. Ein Ma-
nuscript über die Münzerische Ge-
nealogie. Von Falkenstein, An-
nal. Nordgav. VI. Nachl. 50.
514. Von Mebing, II. N. 584.
und f.

**Münzer von Bamberg u.
Nürnberg.** Eine fränk. Fä-
milie, die mit d. vorsehenden oft
verwechselt, u. von seinen Wohn-

orten B. und N. also benannt
wird. Von Falkenstein, Antiq.
Nordg. VI. Nachl. 502. Sieb-
macher, II. 73. N. 8. B. Me-
ding, II. N. 584.

Münzer von Lauenstein.
Der bischöfl. ollmüßische Rath,
Ferdin. Matthias Ernst M. von
L., wurde im Jahre 1701 böhm.
mischer Ritter. v. M. D., 180.

Münzer v. Marienborn.
Der Major Jacob, wurde im J.
1820. mit jenem Beinamen ge-
adelt. von M. E., 385.

Münzmeister. Eine vorma-
lige coburgische Familie, die mit
den von Rosenau eines Stam-
mes gewesen. Höns coburgische
Chronik. II. Th. 88. 160. u. f.
Gauhe, II. 772.

Mürach. Zwei verschiedene
abgegangene gräfliche Geschlech-
ter in Baiern. Wig. Hund, II.
Th. 174—179.

Mürzhofen. Besaßen im
15ten Jahrhundert den gleichna-
migen Ort in Steyerm. Schmutz,
599.

Müther, Moettert. Brüs-
selerischen Ursprungs, alt, und
deren Adel u. Wappen am 1sten
September im Jahre 1521 er-
neuert wurde. Sie wendeten sich
nach Lüneburg, wo sie aber mit
der an Hartwig von Dassel ver-
heiratheten letzten ihres ganzen
Geschlechts im Jahre 1780 am
20sten November erlosch. Büttz-
ner, Geneal. des Lüneburg. abl.
Patriz. Von Mebing, III. N.
553.

Mulbaum de More. Ein
mainzer Patrizier-Geschlecht, das
im 13. Jahrhundert vorkommt.
Zedler, 22., 652.

Mulgig. Der Arzt Johann, wurde im Jahre 1707 Reichsritter mit Edler von. von M. E., 180.

Mulisheim. Eine ausgestorbene fränkische, im ehemaligen Canton Rhön = Werra begütert gewesene Familie. Biedermann, N. W. Tab. 32.

Mulley. Johann Bapt., Sanitätsrath und Kreisphysicus zu Grätz, wurde im Jahre 1789 geadelt. von M. E., 385.

Mulz von Waldau, auch **Mulz von und zu Oberrn = Schoenfeld.** Ein, wenn nicht zwei verschiedene böhmische Geschlechter, von denen Siebmacher das Wappen in Kupfer liefert, und von Meding beschreibt. Siebmacher, V. Th. 77. N. 5. Von Meding, III. N. 549. Gauhe, II. 772. u. f.

Mulzer. Der k. baier. Regierungs = Vicepräsident Adam Joseph, erhielt vom K. von Baiern den 30sten März im Jahre 1816 das Freiherrendiplom. N. von Lang, Suppl. 59.

Mum z. Schwarzenstein. Eine hurbrandenburgische Familie, davon einer noch im J. 1731 Johanniter = Ritter gewesen. Dittmar, Beschreib. des Johanniter = Ritter = Ordens. Gauhe, II. 773.

Mumb v. Mülheim. Der Generalmajor Franz M., wurde im Jahre 1817 mit dem Beinamen von M. geadelt. v. M. E., 385.

Mumelter v. Sebernthal. Der Repetitor der polit. Wissenschaft D. M., wurde im Jahre

1787 mit von S. geadelt. von M. D., 232.

Mumthe von Heldenfels. Der österreichische pensionirte Major Friedrich M., wurde im J. 1803 mit dem Beinamen v. H. geadelt. v. M. D., 232.

Munck, Monck. Eine alte, vormalige hollsteinische Familie, die aber erloschen, und vielleicht noch in Dänemark, wo sie sich auch verbreitet hat, lebt. Hübner, Tab. 87. Angeli, hollstein. Adelschronik. P. 2. Ludolph, Schaubühne, II. Th. 1163. Gauhe, II. 774. u. f. Zedler, 22. 758.

Mund. Eine alte abl. Familie in Mecklenburg, die aber abgegangen ist. Gauhe, I. 1067.

Mundbrod von Spiegelberg. Ein schwäbisches Geschl. Salver, 623. Von Hattstein, III. Th. 103. des Suppl. Siebmacher, I. Th. 119. N. 5. Von Meding, II. N. 583.

Mundelsheim. Eine elsass. und fränkische Familie, die ihr gleichnamiges Stammhaus noch im Jahre 1650 besaßen, wahrscheinlich aber erloschen ist. Pastorii Frankon. rediv. p. 493. Gauhe, II. 775.

Mundi. Der Tuchfabrikant Wilhelm in Brunn, wurde im Jahre 1789 Freiherr. von M. D., 72.

Muncreti. Der Reichshofagent Johann Baptist, wurde im Jahre 1719 Reichsritter. v. M. E., 180.

Munier. Der Mercantil = u. Wechselgerichts = Assessor, Franz Stephan zu Fiume, wurde im

Jahre 1756 mit Edler von nobilitirt. von M. D., 232.

Murach. Eine adliche, über 100 Jahr freiherrliche, u. theils gräfliche bayerische Familie. Siebmacher, I. Th. 77. N. 8. II. 10. N. 2. N. v. Lang, 190.

Murech. Besaßen in Steyeremarl die gleichnamige Herrsch. zwischen 1130—1212. Schmuß, 595.

Mureck. Ein steyermärkisch. Adel, der die gleichnamige Herrschaft besaß, und in den Jahren 1150—1230 vorkommt. Schmuß, II. 595.

Murmann von Marchfeld. Der östreichische Oberstwachmeister Georg, wurde im Jahre 1811 Freiherr mit d. Zusage von M. v. M. D., 72.

Murr. Sollen einerlei Ursprungs mit den von Lentersheim gewesen seyn. Biedermann, N. Tab. 228—30. Siebenkees, I. B. 337. Tyroff, I. B. 26. Ausg. N. 4.

Muschenheim. Ein rheinländisches Geschlecht. Humbracht, Taf. 285.

Muschgey. Der Bürgermeister Johann Franz zu Waldsee, wurde mit seinem Vetter Jacob Conrad im Jahre 1721 nobilitirt. von M. E., 385.

Muschow, Muscata. Eine schlesische Familie. Sinap, I. 651.

Musik von Adlersberg. Der Statthaltereis-Secretär Johann Joseph zu Prag, wurde im Jahre 1753 mit jenem Zusage nobilitirt. v. M. E., 386.

Muslohe. Ein im fränkischen Kanton Orts Altmühl be-

gütertes, aber erloschenes Geschl. Biedermann, N. Tab. 231.

Muffingen. Der Regierungsrath ic., Joseph Anton, erhielt vom Churf. Karl Theodor am 27sten Juli des Jahres 1792 ein Adels- und Ritterdiplom. N. von Lang, 456.

Mustazza. Dem Gutbesitzer Theodor in der Buchowine, erteilte der jetzige Kaiser den Freiherrenstand. v. M. E., 81.

Mutisheim. Ein im fränkischen Rittercanton Orts Rhön-Werra begütertes Geschlecht. Biedermann, N. B. Tab. 412. u. folg.

Mutius. Die Abkömmlinge von dem im Kriege des Kaisers Tarquin und Porfenna berühmten Mutius Scaevola, die sich in die an Italien gränzenden östreichischen Lande, dann nach Schlesien begaben. K. Krohne, II. 389—90.

Mutschelnitz, Motschnitz. Ein sehr altes schlesisches Geschl., das im Jahre 1468 zuerst vorkommt, und die zwei Güter Münch- und Herr- Mutschelnitz im Wolauischen besaß, davon das erstere an das Stift Lübuß gekommen, und daher Münche M. genannt worden. Sinap, I. 651—56. Siebmacher, I. Th. 71. B. 11. Von Meßding, II. 587.

Muttersdorf. Eine steyermärkische Familie, die seit 1446 vorkommt. Schmuß, 601. und folg.

Muttersgleich von Gleichenmuth. Der Landschafts-Syndicus in Destreich ob der Enns, wurde im Jahre 1761

mit dem Zusatz von G. nobilitirt. v. M. D., 232.

Mylen, Mühlen, Milen. Eine niederlausigische Familie, d. im Sprembergischen ihre Güter hatte, und welche ihren Urspr. aus Thüringen hat, und im Voigtlande ebenfalls begütert gewesen ist. Gauhe, I. 1069 — 1071. Zedler, XXII. 1689. u. folg.

Mylor v. Ehrenbach. Der Staatsminister Niclas M. aus Kurach im Württembergischen, w. vom Kaiser in der Mitte d. 17. Jahrhunderts geadelt. Gauhe, II. 775. Zedler, XXII. 1691.

Mylius. 1) Der östreichische Hauptmann Anton, und sein Bruder Herrmann und Caspar, wurden im Jahre 1775 Freiherren. von M. E., 81. — 2) Der Oberste ic., Gustaph Heintz M., wurde im Jahre 1789 Freiherr. Derselbe, a. a. D.

Mymelingen, Mimelingen.

Eine oberrheinische, im 14ten Jahrhunderte bekannte, ohnfehlbar ausgestorbene Familie. Zedler, XXII. 1713.

Mynsinger von Frondeck, (Frundek). Ein ursprünglich rheinländisches Geschlecht, aus dem der berühmte D. Joachim M. braunschweigischer Kanzler v. seinem Herzog das Erbkämmereramt erhielt, dessen Geschlecht aber mit seinen Söhnen im 17. Jahrhund. ausgestorben ist. Köhlers Nachr. von den Erblandhofämtern. 20. und folg. Juglers Biographie, II. Th. 1. und f. Siebmacher, I. Theil. 127. N. 13. Gauhe, II. 776. Lüdersens Samml. Von Meding, I. Th. 565. N. 13. Zedler, XXII. 1714.

Myrbach von Rheinfeld. Der östreich. pensionirte Hauptmann, Joseph M., wurde im Jahre 1810 mit dem Beinort von N. geadelt. v. M. D., 232.

N.

Nachodt. Freiherren u. Grafen in Böhmen, wovon auch einige ehedem in Deutschl. wohnhaft waren. Bogtens jeztl. Böhmen. 110. Zedler, 22. 228. u. folg. Von Meding, II. N. 588. Hartmanns Samml.

Nachtigal. Der Apotheker Jahre zu Zamosz, wurde 1786 in den galizischen Adelsstand erhoben. von M. E., 386.

Nadast. Erbherr auf Fogaras, ein gräfliches, ursprünglich aus England stammendes, nachher ungarisches Geschlecht. Von Schönfeld, Adelschem. I. 95—99. und 214. Genealog. Handbuch d. d. Grafen. 1825. 31.

Nadasti, Nadasdi. Ein eigentlich ungarisches gräfliches Geschlecht, aus dem aber auch mehrere in k. östreichischen Diensten